

OSTTHÜRINGER Zeitung

Heute mit 4 Seiten
takt-Spezial!

takt

ZEITUNG FÜR SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Donnerstag, 4. Mai 2023

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

F 11471 | Jahrgang 33 | Nummer 103 | Preis 2,30 €

Heute im Lokalen

Haftstrafe wegen Fahren ohne Schein

Verurteilter muss sich
zwei Jahre bewähren

Seite 13

Obama trifft Merkel zum Abendessen in Berlin

Berlin. Für den ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama gab es bei seinem Besuch in Berlin ein Wiedersehen mit Ex-Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Sie trafen sich in einem italienischen Restaurant. Am Mittwochabend trat Obama vor etwa 17.000 zahlenden Gästen auf. Mit seiner Rede wollte er eine „Botschaft des positiven und nachhaltigen Wandels“ setzen. Tickets wurden für 61 bis 550 Euro angeboten. Obama war von 2009 bis 2017 US-Präsident. *dpa Seite 4*

Union fordert Entlassung von Graichen

Berlin. CSU-Generalsekretär Martin Huber hat von Wirtschaftsminister Robert Habeck die Entlassung von Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen verlangt. Dieser ist wegen persönlicher Verflechtungen bei der Besetzung eines Spitzenpostens unter Druck geraten. Der designierte Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur, Michael Schäfer, war sein Trauzeuge. *dpa Meine Meinung, Seite 6*

Börse

DAX + 0,56 %
15.815,06 15.726,94 (Vortag)

Euro (EZB-Kurs) + 0,71 %
1,1043 \$ 1,0965 (Vortag)

Rohöl, Brent - 3,64 %
72,49 75,23 (Vortag)

www.otz.de/boerse

Wetter



Sonnenschein und
Schleierwolken, 19 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter www.otz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: www.otz.de/premium

Leserservice

(0365) 8 229 229
otz.de/leserservice



Ein neuer Fall für die Jenaer Ermittler

Schauspieler Aurel Manthei aus
dem ZDF-Krimi „Theresa Wolff“ über
Fußball und Joggingrunden an der Saale.

Seite 9

FELIX ABRAHAM / ZDF

Festnahme bei Mafia-Razzia in Erfurt

Internationaler Schlag gegen 'Ndrangheta. Landtagsabgeordnete beklagen Versäumnisse

Marie Frech

Erfurt. Landtagsabgeordnete haben als Reaktion auf die Razzien gegen die italienische Mafia 'Ndrangheta auf Verbesserungen im Kampf gegen die Organisation gepocht. „Wir haben in Deutschland bei der Bekämpfung der größten und gefährlichsten Mafiaorganisation, der 'Ndrangheta, enormen Nachholbedarf“, teilte die Grüne-Innenpolitikerin Madeleine Henfling am Mittwoch mit. Es brauche dringend in den anderen betroffenen Bundesländern, aber auch im Bund Untersuchungsausschüsse, um das grundsätzliche Problem der Mafia in Deutschland anzugehen. Die Grünen-Politikerin ist auch Obfrau im Untersuchungsausschuss Mafia des Thüringer Landtags.

Auch Katharina König-Preuss, Obfrau der Linken-Fraktion im Mafia-U-Ausschuss, verlangte erneut, weitere Untersuchungsausschüsse zur 'Ndrangheta sowohl auf Bun-

desebene als auch in anderen Bundesländern einzurichten. Die Organisation agiere nicht auf ein Bundesland beschränkt. „Die tiefe Verankerung der 'Ndrangheta in Deutschland ist auch Konsequenz eines politisch-gesellschaftlich bestenfalls ignoranten, teils gar befördernden Umgangs mit mafiösen Strukturen in Deutschland“, kritisierte König-Preuss.

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Raymond Walk, forderte derweil, Ressourcen der Thüringer Sicherheitsbehörden im Kampf gegen die Mafia zu verstärken und zu bündeln. „Strukturermittlungen, der Einsatz verdeckter Ermittler oder eine bessere technische Ausrüstung sind nötig, um einen höheren Verfolgungs- und Kontrolldruck zu schaffen“, so Walk. Das müsse im nächsten Innenausschuss thematisiert werden.

Bei einer europaweiten Razzien gegen die 'Ndrangheta am Mittwoch sind auch vier Objekte in Er-

furt durchsucht worden. Dabei sei ein EU-Haftbefehl vollstreckt worden, hieß es in einer gemeinsamen Mitteilung der Staatsanwaltschaft

Die Mafia konnte sich in
den letzten Jahrzehnten
deutschlandweit
festsetzen und
gesellschaftlich verankern
– auch in Thüringen.

Madeleine Henfling Grünen-Obfrau
im Untersuchungsausschuss Mafia
des Thüringer Landtags

Die Mafia konnte sich in den letzten Jahrzehnten deutschlandweit festsetzen und gesellschaftlich verankern – auch in Thüringen.

den Düsseldorf, Koblenz, Saarbrücken und München sowie der Landeskriminalämter Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Den Verdächtigen wird unter anderem Geldwäsche, bandenmäßige Steuerhinterziehung, gewerbsmäßiger Bandenbetrug sowie Rauschgiftschmuggel vorgeworfen. Neben Italien beteiligten sich auch Behörden aus Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien. Die 'Ndrangheta hat ihre Wurzeln im italienischen Kalabrien, die Mafia ist aber auch in Deutschland aktiv.

Seit 2021 beschäftigt sich ein Untersuchungsausschuss im Thüringer Landtag mit mafiösen Strukturen im Land. Der Ausschuss soll klären, unter welchen Umständen das sogenannte Fido-Verfahren der Staatsanwaltschaft Gera Mitte der 2000er-Jahre eingestellt worden war – und ob auf diese Entscheidung Einfluss aus der Politik genommen worden ist. *dpa*

Meine Meinung

Vertrauen zerstört



Jan Dörner über den Schaden
durch die Graichen-Affäre

Es ist kein Skandal, dass Robert Habeck den Klima- und Energieexperten Patrick Graichen zu seinem Staatssekretär machte. Das Problem ist, dass der Staatssekretär sich ins Dickicht eines Interessenkonflikts begeben hat, der ihn und Habeck politisch schwer belastet.

Das Ministerium hatte erkannt, dass Graichens familiäre Verbindungen heikel sind. Um sich nicht angreifbar zu machen, wurde festgelegt, dass Patrick Graichen mit der Vergabe von Aufträgen nicht befasst wird. Umso unverständlicher ist, dass er dennoch am Prozess zur Auswahl des Geschäftsführers der Deutschen Energie-Agentur beteiligt war, obwohl sein Trauzeuge zum Kandidatenkreis zählte – und den Posten bekam. Dass Graichen erst im Nachhinein erkannt haben will, dass er eine Grenze überschritten hat, lässt an seinem Urteilsvermögen zweifeln.

Die Grünen sind stets mit erhobenem Zeigefinger durch die Republik gelaufen, wenn es Lobbyismus, Vetternwirtschaft oder persönliche Verfehlungen der politischen Konkurrenz zu kritisieren gab. Nun wollen Habeck und die Grünen selbst unter der Welle der Empörung wegschleichen. Ein bedauerlicher, aber heilbarer Fehler – so nennt das Ministerium die Trauzeugen-Affäre.

Politisch ist der entstandene Eindruck fatal. Wenn die Opposition nun von Clanstrukturen und mafiösen Zuständen redet, holt sie natürlich das rhetorische Kantholz heraus. Aber es ist genau dieser Eindruck, der in Teilen der Bevölkerung entsteht.

Munition für eine Milliarde Euro für die Ukraine

Brüssel. Die EU-Staaten haben einen wochenlangen Streit über die gemeinsame Munitionsbeschaffung für die Ukraine beigelegt. Die ständigen Vertreter der EU-Staaten in Brüssel billigten einen Beschluss, über den bis zu eine Milliarde Euro für Artilleriegeschosse und Raketen bereitgestellt werden soll.

Nach Angaben von Diplomaten soll die Einigung ermöglichen, auch dann EU-Mittel für die gemeinsame Beschaffung von Rüstungsgütern für die Ukraine zu verwenden, wenn nicht alle Bestandteile komplett in der EU oder in Norwegen hergestellt wurden. Frankreich hatte diesen Passus zunächst abgelehnt. *dpa*

Drohnen über dem Kreml: Russland spricht von Terror

Moskau. Russland wirft der Ukraine einen versuchten Drohnen-Anschlag auf Kremlchef Wladimir Putin vor und droht offen mit Gegenmaßnahmen. Die Regierung in Kiew wies die Anschuldigung am Mittwoch scharf zurück: Man führe ausschließlich einen Verteidigungskrieg und greife daher keine Objekte auf russischem Staatsgebiet an, schrieb Präsidentenberater Mychajlo Podoljak auf Twitter.

Das russische Präsidialamt berichtete, in der Nacht zu Mittwoch seien zwei Drohnen zum Absturz gebracht worden, die auf das Kreml-Gelände zugeflogen seien. Putin sei jedoch nicht dort gewesen. „Wir betrachten diese Handlungen als

einen geplanten Terrorakt und Anschlag auf das Leben des Präsidenten der Russischen Föderation“, stand in einer Mitteilung des Kreml. Vor der bald erwarteten ukrainischen Gegenoffensive hatte es zuletzt mehrere Anschläge auf russische Infrastruktur gegeben.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj will unterdessen am 13. Mai auf Einladung von Kanzler Olaf Scholz (SPD) nach Berlin kommen, wie eine Sprecherin der Berliner Polizei auf Anfrage berichtet. Die Bundesregierung bestätigte das zunächst nicht. Aus Sicherheitsgründen werden Selenskyjs Reisen üblicherweise kurzfristig angekündigt. *dpa Seite 5*

Anzeige

Unser neuer

Onlineshop!

Entdecken Sie unseren
neuen Onlineshop und
das neue Sortiment!

Jetzt 15,- €
Rabatt
sichern!

15,- € für Sie!
Ihr Rabattcode:
NEU15
Nur bis 31.05.



www.lesershop-thueringen.de

LeserShop
Thüringen

* Einlösbar online unter www.lesershop-thueringen.de, ab einem Mindestbestellwert von 70 €, ausgenommen Bücher, Magazine und Sonderprägungen, nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen, keine Barauszahlung möglich, einlösbar bis 31.05.2023.

Ostthüringen kompakt

Sanierung ist auf gutem Weg

Greiz. Die Vereinsbrauerei Greiz ist laut Insolvenzverwalter Marcello Di Stefano auf einem guten Weg, um die Sanierung zu schaffen. Am 1. Mai wurde das Insolvenzverfahren eröffnet, wegen der über den Erwartungen liegenden Bestellungen könne die Produktion aber „auf Hochtouren“ laufen. Die Brauerei war im Februar aufgrund von Pandemie und Ukraine-Krieg in Zahlungsschwierigkeiten geraten. *red*

Saalfeld will Blitzer mieten

Saalfeld. Einen neuen Panzerblitzer zur Unterstützung des bereits vorhandenen mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes will die Stadt Saalfeld mieten. Laut einer Beschlussvorlage für den am Mittwoch tagenden Stadtrat ein lohnendes Geschäft: Mietkosten von rund 50.000 Euro für die nächsten fünf Monate stehen Einnahmen aus Verwarn- und Bußgeldern von geschätzt 87.000 Euro gegenüber. *red*

Büffelherde mit Nachwuchs

Frießnitz. Im vergangenen Jahr wurden elf Kälber im Naturschutzgebiet Frießnitzer See geboren. Dort leben auf einem Areal von etwa 23 Hektar 13 Wasserbüffel, die seit fast zehn Jahren die Landschaft pflegen. Norbert Stache betreut die Herde von Anfang an und notiert alle Ereignisse in einem Buch. Jeden Tag macht er seine Runde durch das Gelände und schaut, ob alles in Ordnung ist und es den Tieren gut geht.

Weinfest im Rennsportjahr

Mönchgrün. Der Österreicher Horst Saiger wird mit seinem Film „Vom Österreich bis zur Isle of Man“ aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre Schleizer Dreieck“ am kommenden Freitag um 20 Uhr Rennfeeling in den Görkwitzer Ortsteil Mönchgrün bringen. Am Samstagabend findet dann das 10. Literarische Weinfest in Mönchgrün mit einem Dichterwettbewerb statt. *PC*

Hellborn lädt ein zu Himmelfahrt

Hellborn. Die kleine Tälendorf-Gemeinde Hellborn im Saale-Holzland-Kreis lädt am 18. Mai wieder ab 10 Uhr zu einer großen Himmelfahrts-Party ein.

Die Treffen in Hellborn gelten als legendär und zählen Hunderte Besucher, darunter auch viele Familien mit kleinen Kindern. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Allround Band aus Jena.

Zum 22. Mal Preis für Zivilcourage

Jena. Wer hat besonders Courage gezeigt? Wer fällt Ihnen dazu ein? – Das fragt die Stadt Jena zum 22. Mal ihre Bürgerschaft. Bis zum 9. Juli 2023 können Vorschläge für den 22. Jenaer Preis für Zivilcourage eingereicht werden. Mit diesem Preis werden in Jena seit 2002 jährlich Menschen geehrt, die durch ihr selbstloses Handeln Zivilcourage bewiesen haben.

Nordhausen am stärksten versiegelte Stadt Thüringens



Nordhausen/Gera/Jena. Nordhausen (Foto) ist einer aktuellen Studie zufolge die am stärksten versiegelte Stadt in Thüringen. Demnach sind rund 55 Prozent des Siedlungsgebiets bebaut, betonierte oder asphaltiert, wie aus der am Mittwoch veröffentlichten Studie der VdS Schaden-

verhütung hervorgeht. Dazu wurde der Anteil versiegelter Flächen in den Siedlungsgebieten von 134 deutschen Städten untersucht. Hinter Nordhausen folgen Erfurt mit einem Versiegelungsgrad von rund 52 Prozent und Gotha mit knapp 51 Prozent. In

Jena und Gera liegt der Anteil der bebauten Fläche jeweils bei etwa 45 Prozent. Bundesweit den niedrigsten Versiegelungsgrad weist Suhl mit 30 Prozent auf. Angesichts der wachsenden Gefahr von Starkregen wird die immer dichtere Bebauung in Städten zunehmend zum Problem.

Alle drei Sekunden eine Attacke

Mehr als zehn Millionen Angriffe auf das Landesdatennetz sind im Vorjahr abgewehrt worden

Kai Mudra

Erfurt. Die Sicherheitssysteme des Landesdatennetzes haben allein im Vorjahr rund 10,7 Millionen Angriffe registriert und erkannt. Das wäre alle drei Sekunden eine Cyberattacke, die verhindert werden musste. Am häufigsten seien Phishing-Mails und Mails mit Schadprogrammen erkannt worden, sagte ein Sprecher des zuständigen Thüringer Finanzministeriums dieser Zeitung. Zudem seien verstärkt Scanaktivitäten auf der Suche nach möglichen Sicherheitslücken festgestellt worden. Dabei handelt es sich um rund 4,3 Millionen Spionageversuche.

Diese Thüringer Erkenntnisse decken sich mit der Einschätzung der Bedrohungslage im Cyberraum durch deutsche Sicherheitsbehörden aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Die Rede ist von einer sehr angespannten Lage. Angriffe im Zusammenhang mit pro-russischen Akteuren hätten zugenommen, sagte vor wenigen Tagen der Präsident des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, auf einer Konferenz zur Cybersicherheit in Potsdam. „Wir haben

aber noch schlimmere Szenarien angenommen“, ergänzte er.

Deutschland sei im Vorjahr in zwei Fällen nur knapp an einer Krise vorbeigeschrammt, ergänzte der Vizepräsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Gerhard Schabhüser. Zum einen habe ein russischer Angriff auf ein Satellitensystem auch die Fernwartung vieler Windkraftanlagen in Deutschland lahmgelegt. Zum anderen sei die Versorgung mit Benzin und Mineralöl im Nordosten Deutschlands durch einen vermutlich pro-westlichen Hackerangriff auf die Deutschland-Tochter des russischen Energiekonzerns Rosneft gefährdet worden. „Es war ein relativ kleiner Angriff, aber mit großer Wirkung.“ Schabhüser sagte: „Wir befinden uns immer noch im roten Bereich.“

Mehr als 40 Millionen ankommende Mails gescannt

In Thüringen sei es trotz der verstärkten Angriffe vergangenes Jahr gelungen, größere Schäden in der Landesverwaltung zu verhindern, erklärte der Ministeriumssprecher. Dazu hätten modernste Sicher-

Es war ein relativ kleiner Angriff, aber mit großer Wirkung. Wir befinden uns immer noch im roten Bereich.

Gerhard Schabhüser.
Vizepräsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, über einen vermutlich pro-westlichen Hackerangriff auf die Deutschland-Tochter des russischen Energiekonzerns Rosneft

heitstechnik, aber auch das professionelle Handeln der zuständigen Mitarbeiter beigetragen. So scannen die Systeme mehr als 40 Millionen Mails, die innerhalb eines Jahres von außerhalb in das Landesdatennetz geschickt wurden.

Mit 29 Millionen seien knapp Dreiviertel dieser Mails zentral aufgrund von Sicherheitsvorgaben abgewiesen worden. Eine zweite Prüfstufe habe dann noch einmal mehr als 300.000 Mails als Spam, also Datenmüll, erkannt. 45.400 Mails hätten aber auch Schadsoftware enthalten. Dagegen seien die mehr als 24 Millionen internen Mails im Landesdatennetz alle ohne Schadsoftware gewesen.

Neues Rechenzentrum erhält redundantes System

Thüringen plant zudem bis 2028, ein komplett neues Landesrechenzentrum auf Cloudbasis zu errichten. Neben der weiteren Stärkung der IT-Sicherheit soll auch der Abhängigkeit von amerikanischen Software-Riesen wie Microsoft entgegengewirkt werden. Zudem könne die Verwaltung so effizienter und energiesparender arbeiten, heißt es. Ab diesem Jahr soll der Umzug des Rechenzentrums in die neue Anlage erfolgen. Für 2025 ist das Abschalten des alten Rechenzentrums geplant, um dort Platz für ein redundantes System der neuen Anlage zu schaffen. *mit dpa*

Crystal per Brief verschickt

Gerichtsbericht: Wie ein Drogendealer aus Gera der Polizei direkt in die Arme läuft und nun ins Gefängnis muss

Tino Zippel

Gera. Ein Drogendealer aus Gera hat zur falschen Zeit einen Spontanbesuch bei einem Kumpel geplant: Er klingelte bei ihm, als die Polizei gerade dessen Wohnung durchsuchte. Als die Beamten die Tür öffneten, rannte der Dealer weg. Die Einsatzkräfte stellten ihn 150 Meter weiter, fanden Drogen und 1500 Euro Bargeld bei ihm. Die Handschellen klickten.

Die erste Strafkammer am Landgericht Gera machte dem 36-Jährigen am Mittwoch nach sechs Monaten in Untersuchungshaft den Prozess. Die Staatsanwaltschaft führte eine Reihe von Drogenlieferungen



Verteidiger Udo Freier (links) begrüßt seinen Mandanten, der aus der Untersuchungshaft in den Saal geführt wird.

TINO ZIPPEL

auf. So hatte der Mann einen besonderen Service etabliert. Per Brief verschickte er fünf bis neun Gramm Crystal an seine Abnehmer, die per Überweisung zahlten. Zwei bis dreimal pro Woche ging er zudem in Ge-

ra auf Verkaufstour, machte 10 bis 15 Euro Gewinn pro Gramm Crystal. Der schwerwiegendste Vorwurf umfasste aber die Einfuhr von 400 Gramm Methamphetamin aus Mexiko.

Der Angeklagte räumte alle ihm vorgeworfenen Taten ein. Das Methamphetamin habe er aber nicht aus Mexiko importiert, sondern normal bei seinem Lieferanten in Chemnitz gekauft. „Das wird in Holland von Mexikanern hergestellt und war mal was Neues für Gera“, sagte der Angeklagte. „Ich habe deshalb die Werbetrömmel gerührt und es als Mexikanisches angepriesen, um das schnell loszubekommen.“ Die Werbung in Chats bei Whatsapp und Facebook „war als ein bisschen Marketing gedacht“.

Staatsanwältin Jana Kohlros forderte dreieinhalb Jahre Freiheitsstrafe für den Gleisbauer. Verteidiger

OTZ-Leserbeirat: Bewerbungsfrist endet am 8. Mai

Ehrenamtliches Gremium soll Redaktion beraten

Gera. Noch bis zum kommenden Montag können sich Interessierte für die Mitarbeit im neuen OTZ-Leserbeirat bewerben.

Wir suchen aktive Leserinnen und Leser, die sich in diesem ehrenamtlichen Gremium an der Seite der Redaktion für noch mehr Lesernähe engagieren wollen. Gefragt sind Frauen und Männer aus allen Altersgruppen und allen Regionen, in denen unsere Zeitung erscheint. Sie werden einen tiefen Einblick in die Arbeit von Redaktion und Verlag erhalten, in die internen Debatten zur Zukunft der Zeitung einbezogen und um ihre Einschätzungen zur Arbeit der Redaktion gebeten. Der Beirat tagt in der Regel viermal im Jahr in Gera. Chefredaktion, Verlagsleitung und Ressort-Chefs stellen sich dabei Ihren Fragen.

Aus den Bewerbern werden 12 Beiratsmitglieder ausgewählt. Die erste Beratung ist für Ende Juni geplant. Der Beirat soll mit tiefgründigen Blattkritiken uns Journalisten zeigen, wie die Zeitung beim Leser ankommt. Er wird in Diskussionen um neue Projekte der OTZ einbezogen und die Leserschaft über seine Tätigkeit informieren. *red*

Senden Sie bitte ein Bewerbungsschreiben, aus dem die Motive für die Mitarbeit hervorgehen, und einen Lebenslauf bis zum 8. Mai 2023 per Mail an: chefredaktion@otz.de

Erinnerungsstätte wird ausgebaut

Mödlareuth. Mit einer Erweiterung der Museumsanlagen soll die deutsch-deutsche Erinnerungsstätte im Mödlareuth künftig mehr Besucher anziehen. Das Dorf an der thüringisch-bayerischen Grenze war zu DDR-Zeiten durch unüberwindbare Grenzanlagen geteilt worden. Vor der Corona-Pandemie waren zuletzt jährlich rund 80.000 Menschen nach Mödlareuth gekommen. Der Freistaat Bayern fördere das Museum nun mit 5,6 Millionen Euro, teilte Kultusminister Michael Piazolo (Freie Wähler) mit. Den gleichen Anteil leiste der Bund. Weitere 800.000 Euro kämen aus Thüringen und vier Millionen Euro stelle die Oberfranken-Stiftung bereit. Den Rest der Gesamtkosten in Höhe von 22 Millionen Euro trägt ein Zweckverband aus der Region. *dpa*

ger Udo Freier plädierte indes auf zwei Jahre und zehn Monate Haft. Die erste Strafkammer unter Vorsitz von Uwe Tonndorf kam auf drei Jahre und drei Monate Freiheitsstrafe.

Zudem wies das Gericht den Angeklagten, wie von beiden Seiten beantragt, in die Entziehungsanstalt ein. Er war schon seit 20 Jahren von diversen Drogen abhängig und hatte ein Teil seiner Erlöse zur Finanzierung seines Konsums verwendet. Das bei ihm gefundene Bargeld in Höhe von 1500 Euro und ein Wertersatz von 4900 Euro für Gewinne aus Drogengeschäften werden eingezogen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Wie weiter mit dem Wismut-Erbe?

Der Uranbergbau prägte zu DDR-Zeiten ganze Landschaften. Eine Stiftung forciert mehr Präsentationen aus der Zeit

Andreas Hummel

Ronneburg/Hartenstein. Das Stahlgerüst von Schacht 371 ragt 50 Meter in die Höhe, doch die Räder an der Spitze drehen sich längst nicht mehr. Tag für Tag fahren hier einst Hunderte Wismut-Kumpel ins Bergwerk ein und aus, wurde das dem Berg abgetrotzte Uranerz ans Tageslicht geholt. Auf der oberen Etage des Förderturms sind einige Hunte, wie Bergmänner die Förderwagen nennen, zurückgeblieben.

Derweil steht grün und verstaubt in der Halle an dessen Fuß jene Maschine mit meterhohem Antriebsrad, mit der die Sohlen bis in fast 1000 Meter Tiefe präzise angesteuert wurden. Wer sich in der Kabine an die Steuerhebel setzt, findet links noch eine Zigarettenschachtel und Zeitungen, wie sie wohl ein Maschinenführer zurückgelassen hat.

„So wie der Letzte aufgehört hat, so ist hier die Zeit stehengeblieben“, erklärt Hausherr Andy Tauber, der bei der bundeseigenen Wismut GmbH die Sanierung in der Region Aue im Erzgebirge leitet. „Und so soll es auch bleiben in diesem eingefrorenen Zustand“, beiläufig Julia Dünkel zu ergänzen. Die 51-Jährige aus Thüringen ist seit wenigen Monaten eine der beiden Chefs der neuen Wismut-Stiftung. Denn bei der seit drei Jahrzehnten dauernden Sanierung der Uran-Altlasten wurden viele Bergbauanlagen plattgemacht. Schacht 371 in Hartenstein dagegen ist in weiten Teilen erhalten geblieben.

Viele materielle und immaterielle Hinterlassenschaften

Damit steht er im Welterbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ nicht nur stellvertretend für das Kapitel des Uranbergbaus. Ihm kommt nun auch eine zentrale Rolle für den künftigen Umgang mit dem sogenannten Wismut-Erbe zu. Denn das Gros der Altlasten aus dem einst ohne Rücksicht auf Natur und Mensch betriebenen Uranabbau für das Atomprogramm der damaligen Sowjetunion ist zwar saniert: Gruben geflutet, Halden abgetragen oder abgedichtet und begrünt. Doch es bleiben viele materielle und immaterielle Hinterlassenschaften.

Dazu zählen etwa umfangreiche Akten, geologische Archivalien samt Mineraliensammlung, das Traditionswesen der Bergleute, Erinnerungen von Zeitzeugen, Gebäude und Stätten vom einstigen Kulturpalast über Kliniken bis hin zu ehemaligen Halden, Schächten und



Julia Dünkel, Geschäftsführerin der Wismut-Stiftung, geht durch ein Gerätehaus vom Schacht 371 des früheren Wismut-Bergbaus in Bad Schlema.

SEBASTIAN WILLNOW (2) / DPA

verschundenen Dörfern. Aber auch Literatur, Filme und mehr als 4000 Kunstwerke – eine der größten Sammlungen betrieblicher Kunstförderung in der DDR.

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) hat vor einigen Jahren das Wismut-Erbe analysiert und ein Konzept mit gut 70 Seiten vorgelegt, wie dieses Erbe für die Zukunft erforscht, zugänglich gemacht und vermittelt werden soll. Und das vor allem mit Blick auf jüngere Generationen, die den Uranbergbau selbst nicht miterlebt haben. Dabei betonen die Experten die Zwiespältigkeit dieses Themas. Einerseits gehe es um Lebensleistung, Identität und Bindung Hunderttausender Beschäftigter, ihrer Familien und Bürger der Region; andererseits um verwüstete Landschaften, Gesund-

heitsschäden von Menschen und Uran als „eine der Grundlagen des atomaren ‚Gleichgewichts des Schreckens‘“, wie das DBM im Konzept beschreibt.

Konzept wird entwickelt für ein Wismut-Erbe-Haus

Das Konzept sei der Leitfaden für die kommenden Jahre, betont Dünkel. Als „Präsentationsorte“ sind auf sächsischer Seite Schacht 371 in Hartenstein vorgesehen sowie die Neue Landschaft im ostthüringischen Ronneburg, für die Architekturstudenten der Technischen Hochschule Lübeck derzeit ein Konzept für ein Wismut-Erbe-Haus entwickeln. Und Dünkel drückt aufs Tempo: Als nächstes soll eine Machbarkeitsstudie in Angriff genommen werden, um dann eine EU-



In Ronneburg besichtigen Studierende der Technischen Hochschule Lübeck das Wismut Objekt 90.

MARTIN SCHUTT / DPA



Ein Mitarbeiter der Wismut GmbH steht am Schacht 371 des früheren Wismut-Bergbaus in Bad Schlema.

Deutsches Uran machte UdSSR zur Atommacht

Im atomaren Rüstungswettstreit mit den USA suchte die Sowjetunion nach dem Zweiten Weltkrieg fieberhaft Uran. Fündig wurde sie in Sachsen und Thüringen. Das Bergbau-Unternehmen erhielt den Decknamen Wismut, wie die heutige Wismut GmbH auf ihrer Website erklärt. Wegen etlicher Sonderrechte galt es als „Staat im Staat“, heißt es auf der Seite des Stasi-Unterlagen-Archivs. Mit zeitweise mehr als 100.000 Beschäftigten holte die Wismut bis Ende

1990 nach eigenen Angaben mehr als 216.000 Tonnen Uran aus der Erde. Damit machte sie die DDR weltweit zu einem der größten Produzenten des radioaktiven Metalls und ermöglichte der damaligen UdSSR den Aufstieg zur nuklearen Supermacht. Den Preis zahlten viele Menschen mit ihrer Gesundheit oder dem Verlust ihres Zuhauses. Zurück blieben auch schwere Umweltschäden, die seit rund drei Jahrzehnten mit immensem Aufwand saniert werden müssen.

weite Planersuche in die Wege leiten zu können. Ihr Ziel: Bis 2028 soll zumindest ein Teilbereich sichtbar fertig sein. Der Bund und die Länder Sachsen und Thüringen wollen rund 24 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

„Unsere eigentliche Zielgruppe ist die jüngere Generation“, erklärt Dünkel. Zwar werde natürlich die Arbeitswelt des Bergmanns in den Präsentationen eine Rolle spielen. Es müsse aber auch der Bogen in die Gegenwart geschlagen werden. Dazu zähle etwa die mit Milliardenaufwand erfolgte Sanierung der gigantischen Umweltschäden, aber auch nachhaltiges Wirtschaften sowie Ressourcen- und Landschaftsverbrauch heute.

Neben den beiden Präsentationsorten in Hartenstein und Ronne-

burg plant die Stiftung ein umfangreiches Digitalportal, auf dem die große Bandbreite des Wismut-Erbes versammelt ist. Nutzer sollen so selbst steuern können, wie tief sie in einzelne Themen eintauchen – ohne physische Grenzen, erläutert Dünkel. Die Sächsische Akademie der Wissenschaften hat bereits ein digitales Forschungsportal zum Wismut-Erbe entwickelt und in einem Projekt rund 50 Interviews mit Zeitzeugen geführt, die online zugänglich sind. Daneben können sich Interessierte schon jetzt auch vor Ort mit der Geschichte des Uranbergbaus und seinen Folgen befassen. So etwa im Objekt 90 in Ronneburg, dem Museum Uranbergbau in Bad Schlema oder in Schau- und Besucherbergwerken der Region. *dpa*

Thüringer Kinder werden weniger geimpft

Rückgang sehr deutlich bei Immunisierung gegen Pneumokokken

Hanno Müller

Erfurt. Kinder und Jugendliche in Thüringen sind seltener geimpft. Die Techniker-Krankenkasse registriert niedrigere Impfquoten bei 11 von 13 Standardimpfungen. Besonders deutlich sei der Rückgang bei der Impfung gegen Pneumokokken, die unter anderem Lungenentzündungen verursachen. 85,5 Prozent der 2020 untersuchten Thüringer Vorschüler mit Impfausweis waren gegen Pneumokokken immunisiert. Im Jahr zuvor waren 89,2 Prozent geimpft, 2015 waren es noch 90,9 Prozent.

Die aktuelle Situation sei unbefriedigend, sagte TK-Landeschef Guido Dressel. „Viele können sich noch an die Zeit erinnern, als Thüringen Spitzenplätze bei den Impfquoten einnahm. Seit ein paar Jahren sinken die Quoten besonders der vollständigen Impfserien im Freistaat, und zwar stärker als im bundesweiten Durchschnitt“, so der Kassenchef. Impfen gehöre zu den wirkungsvollsten Maßnahmen, um schweren Infektionskrankheiten vorzubeugen. Das Land sollte daher über konkrete Schritte nachdenken, um die Impfquoten wieder zu steigern. Kritisch bewertet Dressel auch ausbleibende Folgeimmunisierungen bei der Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR). Jüngst hatte auch die Barmer über vermehrte Infektionskrankheiten bei Thüringer Kindern berichtet.

Lichtblicke sieht die Kasse bei der Immunisierung gegen das Rotavirus und gegen Meningokokken. Erstere ist seit 2013 für Säuglinge empfohlen. Besonders für sehr junge und ältere Menschen könnten Rotaviren durch Magen-Darm-Infektionen Dehydrierung verursachen und so gefährlich werden.



Die Impfquoten bei Thüringer Kindern sinken.

SVEN HOPPE / DPA

Zehn Kilo Crystal sichergestellt

Sömmerda. Ermittler haben im Kreis Sömmerda zwei mutmaßliche Drogendealer im Alter von 31 und 33 Jahren verhaftet und Crystal mit einem Straßenverkaufswert von mehr als 700.000 Euro sichergestellt. Gegen die beiden Tatverdächtigen wurde bereits seit Anfang des Jahres ermittelt. Der Durchsuchung vorausgegangen war eine aus Mexiko stammende Paketsendung, die in den USA entdeckt worden war. Das Postpaket habe – versteckt in Dekorationsartikeln – zehn Kilogramm gepresstes Methamphetamin enthalten und sei an einen Empfänger im Landkreis Sömmerda adressiert gewesen. Die Ermittlungen der Ermittlungsgruppe Rauschgift von Landeskriminalamt und Zoll dauern an. *dpa*

Beim Wandern mit Politikern ins Gespräch kommen

Thüringen veranstaltet erstmals einen Landesfamilienwandertag. Anmeldung ab sofort möglich

Sibylle Göbel

Erfurt/Weimar. Das Thüringer Familienministerium erprobt zum Kindertag ein neues Format: Auf Anregung der Thüringer Familienverbände und des Landesseniorenrats veranstaltet es am 3. Juni (Beginn: 10.30 Uhr) erstmals einen Landesfamilienwandertag. Veranstaltungsort ist der Schlosspark Belvedere in Weimar.

Mit dem Wandertag und einem anschließenden Familienfest will das Land nach den Worten von Familienministerin Heike Werner (Linke) seine Wertschätzung gegenüber den Familien zum Ausdruck bringen, denen während der Pande-

mie besonders viel abverlangt wurde. Zugleich aber soll die Veranstaltung Familien mit Kindern unterschiedlichsten Alters und gerne auch Großeltern die Möglichkeit geben, in ungezwungener Atmosphäre mit Ministerin Werner, Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und den familienpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen, mithin mit Politikern, die in den Corona-Jahren Entscheidungen getroffen haben, ins Gespräch zu kommen.

Damit das organisatorisch handhabbar ist, kalkuliert das Ministerium mit maximal 350 Teilnehmern und bittet um vorherige Anmeldung. Vordergründig aber soll es da-



Lädt zum Wandertag: Familienministerin Heike Werner (Linke).

SASCHA FROMM

rum gehen, einen schönen Tag in der Natur zu erleben und nach der Wanderung das Beisammensein bei Essen und Getränken sowie einem Programm für die Jüngsten zu genießen. „Angeboten werden fünf Wanderstrecken rund um das Schloss, jede davon zwei bis drei Kilometer lang und als Rundweg konzipiert“, sagte Werner.

Die Strecken seien größtenteils barrierearm und von unterschiedlichem Anforderungsprofil, zudem gebe es eine Begleitung durch erfahrene Wanderleiter. Die Klassik-Stiftung als Hausherrin habe zugesagt, dass die derzeit gesperrte Zufahrt zum Schlosspark pünktlich zu dem Event wieder passierbar ist, zudem setze die Stadt morgens und nachmittags zusätzliche Busse zwischen Hauptbahnhof und Belvedere ein.

Die Familienverbände und der Landesseniorenrat schalten dem Wandertag indes noch ein Frühstück (ab 9 Uhr) am selben Ort vor, bei dem es ebenfalls zum Austausch zwischen Familien und Politikern kommen soll.

„Uns ist es wichtig, die Erfahrungen, die Familien in der Pandemie gemacht haben, mitzunehmen und Veränderungen anzustoßen“, sagt Katrin Konrad, Geschäftsführerin des Verbandes kinderreicher Familien Thüringen.

Für viele Familien seien die Einschnitte „prägend“ gewesen, die Folgen von totaler Erschöpfung der Eltern bis zur schlechteren psychischen Verfassung vieler Kinder und Jugendlicher gravierend. „Deshalb muss die Politik bereit sein, Kritik anzunehmen und zu überlegen, was besser gestaltet werden kann.“

Anmeldung unter www.tmasgff.de/landesfamilienwandertag

Leserbriefe

Wald ist kein rechtsfreier Raum

Zum Leserbrief „Hundehalter müssen Regeln beachten“ (OTZ, 25.4.2023).

Wer wie der Leserbriefschreiber versucht, Hundehalter, die sich nicht haarklein an alle Regeln halten, mit Jägern, die vorschriftswidrig von ihrer Schusswaffe Gebrauch machen, auf eine Stufe zu stellen, lässt ein reichlich gestörtes Rechtsverständnis erkennen. Der niedergestreckte Hund hatte weder den Jäger noch irgendein Wildtier angegriffen. Der Jäger wollte offensichtlich nur die vor ihm stehende Halterin bestrafen. Der Wald ist kein rechtsfreier Raum, in dem Jäger meinen, nach Wildwestmanier Justiz üben zu dürfen. Dass der Jäger mit einer recht milden Geldstrafe davongekommen ist und möglicherweise sogar seinen Jagdschein behalten darf, ist der eigentliche Skandal.

Hans-Jürgen Siebert, Rohna

Wärmepumpe allein reicht nicht

Zum Beitrag „Heizungsstreit – Was sich jetzt ändern soll (OTZ, 24.4.2023).

Wir wollen nun bald alles auf Wärmepumpen umstellen, so weit, so gut. Man mag ja eine Erd- oder Luftwärmepumpe installieren, wobei der effizienteren Erdwärmepumpe Grenzen gesetzt sind, aber was kommt dann? Ein leistungsfähiger Stromanschluss ist das mindeste. Da man eine Wärmepumpenheizung effizient nur mit Fußbodenheizung oder riesigen Heizkörpern betreiben kann, muss also jede Etage acht bis zehn Zentimeter höher gelegt werden, inklusive Türen und Stürze, Dielen, Parkett, Fliesen, Treppen, Küchenmöbel etc. Dazu kommen die Kosten für die eigentliche Wärmepumpe, die Verlegung der Fußbodenheizung und deren Betrieb. Und das nicht nur bei Woh-

nungen, sondern auch bei Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern, Altersheimen, Hotels, Gaststätten, Firmen, Bahnhöfen, Flughäfen, Turnhallen usw. Kirchen werden vielleicht ausgenommen? Woher kommt der Strom für die Millionen Wärmepumpen in den nächsten Jahren? Atomkraft fällt aus, Kohle bis spätestens 2038 auch, Gas – zu teuer und auch nicht klimaunschädlich, man denke nur an die Methanabgasung bei der Förderung. Wo sind die Speicher? Wer legt die neuen dicken Stromkabel und wer montiert die Wärmepumpen? Und wer bezahlt das alles?(gekürzt)

Dr. Gunther Kranert, Königsee

Frevelhafter Übermut

Zum Beitrag „Elisabeth Kaiser aus Gera wird Staatssekretärin“ (OTZ, 27.4.2023).

Der Wahlkampf hat begonnen. Gegen den CDU-Chef wird ermittelt, angeblich Honorare dafür bezogen zu haben, einer Politagentur politische Werbeaufträge vermittelt zu haben, was seine politischen Gegner natürlich ärgert. Die nette Frau Kaiser betreibt ihre Geraer Abgeordneten-Geschäftsstelle als Gag unter der Firmierung „Demokratie-Laden“. Auf den letzten Metern der rot-grünen Koalition wird sie nun noch Parlamentarische Staatssekretärin im Bau- und Wohnungsbau-Ministerium. Ein Schelm, wer Arges dabei denkt. Hybris (frevelhafter Übermut) war es schon, Demokratie zum käuflichen Gut zu erklären. Man kann sie doch nicht ungestraft verkaufen.

Harald Schneider, Gera

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an leserbriefe@otz.de



Die Stockenten im Greizer Park haben den ersten Nachwuchs, eingesendet von Leser Jürgen Liebherr

JÜRGEN LIEBHERR

Zu Besuch bei Freunden

Früherer US-Präsident Barack Obama ist in Berlin – und trifft Merkel und Scholz

Carlotta Richter, Julian Würzer und Alexander Rothe

Berlin. Obama ist zurück in Berlin. Bereits am Dienstag ist der frühere US-Präsident zu seinem Besuch in der Hauptstadt angereist. Doch eines ist anders als bei seinen vergangenen Aufenthalten in Deutschland: Obama ist nicht mehr als Staatsgast zu Besuch, sondern als Privatperson. An der Ranghöhe der Personen, die er in Berlin traf, änderte das allerdings nichts.

Und auch seine Unterkunft bleibt dieselbe: Wie bei seinem letzten Besuch auch, logiert der ehemalige Präsident, der bis einschließlich Donnerstag in Berlin ist, im Nobelhotel Adlon. Dorthin fuhr Obama am Dienstag direkt nach seiner Ankunft am Berliner Flughafen BER. Im Anschluss traf sich der 61-Jährige mit Mitarbeitenden seiner Stiftung, der „Obama Foundation“. Er sei „sehr inspiriert“ von dem Treffen gewesen, schrieb er auf seinem Instagram-Kanal.

Auch wenn er nicht mehr als offizieller Staatsgast in Berlin ist, wurden zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Sowohl Polizei und SEK als auch der Secret Service sollen für seinen Schutz zuständig sein. Eine Sprecherin der Berliner Polizei bestätigte auf Nachfrage, dass Beamte bezüglich der Sicherheit Barack Obamas im Einsatz seien. Nähere Details nannte sie mit Verweis auf die Schutzmaßnahmen jedoch nicht. Im Vorfeld von Obamas Besuch waren nur wenig Informationen zu seinen Plänen für den Hauptstadt-Aufenthalt nach außen gedrungen.

Ein Treffen beim Schöneberger Edelitaliener

Am Dienstagabend traf er die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Abendessen in einem Restaurant im Berliner Stadtteil Schöneberg. Fotos zeigen die beiden zusammen an einem Tisch im Edelitaliener „Ponte“. Es habe sich um ein „nicht-öffentliches Gespräch“ gehandelt, hieß es aus dem Büro der einstigen Kanzlerin. Auch Joachim Sauer, Merkels Ehemann, erschien zu dem Dinner. Obama hingegen kam allein: Was seine Ehefrau, Michelle Obama, während seines Berlin-Besuchs macht, ist nicht bekannt. Einige Tage zuvor waren die beiden noch gemeinsam in Barcelona beim Tournee-Auftakt des US-Rockstars Bruce Springsteen gewesen – Michelle Obama trat dabei als Backgroundsängerin auf. Berichten zufolge sollen Oba-



Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ex-US-Präsident Barack Obama freuten sich über ihr Treffen.

DPA

ma, Merkel und Sauer das Berliner Lokal am Dienstag gut gelaunt gegen halb elf verlassen haben.

Dass sich Obama mit Angela Merkel traf, ist nicht überraschend: Beide verbindet seit ihren jeweiligen Amtszeiten mehr als nur eine politische Beziehung. Als Merkel Obama im vergangenen Jahr in der US-Hauptstadt Washington besuchte, sagte der frühere US-Präsident im Anschluss, er schätze sich glücklich, Merkel „eine Freundin“ nennen zu können. Bei seinem Abschiedsbesuch in Berlin 2016 betonte Obama, wie sehr er Merkel schätzt. Wenn er Deutscher wäre, sagte er damals, würde er sie bei der Bundestagswahl unterstützen.

Ein weiteres, hohes politisches Treffen folgte dann am Mittwoch. Obama traf sich mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) zu einem Mittagessen im Kanzleramt. Gegen 12 Uhr verließ er mit einer Dreier-Kolonnie die Tiefgarage des Adlon. Zuvor war die Einfahrt des Hotels weitläufig von der Polizei abgesperrt worden, was die Neugier vieler Touristinnen und Touristen weckte, die das nahe gelegene Holocaustdenkmal besichtigten. Ein Blick auf Obama blieb den Schaulustigen allerdings aufgrund der getönten Autoscheiben verwehrt. Vor dem Kanzleramt wurde er schließlich herzlich von Scholz in Empfang genommen. Wo-



Kanzler Olaf Scholz und Obama nach dem Mittagessen. T. SCHWARZ/AFD

rum es in dem Gespräch ging, ist allerdings nicht bekannt. Es sei ein vertrauliches Treffen unter vier Augen gewesen, hieß es.

Am Abend stand dann der große Auftritt des Polit-Promis auf dem Programm. Der Titel der Veranstaltung mit dem 44. US-Präsidenten in der auf knapp 17.000 Menschen ausgelegten Mercedes-Benz Arena in Friedrichshain: „An evening with President Barack Obama“. Obama ist nach Angaben der Veranstalter unterwegs, um eine „Botschaft des positiven und nachhaltigen Wandels“ zu setzen. Als Moderator für den Abend war der TV-Entertainer Klaas Heufer-Umlauf gebucht. Noch vor dem Auftritt des Ex-Präsidenten stand außerdem eine Podiumsdiskussion zum Thema Bildungsgerechtigkeit auf dem Programm.

Die Preise für die Tickets variierten zwischen 60 und 550 Euro – für 2500 Euro konnte man außerdem

ein gemeinsames Foto mit Obama buchen. Wie viel Geld Obama selbst mit den Auftritten verdient, ist nicht bekannt. Der Großteil soll jedoch an seine Stiftung gehen. Ausgebucht war die Veranstaltung allerdings nicht. Im Vorfeld war spekuliert worden, dass deshalb ein Fotoverbot galt. Aus Veranstalterkreisen hieß es aber, man wolle, dass sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auf das Event und das Gespräch konzentrieren könnten und nicht auf ihre Aufnahmen.

Schon vor seiner Ankunft in Deutschland war Obama in Europa unterwegs: In den vergangenen Tagen stand er bereits in Zürich und Amsterdam auf der Bühne. Dort sprach er unter anderem über seine Familie und sein Leben im Weißen Haus, aber auch über den Klimawandel – und natürlich über Politik.

Es ist bereits das fünfte Mal, dass Obama die Hauptstadt besucht. Zum ersten Mal verzauberte Obama Berlin im Jahr 2008. Damals hielt er vor Hunderttausenden eine Rede vor der Siegestsäule, an die sich die Stadt bis heute erinnert. Ironie der Geschichte: Einen Auftritt vor dem Brandenburger Tor hatte ausgerechnet Merkel ihm damals nicht gestattet – weil er zu dem Zeitpunkt noch nicht Präsident war, sondern der voraussichtliche Präsidentschaftskandidat der Demokraten.

Zitat des Tages



Uns gefallen Ihre Flugzeuge – nur damit Sie es wissen.

Volodymyr Zelenskyy,

ukrainischer Präsident, bei einem Überraschungsbesuch in Helsinki zu seinem finnischen Amtskollegen Sauli Niinistö. Dieser hatte sich zuvor auf die Frage zur möglichen Lieferung von Kampfflugzeugen mit Blick auf die veralteten Hornet-Jets in den finnischen Beständen zurückhaltend geäußert.



MARIO LARS

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtrödaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzappel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Thorsten Bükler (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Katja Grieser (Landkreis Greiz, Schmölln), Nils R. Kawig (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Wochenendjournal: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKZentralredaktion Berlin**, Jörg Quos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:
OSTTHÜRINGER ZEITUNG VERLAG II GmbH & Co. KG,
Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik,
Christoph Rühl, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik,
Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Kreml spricht von Attentatsversuch auf Putin

Gefährliche Eskalation: Russland droht nach einem angeblichen ukrainischen Drohnenangriff mit Vergeltung

Christian Kerl und
Michael Backfisch

Berlin. Im Ukraine-Krieg droht kurz vor der angekündigten ukrainischen Offensive eine unerwartete Eskalation: Russland wirft der Ukraine einen versuchten Terroranschlag auf Präsident Wladimir Putin in Moskau vor und kündigt Vergeltung an. Was bekannt ist, warum die Entwicklung so alarmierend ist und Präsident Wolodymyr Selenskyj in großer Gefahr schwebt.

Was ist nach Russlands Darstellung passiert?

Nach Angaben der staatlichen russischen Nachrichtenagentur Tass soll sich der Angriffsversuch auf den Kreml, die russische Regierungszentrale, in der Nacht zum Mittwoch ereignet haben. Demnach haben Militär und Spezialkräfte des Staatssicherheitsdienstes zwei ukrainische Drohnen mit einem elektronischen Abwehrsystem außer Gefecht gesetzt. Aufnahmen, die in den sozialen Netzwerken kursierten, sollen zeigen, wie eine Drohne auf dem Gelände des Kreml einschlägt, Rauchwolken aufsteigen und der Gebäudekomplex später als Sicherheitsmaßnahme verdunkelt wird. Der Kreml erklärte: „Wir betrachten diese Handlungen als einen geplanten Terrorakt und Anschlag auf das Leben des Präsidenten der Russischen Föderation.“ Weiter hieß es: „Die russische Seite behält sich das Recht vor, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wo und wann sie es für angebracht hält.“ Laut Kreml blieb Putin unverletzt.

Wie reagiert die Ukraine?

Kiew bestreitet, hinter dem angeblichen Angriff zu stecken. „Natürlich hat die Ukraine nichts mit den Drohnenangriffen auf den Kreml zu tun“, sagte Mykhailo Podoliak, ein Berater von Selenskyj. „Solche von Russland inszenierten Äußerungen sollten nur als Versuch betrachtet werden, einen Kontext vorzubereiten“, der als Vorwand „für einen großen Terroranschlag in der Ukraine“ dienen könnte. Ein derartiger Angriff würde für die Ukraine „kein militärisches Problem lösen“, aber Russland zu noch radikaleren Aktionen gegen die ukrainische Zivilbevölkerung aufstacheln. Hinter den Drohnen könnte auch eine Widerstandsgruppe aus dem Untergrund stecken, sagte Podoljak. „Irgendwas geht in Russland vor sich, jedoch ohne Drohnen der Ukraine über dem Kreml.“



Dieses Bild soll den angeblichen ukrainischen Drohnenangriff auf den Kreml zeigen.

TWITTER

Die russische Seite behält sich das Recht vor, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wo und wann sie es für angebracht hält.

Der Kreml in einer Mitteilung nach dem vermeintlichen Attentatsversuch auf die russische Regierungszentrale

Wie glaubhaft ist der russische Vorwurf?

Es war zunächst nicht zu klären, ob der Angriff tatsächlich stattgefunden hat, wer dahinter steckt oder ob es sich um eine Inszenierung Russlands handelt – um einen Vorwand für eine neue Eskalation zu haben, am Ende auch für den Einsatz von Massenvernichtungswaffen. Strategisch wäre ein solcher Angriff sehr riskant, politisch wäre er mit Blick auf die westlichen Verbündeten höchst unklug. Der Russland-Experte der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Stefan Meister, sagte unserer Redaktion: „Ich schließe nicht aus, dass die Drohnenangriffe auf den Kreml von ukrainischen Kräften ausgeführt wurde.“



Nach russischer Darstellung wollte Kiew den russischen Präsidenten Wladimir Putin treffen.

MIKHAIL KLIMENTYEV / AFP

Wahrscheinlicher ist für mich aber, dass es sich um eine Desinformationskampagne der Russen handelt.“ Die Ukraine solle damit des Staatsterrorismus bezichtigt werden, so Meister. „Möglicherweise solle mit diesem Vorwand eine größere Offensive auf Kiew, noch brutaleren Angriffe auf die ukrainische Zivilbevölkerung oder gar ein Versuch der Tötung des ukrainischen Präsidenten gerechtfertigt werden.“ Wäre ein Attentat auf Selenskyj geplant, würde dies seine Gefährdung beim geplanten Berlin-Besuch Mitte Mai noch mal deutlich erhöhen.

Wie gefährlich ist die Entwicklung?

Sehr. Sollte die Ukraine die russische Hauptstadt angegriffen haben,

vor zehn Tagen hatte es Berichte gegeben, nach denen die Ukraine einen Drohnenangriff auf Putin versucht haben soll. Diese Meldungen waren für unglaublich gehalten und wenig beachtet worden.

Aber die Ukraine greift doch mit Drohnen an?

Zuletzt häuften sich zwar die Angriffe auf russisch besetztes Territorium, sie haben aber alle ein Ziel: die ukrainische Gegenoffensive vorzubereiten. So erklärte die Armee, dass sie in der russisch besetzten Hafenstadt Sewastopol am Sonnabend ein russisches Treibstofflager mit Drohnen attackiert und in Brand gesetzt habe. Auch in der Nacht zum Mittwoch griffen Drohnen Ziele auf und nahe der Krim an. Unweit der Krim-Brücke geriet ein Treibstofflager in Brand. Die Ukraine übernahm nicht direkt die Verantwortung, aber der Sprecher des ukrainischen Militärgeheimdienstes, Andriy Chernyak, sagte: „Natürlich muss der Feind von der Krim abgeschnitten werden.“ Ob hinter den Vorfällen ukrainische Spezialkräfte stecken oder russische Saboteure, ist unklar. Die Ukraine hat bisher nie die Verantwortung für Angriffe auf anerkannt russisches Territorium übernommen.

Wollte Kiew den Präsidenten töten, Professor Masala?

Militärexperte weist Kremldarstellung der Drohnenattacke zurück



Michael Backfisch

Berlin. Er gehört zu den bekanntesten Militärexperten in Deutschland: Carlo Masala. Der 55-Jährige lehrt Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München. Er beantwortet unserer Redaktion jede Woche die wichtigsten Fragen rund um den Ukraine-Krieg.

Professor Masala, der Kreml behauptet, die Ukraine habe Präsident Wladimir Putin mit zwei Drohnen töten wollen. Wie glaubhaft ist das?

Carlo Masala: Das war definitiv kein Anschlag auf Putin. Zwei Drohnen sind angeblich durch russischen Abschuss auf ein Dach des Kreml gefallen. Ich vermute nicht, dass Putin in der Dachkammer schläft. Eine Drohne hat nicht die Durchschlagskraft, um so viel zu zerstören, dass eine realistische Chance besteht, Putin zu töten, wenn er sich irgendwo in dem Gebäude aufgehalten hätte. Aber es lässt sich nicht sicher sagen, ob es sich um eine Aktion unter falscher Flagge gehandelt hat oder es wirklich ukrainische Drohnen waren.

Auf der Krim und in Südrussland werden Treibstofflager in Brand gesetzt, nahe der ukrainischen Grenze entgleisen Güterzüge. Beginnt die ukrainische Frühjahrs offensive mit einem Schattenkrieg?

Es ist weniger ein Schattenkrieg. Vielmehr wird die Offensive vorbereitet. Das ähnelt der Entwicklung im Juni letzten Jahres. Damals griffen die Ukrainer wochenlang russische Munitionslager mit Himars- und Mars-II-Mehrfachraketenwerfern an. Jetzt versuchen sie, die Logistik und die Nachschubwege der Russen für die bevorstehende Offensive zu stören. Im Militärjargon heißt das „shaping the battlefield“, man bereitet das eigentliche Schlachtfeld vor.

Die Ukrainer zerstören die Nachschublinien, um die Verteidigungsfähigkeit der Russen entscheidend zu schwächen?

Genau. Vor allem geht es darum, die Durchhaltefähigkeit entscheidend zu schwächen. Die Ukrainer stoßen dann auf russische Truppen, die nur für eine begrenzte Zeit Munition und Treibstoff vor Ort haben.

Die Russen haben laut US-Geheimdiensten Tausende Soldaten in der Schlacht um Bachmut verloren. Fehlen diese für die Verteidigung?

Nein. Es kann zwar ein herber Schlag für die Truppen der Privatarmee Wagner sein. Aber die Russen haben ein fast unerschöpfliches Potenzial an Menschen.

Wer ist für die erwartete ukrainische Gegenoffensive besser gerüstet – die Angreifer oder die Verteidiger?

Die Russen haben ihre Verteidigungsstellungen im Süden und im Norden der Krim massiv ausgebaut. Wenn die Ukrainer nicht eine signifikante Schwäche der russischen Verteidigung entdecken, wird es sehr, sehr schwer für sie werden.

Nord-Stream-Sprengung: Ex-Agent erhärtet Verdacht

Früherer Mitarbeiter des britischen Geheimdienstes registrierte untypische Bewegungen russischer Schiffe rund um den Anschlagort

Daniel Weidmann

Berlin. Nach wie vor stellt sich die Frage, wer die Nord-Stream-Pipeline Anfang September 2022 in die Luft gejagt hat. Ein britischer Ex-Agent erhärtet jetzt einen Verdacht. „James“ möchte der frühere Spion des britischen Geheimdienstes und Militärs genannt werden, der nach seiner Pensionierung 2018 nicht von seinem Hobby lassen konnte: Von seiner Küche aus beobachtete er täglich die Bewegung der russischen Ostseeflotte, wie ein Kamerteam der öffentlich-rechtlichen Sender Dänemarks, Norwegens, Schwedens und Finnlands für die Dokumentation „Schattenkrieger“

festhält. Die Aufzeichnungen konnten „Spiegel“, ZDF, „Standard“ und „Tamedia“ vorab einsehen.

Demnach hat James auch Anfang Juni die Funksprüche russischer Schiffe abgehört, die ihre Positionen an die Stützpunkte durchge-



Strudel der defekten Nord-Stream-Pipelines: Vor den Explosionen sollen sich russische Schiffe in der Nähe befinden haben.

DPA

ben, wodurch er deren Positionen abspeichern konnte. Zwei Schiffe, die sich unmittelbar an der Stelle befunden hätten, wo drei Monate später die Pipelines in die Luft gesprengt wurden, seien James aufgefallen. Brisant ist, dass die Schiffe

ihr automatisches Identifikationssystem (AIS) ausgeschaltet hatten, wodurch nur James diese sogenannten Dark Ships durch das Abhören der Funksprüche lokalisieren konnte. Das erste, nicht näher identifizierbare Schiff habe am 6. Juni in Kaliningrad abgelegt und sei am nächsten Tag von James zwischen der dänischen Insel Bornholm und der schwedischen Hafenstadt Karlskrona geortet worden. Kurz darauf habe es sich in nur sieben Kilometer Entfernung zum späteren Pipeline-Leck befunden.

Zwischen dem 14. und 15. Juni sei dann das sechs Meter lange russische Forschungsschiff „Sibirjakow“ in der Nähe der Lecks gesich-

tet worden. Nach Angaben des Marineexperten H.I. Sutton ist das Schiff fähig, Unterwasserdrohnen zu steuern oder Sprengsätze zu montieren. James beschreibt den Kurs des Schiffes als seltsam, da sich das Schiff am 14. Juni zunächst vom Anschlagort entfernte, am nächsten Tag aber zurückkehrte.

Das Unternehmen KSAT hat mit Satellitenbildern die Existenz zweier Schiffe im besagten Zeitraum bestätigt. Offen bleibt, ob die russischen Schiffe tatsächlich einen Sabotageakt vorbereitet haben. Denkbar wäre auch, dass sie in gegenteiliger Mission vor Ort waren – nämlich um die Nord-Stream-Pipelines zu schützen.

Erneute Anklage gegen Attentäter von Halle

Naumburg. Die Generalstaatsanwaltschaft Naumburg hat gegen den wegen Mordes und versuchten Mordes zu lebenslanger Haft verurteilten Halle-Attentäter Stephan B. erneut Anklage erhoben. B. wird eine Geiselnahme in der Justizvollzugsanstalt Burg (Sachsen-Anhalt) am 12. Dezember 2022 zur Last gelegt, teilte die Behörde mit. Er habe zwei Vollzugsbeamte in seine Gewalt gebracht, um aus dem Gefängnis zu fliehen. Dabei habe er einen selbst gefertigten und geladenen Schussapparat verwendet.

Der Halle-Attentäter habe die Beamten mit dem Tod bedroht und so gezwungen, ihm Türen in der Haftanstalt zu öffnen. So konnte er demnach bis auf den Innenhof der Haftanstalt vordringen. Dort sei er überwältigt worden. Dem Rechtsterroristen drohen nun bis zu 15 weitere Jahre Freiheitsstrafe.

Stephan B. war im Dezember 2020 wegen eines versuchten Anschlags auf die Synagoge von Halle am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur zu einer lebenslangen Haftstrafe mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt worden. Am 9. Oktober 2019 hatte er versucht, in die Synagoge einzudringen, um dort ein Blutbad anzurichten. B. scheiterte, erschoss dann zwei Menschen und verletzte mehrere Personen schwer. *epd*

AfD-Politikerin beschäftigte Wahrsagerin

Hamburg. Die frühere AfD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malsack-Winkemann hat zeitweise eine Wahrsagerin in ihrem Bundestagsbüro beschäftigt. Die Astrologin zähle wie Malsack-Winkemann zu den Beschuldigten in dem Verfahren gegen ein mutmaßliches Netzwerk aus „Reichsbürgern“ um den Frankfurter Geschäftsmann Heinrich XIII. Prinz Reuß, die einen gewaltsamen Umsturz geplant haben sollen, berichtete die „Zeit“ am Mittwoch. Beide Frauen sitzen in Untersuchungshaft.

Aus Bundestagsunterlagen gehe hervor, dass die Wahrsagerin in Teilzeit als Sachbearbeiterin in Malsack-Winkemanns Büro angestellt gewesen sei, so die „Zeit“. Zwischen Juli und Oktober 2021 habe sie rund 11.800 Euro Gehalt aus Steuermitteln erhalten. Dies habe die Astrologin bestätigt. *afp*



Umstritten: Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne, r.) und sein Staatssekretär Patrick Graichen. DPA

Der Mann, der Robert Habeck in Bedrängnis bringt

Staatssekretär Patrick Graichen soll eigentlich die Energiewende für den Wirtschaftsminister umsetzen, jetzt bringt er ihn mit der Trauzeugenaffäre in Schwierigkeiten. Aber Habeck braucht ihn

Jan Dörner, Jochen Gaugele und Theresa Martus

Berlin. Eigentlich leben Staatssekretäre in der zweiten Reihe, versuchen möglichst geräuschlos umzusetzen, was ihre Minister und Ministerinnen wollen. Doch einer von ihnen steht jetzt im grellen Rampenlicht: Robert Habecks Vertrauter Patrick Graichen war beteiligt an einem Auswahlverfahren für den neuen Chef der Deutschen Energie-Agentur (dena), an dessen Ende die Wahl auf seinen Trauzeugen fiel.

Wer ist der Mann, der für Habeck eigentlich die Energiewende managen soll und ihn jetzt so in Bedrängnis bringt? Und warum ist der Minister offenbar nicht bereit, ihn zu entlassen?

In der Klimaszene ist Graichen seit Langem bekannt. Vor seiner Berufung ins Ministerium war er Direktor der Denkfabrik Agora Energiewende, die das Ziel ihrer Bemühungen schon im Namen trägt.

Dort entwickelte er zusammen mit seinem Team Fahrpläne und Szenarien, wie Deutschland klimaneutral werden kann. Und er brachte sie mit ins Wirtschaftsministerium, als Habeck ihn Ende 2021 zum verbeamteten Staatssekretär berief.

Vor der Agora Energiewende war Graichen im Umweltministerium

Agora hatte er 2012 einst mitgegründet, zwei Jahre später übernahm er den Chefposten, als der vorherige Direktor Rainer Baake Staatssekretär wurde – im Wirtschaftsministe-

rium, dass damals noch SPD-Mann Sigmar Gabriel führte. Auch Graichen kannte da schon den Ministerialbetrieb, vor Agora hatte er elf Jahre lang im Umweltministerium gearbeitet.

Trotz dieser langjährigen Erfahrung zog er sich nicht zurück aus dem Auswahlverfahren für den dena-Chef, als klar wurde, dass unter den Bewerbern ein persönlicher Freund ist – ein Fehler, das weiß man auch bei den Grünen. „Es gibt vermutlich niemanden, der sich mehr über diesen Fehler ärgert als Patrick Graichen“, sagt Julia Verlinden, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen. „Aber das ist ein Fehler, den man heilen kann – und das wird jetzt auch passieren.“

Gleichzeitig sehen sie und andere Grüne eine Kampagne gegen den Staatssekretär und das Haus, „von denen, die an fossilen Geschäftsmodellen festhalten wollen“, wie Verlinden unserer Redaktion sagt. „Sie merken, dass wir Ernst machen mit der Energiewende, und versuchen, das zu bremsen.“

Sollte Graichen gehen müssen, fürchten Wegbegleiter, könnte das ein ernsthafter Rückschlag sein für die Energiewende in Deutschland. Denn er habe eine Ausnahmestellung, kenne sich wie wenige damit aus, was sektorübergreifend getan werden müsse, um die Klimaziele zu erreichen. Habecks Projekt, Deutschland auf den Weg zur Klimaneutralität zu bringen, wäre ohne Graichen wohl deutlich schwieriger.

Und auch der Wirtschaftsminister selbst hat in der vergangenen Woche noch einmal hervorgehoben, wie zentral Graichen aus seiner Sicht für die Arbeit des Hauses ist. „Patrick Graichen ist meiner Ansicht nach der Mann, der Deutschland vor einer schweren Energiekrise bewahrt hat“, sagte Habeck bei einer Veranstaltung in Kiel. Er habe die Kohlekraftwerke ans Netz gebracht und die Atomkraftwerke länger laufen lassen.

Graichens Expertise wird in der Koalition anerkannt. Er hat allerdings den Ruf eines Mit-dem-Kopfdurch-die-Wand-Klimaschützers.

Als 2022 unter seiner Verantwortung die Strom- und Gaspreisbremse konstruiert wurde, sollten Bürger mit Ölheizungen zunächst ohne Unterstützung bleiben. Dies ließ sich fachlich rechtfertigen, da der Preisanstieg für Öl nicht so dramatisch gewesen war wie die Kostenexplosion für Gas. In der SPD gab es aber auch die Lesart, darin eine politische Entscheidung zu sehen: Der im doppelten Sinne fossilen Heizungsart sollte kein Geld hinterhergeworfen werden, so die Deutung.

In der aktuellen Diskussion hält sich die SPD mit einer Bewertung zurück. In den Verhandlungen über das Habeck-Graichen-Gesetz zum Austausch von Heizungen gibt es noch mehrere Punkte, die es aus Sicht der SPD-Fraktion mit dem Wirtschaftsministerium zu klären gibt. „Bei behördlichen Auswahlverfahren müssen mögliche Interessenverflechtungen ausgeschlossen

sein“, sagte die energiepolitische Sprecherin Nina Scheer unserer Redaktion zu Graichens Beteiligung an der Besetzung der dena-Spitze.

Bei der FDP ist man da weniger zimperlich. „Robert Habeck muss mit sich selbst ausmachen, wie lange er sich von seinem beamteten Staatssekretär öffentlich vorführen lassen will“, findet Vizeparteichef und Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki.

Dass Graichen ohne Wissen des Ministers seinen Trauzeugen zum Chef der dena gemacht habe, hätte in anderen Konstellationen unweigerlich die Entlassung zur Folge gehabt, sagte er unserer Redaktion. „Dass Habeck nicht den Mut aufbringt, Konsequenzen zu ziehen, macht ihn selbst zur Zielscheibe politischer Attacken.“ Vertreter von CDU und CSU fordern bereits die Entlassung Graichens als Staatssekretär.

Der designierte dena-Chef muss sich eine neue Aufgabe suchen

Eine neue Aufgabe suchen muss sich zunächst aber vor allem Michael Schäfer, der im Juni seine neue Stelle als dena-Geschäftsführer hätte antreten sollen. Stefan Wenzel, parlamentarischer Staatssekretär und Aufsichtsratsvorsitzender der Agentur, will dem Aufsichtsrat vorschlagen, das Auswahlverfahren neu aufzusetzen – einschließlich einer Neuausschreibung der Stelle, die Schäfer hätte bekommen sollen.

Belarussischer Blogger muss acht Jahre in Haft

Roman Protassewitsch werden Putschpläne vorgeworfen

Minsk. Zwei Jahre nach seiner Festnahme ist der belarussische Regierungskritiker Roman Protassewitsch zu acht Jahren Straflager verurteilt worden. Die Staatsanwaltschaft habe dem 27 Jahre alten Blogger unter anderem Pläne zur illegalen Machtergreifung vorgeworfen, meldete die staatliche belarussische Nachrichtenagentur Belta am Mittwoch. International gilt Protassewitsch, der früherer Chefredakteur des oppositionellen Telegram-Kanals Nexta war, als politischer Gefangener im autoritär regierten Belarus. Die ebenfalls angeklagten, im Exil lebenden Nexta-Verantwortlichen Stepan Putilo und Jan Rudik wurden in Abwesenheit zu 20 und 19 Jahren Haft verurteilt.

Die spektakuläre Festnahme Protassewitschs hatte im Mai 2021 weit über Belarus hinaus für Empörung gesorgt. Gemeinsam mit seiner damaligen Freundin Sofia Sapega war er damals auf einem Flug von Athen nach Vilnius, als die Ryanair-Maschine von den belarussischen Behörden wegen einer angeblichen Bombendrohung zur Landung in Minsk gezwungen wurde. Anschließend wurden sowohl er als auch Sapega inhaftiert. Sapega, die russische Staatsbürgerin ist, wurde später zu sechs Jahren Haft verurteilt.

Nach seiner Festnahme trat Protassewitsch mehrmals im belarussischen Staatsfernsehen auf und distanzierte sich dort von seiner oppositionellen Tätigkeit. Angehörige gehen allerdings davon aus, dass er seine Aussagen unter Druck und Folter gemacht hat. Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko, ein enger Vertrauter von Russlands Präsident Wladimir Putin, geht nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen mit äußerster Härte gegen die Opposition in seinem Land vor. *dpa*



Auf einer Pressekonferenz im Juni 2021 distanziert sich Roman Protassewitsch von seiner oppositionellen Tätigkeit. RAMIL NASIBULIN/DPA

Das passiert, wenn Cannabis legalisiert wird

Jugendliche Kiffer, Verkehrsunfälle, Notaufnahmen: Eine neue Studie zeigt, wie sich eine weitreichende Freigabe auswirken kann

Julia Emmrich

Berlin. Was passiert, wenn Cannabis frei verkäuflich wird? Steigt oder sinkt die Zahl der Konsumenten? Wie reagieren Kinder und Jugendliche? Gibt es mehr Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss? Eine neue Übersichtsstudie zeigt jetzt, wie sich eine weitgehende Legalisierung auswirken kann.

Grundlage der Untersuchung im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums sind 164 Einzelstudien, die sich auf Länder wie die USA, Kanada und Uruguay beziehen, wo Cannabis bereits heute zum Teil legal für den Freizeitkonsum erworben werden kann. Die Ergebnisse

dürften die Debatte in Deutschland weiter befeuern.

Aktuell will die Ampelkoalition bei der Cannabisregulierung schrittweise vorgehen – mit Modellregionen, lizenzierten Abgabestellen und nicht kommerziellen Anbaugewerkschaften. Welche konkreten Folgen das für den Cannabiskonsum in Deutschland haben wird, ist noch offen. Erste Hinweise gibt nun die neue Untersuchung des Instituts für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD). Die drei wichtigsten Ergebnisse:

Es sei zu erwarten, „dass der Konsum von Cannabis nach einer etwaigen Legalisierung auch in Deutschland weiter zunimmt“, heißt es im

Gutachten der Autoren, das unserer Redaktion vorliegt. Gleichzeitig sei zu beobachten, dass dort, wo mehr Menschen Cannabis konsumierten, auch die Zahl der Notaufnahmen für akute und chronische Suchtfolgen ansteige. „Auch hat sich in vie-



Ein Mann – einen Joint rauchend – protestiert in Berlin für die sofortige Legalisierung von Cannabis. ANNETTE RIEDL/DPA

len Regionen die Zahl der Verkehrsunfälle nach der Legalisierung leicht erhöht.“ Ein Nutzen der Legalisierung seien bessere Qualität und bessere Informationen für die Konsumenten. Der Gesundheitsschutz insgesamt werde sich durch

die Legalisierung aber kaum verändern.

Das größte Risiko der Cannabislegalisierung für den Jugendschutz bestehe darin, „dass Konsum bei Jugendlichen langfristig zunimmt“. Der Grund: Durch die Legalisierung erhöhe sich die „subjektive Verfügbarkeit von Cannabis“. Die Sorge teilt auch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD). Man müsse offensiv durch massive Präventionskampagnen dem Eindruck entgegenwirken, dass Cannabis harmlos sei, heißt es aus seinem Ministerium.

Ein zentrales Ziel der Cannabislegalisierung ist der Kampf gegen den Schwarzmarkt – und damit auch

gegen die unkontrollierte Produktqualität. Die ISD-Studie warnt hier vor falschen Erwartungen: Ein starker legaler Markt könne den illegalen Markt zwar verdrängen. „Wird der legale Markt aber nicht effektiv reguliert, besteht das Risiko, dass durch die Kommerzialisierung des Marktes der Cannabiskonsum bei Erwachsenen generell und langfristig auch bei Jugendlichen ansteigt.“ Wichtig sei es deshalb, den freien Verkauf so einzuschränken, dass der Konsum nicht massiv steige. Heißt: Nötig sei ein umfassendes Marketingverbot – gerade auch im Bereich Social Media. Lokale Verkaufsstellen müssten „diskret“ gestaltet werden.

So lohnt sich der Grundsteuer-Einspruch

Viele fragen sich, ob sie gegen ihren Bescheid vorgehen sollten. Was Deutschlands oberster Steuerberater rät

Lufthansa rechnet mit starkem Sommergeschäft

Frankfurt/Main. Passagiere der Lufthansa müssen sich in diesem Sommer auf hohe Ticketpreise und volle Flugzeuge einrichten. Trotz eines immer noch verringerten Flugangebots nach Corona rechnet Europas größter Luftverkehrskonzern mit glänzenden Geschäften. „Wir stehen vor dem umsatzstärksten Sommer unserer Unternehmensgeschichte“, sagte Lufthansa-Chef Carsten Spohr am Mittwoch bei der Vorlage der Zahlen für das erste Quartal des Jahres. Vor allem die zurückgekehrte Reiselust von Privatleuten treibt Lufthansa kräftig an. Während die Zahl der Geschäftsreisenden erst bei rund 60 Prozent des Vor-Pandemie-Niveaus liegt, kompensieren Privatreisende diese Ausfälle auch in den teureren Sitzkategorien. Die Nachfrage trifft auf ein beschränktes Angebot am Markt – und Lufthansa kann daher höhere Ticketpreise durchsetzen. Der Konzern peilt für das Gesamtjahr 85 bis 90 Prozent des Vorkrisenflugangebots an, wird nach den Worten Spohrs aber vermutlich am unteren Rand der Spanne landen. „Wir hätten alle mehr Tickets verkaufen können“, sprach er für die gesamte Branche. „Jedes einzelne Flugzeug am Boden schmerzt.“ Hintergrund sind unter anderem Lieferverzögerungen für Langstreckenflugzeuge von Airbus und Boeing. *dpa*

Tobias Kising und Thorsten Knuf

Berlin. Die Grundsteuerreform ist ein Ärgernis für Millionen Immobilienbesitzer in Deutschland. Der Bund schuf ein eigenes Berechnungsmodell, aus dem Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Hessen und Hamburg aber ausicherten. Die Fristen setzten viele unter Druck. Zum Start in den Mai ist nun mit dem Bundesland Bayern auch die letzte Frist ausgelaufen. Doch das Rätseln geht für Haus- und Wohnungsbesitzer weiter: Sollte man Einspruch gegen den Grundsteuerbescheid einlegen? Immerhin hat ein Gutachten des Verfassungsrechtlers Gregor Kirchhof ergeben, dass das Bundesmodell womöglich gegen das Grundgesetz verstößt. Antworten gibt der Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Hartmut Schwab.

Herr Schwab, rund 20 Millionen Bescheide zur Grundsteuer wurden mittlerweile von den Finanzämtern ausgestellt. Viele Immobilienbesitzer fragen sich nun: Einspruch einlegen oder nicht? Was sagt der Profi?

Hartmut Schwab: Mit Blick auf das Gutachten von Professor Kirchhof, das davon ausgeht, dass das Bundesmodell verfassungswidrig ist, ist es eigentlich anzuraten, Einspruch einzulegen. Aber: Die große Frage ist, ob es etwas bringt. Häufig hat die Grundsteuer kein riesiges Volumen, beträgt vielleicht 600 Euro im Jahr. Legen Sie nun Einspruch ein, streiten Sie sich um vielleicht 50 oder 60 Euro.

Für viele ist das viel Geld.

Wer selbst Einspruch einlegt, kann das zunächst kostenlos tun. Legen Sie Einspruch über eine Steuerkanzlei ein, dann kostet es schnell zwischen 50 und 100 Euro. Wenn Sie den Fall bis zum Ende durchziehen, gibt es auch ein Prozessrisiko. Musterverfahren in der Vergangenheit haben gezeigt, dass es Jahre dauern kann, bis es eine Entscheidung gibt. Und sollte das Bundesverfassungsgericht die Grundsteuer kippen, dann wird die Anwendung wahrscheinlich erst für die Zukunft gelten. Zumindest war das in der Vergangenheit so. Würde es die Grundsteuer rückwirkend für verfassungswidrig erklären, wären viele Kommunen und Städte auf einen Schlag pleite, weil sie die Grundsteuer nicht zurückzahlen könnten. Das ist unrealistisch.

Viele wissen gar nicht, ob ihr Bescheid fehlerhaft ist oder nicht – unter



Hartmut Schwab ist seit 2019 Präsident der Bundessteuerberaterkammer.

SERGEJ GLANZE/FUNKE FOTO SERVICES

anderem wegen vieler pauschaler Annahmen im Bundesmodell.

In diesem Fall würde man Einspruch einlegen und sich zum Beispiel auf die Begründung im Gutachten von Professor Kirchhof beziehen. Der erste Grund der Verfassungswidrigkeit besteht demnach darin, dass gewisse Wertparameter gar nicht nachprüfbar sind. Die Bodenrichtwerte etwa sind Werte, die

von Gutachterausschüssen für ganz andere Zwecke erhoben werden. Gerade auf dem Land sind sie oft schwierig nachprüfbar. Aus ein, zwei Verkäufen werden dann Bodenrichtwerte errechnet, die oftmals nicht der Realität entsprechen.

Aber das trifft laut Gutachten auch auf Metropolen zu.

Es ist die Frage, ob der Bodenrichtwert der richtige Wert für die Ermittlung der Grundsteuer ist.

Und ist er das?

Prinzipiell kann man den Wert eines Grundstückes heranziehen, weil die Grundsteuer vom Hebesatz der Gemeinde abhängt. Wenn ich einen hohen Wert bei der Grundsteuer anwende, kann die Gemeinde mit einem niedrigen Hebesatz die Grundsteuer aufkommensneutral gestalten.

Worauf der Bund aber keinen Einfluss hat. Und der Hebesatz ist eine der wenigen Möglichkeiten für die Gemeinden selbst, Geld einzufordern. Das stimmt. Viele Werte werden durch die neue Berechnung sehr hoch. Wenn man den Bürgern keine exorbitanten Zahlungen bei der Grundsteuer aufbürden will, dann

haben die Gemeinden gar keine andere Wahl, als die Hebesätze zu senken. So ist es auch vereinbart.

Aktuell ist es eine – oft unliebsame – Überraschung, was bei der Grundsteuer herauskommt. Wie kann das sein?

Das ist der andere Grund, warum eigentlich alle Bescheide im gewissen Sinne verfassungswidrig sein könnten: Eigentlich müsste der Steuerbürger bei der Steuererklärung wissen, welche Steuer rauskommt. Und das ist gerade nicht der Fall. Deshalb gibt es jetzt einen solchen Druck bei den Bescheiden, die Gemeinden müssen Proberechnungen erstellen, um ihre Hebesätze festzusetzen. In Bayern kommen sehr niedrige Werte heraus, da werden die Hebesätze wohl steigen. In anderen Städten sind es hohe Werte, da werden die Hebesätze sinken müssen.

Ist das bayerische Modell ein Vorbild?

In einem gewissen Sinne schon, weil es leicht zu erklären ist. Andere Bundesländer wollen einen „wahren“ Grundstückswert abbilden, den sie aufgrund der pauschalen Annahmen aber auch nicht erreichen.

Bisher wurde über Einsprüche noch nicht entschieden. Das bräuchte es aber, um Klagen vorzubringen. Spielen die Finanzämter bewusst auf Zeit?

Die Finanzbehörden sind schlichtweg überfordert.

Findet man überhaupt einen Steuerberater, wenn man im Bescheid einen Fehler entdeckt?

Es ist schwierig, einen Steuerberater lediglich für einen Einspruch zu finden, weil dieser für den Steuerberater nicht kostendeckend ist. Der Mandant muss aufgenommen und registriert werden. Und das bei einem Einspruch von vielleicht 50 Euro. Das rechnet sich nicht. Wir hätten es sehr leicht gehabt, wenn die Finanzverwaltung alle Steuerbescheide unter Vorbehalt der Nachprüfung ausgegeben hätte. Dann würde keiner rechtskräftig werden, und man hätte sich die Einsprüche sparen können. Leider hat sich der Gesetzgeber dagegen entschieden.

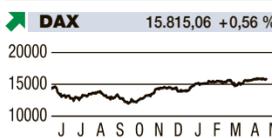
Die Steuergewerkschaft rechnet mit bis zu drei Millionen Einsprüchen. Was ist Ihre Annahme?

Ich rechne mit 1,5 Millionen bis drei Millionen Einsprüchen.

Zur Person

Hartmut Schwab (64) ist seit 2006 Präsident der Bundessteuerberaterkammer. Der gebürtige Augsburger studierte Wirtschaft- und Sozialwissenschaft in seiner Heimatstadt und promovierte in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre. Er ist seit 1991 selbstständig niedergelassener Steuerberater, zuvor war er in die väterliche Kanzlei eingetreten, die er dann übernahm. Die Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München ernannte ihn 2019 zum Honorarprofessor.

DIE BÖRSE



Gewinner		Verlierer	
aus DAX und MDAX	in %	aus DAX und MDAX	in %
Sartorius VZ.	366,20	+5,23	
Stabilus S.A.	58,65	+4,55	
Merck	164,40	+3,14	
TeamViewer SE	15,04	-10,24	
Hella	72,00	-3,87	
Fuchs P.Vz.	34,92	-2,18	

DAX = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	52 Wochen
		03.05.	in %	Hoch/Tief
Aldias NA*	3,30	156,66	-1,61	201,00/93,40
Airbus*	1,80	124,38	-0,70	129,70/86,53
Allianz vNA*	10,80	223,35	+0,45	228,40/156,22
BASF NA*	3,40	46,36	+2,60	54,04/37,90
Bayer NA*	2,40	57,20	+0,00	67,49/46,70
Beiersdorf	0,70	126,90	-0,04	128,60/88,82
BMW SL*	5,80	101,02	+0,44	104,48/68,44
Brenntag NA	1,45	74,00	+1,37	75,64/53,58
Commerzbank		9,63	-0,21	12,01/5,65
Continental	1,50	63,12	-0,09	79,24/44,31
Covestro		38,52	+1,21	44,76/27,69
Daimler Truck		28,75	-1,54	33,31/22,48
Dt. Bank NA	0,20	9,57	-0,71	12,36/7,25
Dt. Börse NA*	3,20	173,15	+0,73	186,35/148,15
Dt. Post NA*	1,80	43,84	+1,10	44,64/29,68
Dt. Telekom*	0,70	21,28	-0,42	23,13/17,14
E.ON NA	0,49	12,01	+0,21	12,19/7,28
Fresenius	0,92	25,82	+1,49	35,68/19,69
Hann. Rück NA	5,75	192,20	+1,21	194,10/131,35
Heidelb. Mat.	2,40	68,54	+0,88	70,96/38,73
Henkel VZ.	1,85	74,06	+1,26	76,16/57,30
Infinion NA*	0,32	33,36	-0,52	37,97/20,68
Infineon NA*	0,32	33,36	-0,52	37,97/20,68
Mercedes-Benz*	5,00	70,25	+0,99	75,92/50,19
Merck	2,20	164,40	+3,14	202,80/153,10
MTU Aero	2,10	237,60	+0,59	245,10/149,20
Münch. R. vNA*	11,00	339,60	+1,31	342,90/212,70
Porsche AG VZ.	110,70	+0,23	120,10/81,00	
Porsche VZ.	2,56	49,92	+0,58	80,94/48,38
Qiagen	40,73	+0,30	49,37/39,62	
Rheinmetall	3,30	268,40	+1,05	281,30/140,45
RWE SL	0,90	41,68	-0,36	43,97/34,40
SAP*	2,45	123,36	+1,15	124,60/79,58
Sartorius VZ.	1,44	366,20	+5,23	471,70/293,30
Siem. Energy	22,15	-1,69	22,67/10,25	
Siem. Health	0,95	57,32	+1,38	58,08/40,32
Symrise	1,02	108,85	+0,05	115,05/91,52
Vonovia NA*	1,66	18,53	-1,09	36,84/15,27
VW VZ*	26,62	124,22	+0,80	160,86/112,84
Zalando	35,05	-2,12	45,81/19,18	

MDAX

Schluss	03.05.	±
Adtron NA	25,92	+1,13
Axtron NA	1,13	-0,04
Bechtle	83,22	-0,36
Bechtle	42,06	-1,26
Befesa	39,22	-1,26
Carl Zeiss Meditec	120,95	-0,08
CTS Eventim	56,80	-0,61
Delivery Hero	37,87	+1,68
Diarr	31,54	+0,71
Encavis	15,41	-0,68
Evonik Industries	19,32	+0,86
Evotec	16,73	+0,33
Fraport	47,77	+0,13
freenet NA	25,64	+0,71
Fresenius M. C. St.	43,05	+0,37
Fuchs Petrolub VZ.	34,92	-2,18
GEA Group	43,10	+1,34
Gerresheimer	99,60	+1,84
Hella	72,00	-3,87
HellioFresh	23,25	-1,61
Hensoldt	33,64	+0,00
Hugo Boss NA	66,94	-0,09
Jenoptik	28,74	+0,00
Jungheinrich VZ.	33,80	-1,11
K+S NA	17,75	+0,74
Kion Group	38,17	+0,76
Knorr-Bremse	63,26	+0,86
Lanxess	36,08	+0,59
LEG Immobilien	55,14	+0,62
Lufthansa vNA	9,53	-1,32
Nemetschek	67,60	-1,69
Nordex	10,37	-0,74
ProSiebenSat.1	7,51	-1,96
Puma	51,50	-0,54
Rational	662,00	+0,99

Weitere Dt. Aktien

Aareal Bank	32,85	+0,61
Bechtle	42,06	-0,45
Bertrand	49,80	-0,40
Deutsche Beteiligung	27,65	-2,47
Dt. Pflanzbank	8,24	-1,44
Dt. Wohnen Inh.	20,14	-0,30
Fielmann	47,92	+1,10
Ford Motor	10,50	-0,66
Hornbach Hold.	73,80	+0,27
Klöckner & Co. NA	10,05	-0,20
New Work	163,60	+0,12
paragon GmbH	5,18	+0,00
PVA TePla	19,75	-0,30
Rhön-Klinikum	13,00	-0,76
Stratella	61,40	-0,81
Telefónica Deutschl.	3,11	+1,63
TUI konv.	5,78	-0,59
United Internet NA	14,69	-0,41

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	119,75	-0,91
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,84	-2,89
Funkwerk	25,00	+8,70
GBS Software konv.	2,04	+0,00
Hyrican	3,10	+0,00
IBU-Tec Advanced	30,80	+0,82
Intershop Comm.	2,27	+0,00
Jenoptik	28,90	+0,21
X-FAB	7,94	-0,44

Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	32,05	+0,38
American Express	138,85	-0,79
Apple Inc.	153,52	-0,05
BP PLC	5,50	-2,48
Canon	21,35	+0,95
Carrefour	18,63	-1,01
Coca-Cola	58,00	-0,14
Engie	14,51	+0,43
Enxio	4,91	+0,01
Exxon Mobil	98,50	+1,78
General Electric	92,40	-0,43
Generali	18,65	-1,35
GSK PLC	16,56	+0,68
Honda Motor	23,52	+0,30
IBM	112,70	-0,27
InfraX N.V. (in S)	4,60	-1,50
Intel	27,60	+1,81
Meta Platforms	218,85	+0,39
Microsoft	276,55	-0,52
Novartis NA (in sfr.)	92,51	+0,31
Sony	83,10	+0,48
Toyota	12,30	+0,75
Vodafone	1,09	+1,68

Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	58,30	-0,31
Adeco	1409,40	-2,46
Ahold Delhaize	31,51	+0,11
Air Liquide	162,76	-0,01
ASML Hold.	578,20	+0,29
AXA	28,75	-1,54
Banco Santander	3,14	+1,23
BBVA	6,29	-1,57
BNP Paribas	57,03	+0,05
CRH	43,50	-1,07
Danone	60,25	+0,42
Enel	6,10	+0,21
Eni	13,04	-1,23
EssilorLuxottica	182,32	+1,09
Flutter Entertain.	183,55	+1,41
Hermes Internat.	1982,60	+1,87
Iberdrola	11,73	-0,17

Inditex

ING Groep	30,96	+0,91
Intesa Sanpaolo	10,85	-1,72
Kering	2,38	-0,56
L'Oréal	566,20	-1,01
LVMH	427,00	-0,99
Nokia	882,00	+0,80
Nordea Bank AB	3,73	-0,53
Pernod Ricard	9,75	-2,48
Prosus	214,40	+1,71
Sanofi S.A.	97,62	+0,81
Schneider Electr.	139,98	-0,41
Safran	66,07	-1,20
Stellantis	14,49	-1,68
TotalEnergies	54,62	-0,82
Unicredit	18,53	+5,01
Vinci	109,90	+1,22

Rohöl S/Barrel 72,47 -3,67 %

Euro in Dollar 1,1043 +0,71 %

Metalle & Rohstoffe

Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	1.788,50 1.913,00
Gold (1 kg)	57.513,00 60.502,00
Silber (1 kg)	727,00 991,75
Platin (1 g)	34,84
Palladium (1 g)	46,45

Wechselkurse

03.05. 1€ entspr.	Ank.	Verk.
Austr. Dollar	1,57	1,74
Brit. Pfund	0,85	0,92
Dänische Kr.	7,08	7,82
Japan. Yen	143,80	158,80
Kanad. Dollar	1,43	1,58
Norw. Kr.	11,28	12,52
Poln. Zloty	4,12	5,04
Schwed. Kr.	10,78	11,97
Schweizer Fr.	0,95	1,01
Tschech. Kr.	21,90	26,10
Türk. Lira	18,25	24,69
Ungar. Forint	337,00	430,00
USA	1,05	1,16

NE-Metalle (€/100 kg) von - bis

Aluminium	263,00
Kupfer Indikation	914,03
Messing MS 58 1	710,00 - 731,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	03.05.

Regierung berät zu Arbeitskräftedefizit

Erfurt. Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter schrumpft in Thüringen. Nach einer Prognose gehen im Zeitraum bis 2040 mehr als 200.000 Thüringer in den Ruhestand – etwa jeder vierte Arbeitskraft. Mit dem absehbaren Arbeitskräftedefizit sowie dem Strukturwandel in der Wirtschaft will sich die Landesregierung in einer zweitägigen Klausur Anfang kommenden Woche auf Schloss Ettersburg beschäftigen. *dpa*

Gewinnzahlen

Mittwochslotto 14 - 15 - 16 - 37 - 42 - 47
Superzahl 1
Spiel 77 1 - 6 - 8 - 2 - 0 - 5 - 1
Super 6 5 - 6 - 9 - 7 - 0 - 9

Eurolotto
 Gewinnzahlen (5 aus 50):
 11 - 12 - 13 - 23 - 26
 Eurozahlen (2 aus 12): 11 - 12
 1 1 x 13.654.127,00
 2 1 x 872.930,30
 3 7 x 70.327,40
 4 24 x 3383,40
 5 270 x 375,90
 6 714 x 156,30
 7 1153 x 70,40
 8 8281 x 31,20
 9 11.840 x 24,40
 10 44.728 x 14,70
 11 39.107 x 14,70
 12 172.241 x 11,90
 (Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7-8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88
8-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,88

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8-18	010017	010017	0,61
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt.
 Stand: 03.05.23.
 Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.telstarf.de

Kuchenbasar bald steuerpflichtig?

Neue EU-Richtlinie zur Umsatzsteuer auf öffentliche Dienstleistungen sorgt für Verunsicherung

Elmar Otto

Erfurt. Durch eine neue Vorgabe der Europäischen Union (EU) drohen Thüringer Schulen künftig finanzielle Einbußen. Denn beispielsweise der Kuchenverkauf, um die Klassenkasse aufzubessern, könnte umsatzsteuerpflichtig werden. Die EU will mit einer entsprechenden Richtlinie verhindern, dass private Unternehmen im Wettbewerb benachteiligt werden. Bisher müssen öffentliche Einrichtungen in der Regel keine Umsatzsteuer zahlen. An

Die Landesregierung muss für Rechtssicherheit sorgen. Die Schulen brauchen verbindliche Vorgaben.

Franziska Baum bildungspolitische Sprecherin der FDP im Landtag

Schulen im Freistaat sorgen die geplanten Änderungen, die zum Jahresbeginn 2023 greifen sollten, aber nun zwei Jahre später in Kraft treten, für Verunsicherung.

Bildungsminister Helmut Holter (Linke) hat den Schulleitungen inzwischen einen Brief geschrieben. Darin heißt es unter anderem: „Tätigkeiten in den öffentlichen Schulen können jedoch bereits jetzt in bestimmten Fällen der Umsatzsteuer unterliegen. Um dies beurteilen zu können, ist zunächst festzustellen, wem die in den Schulen erzielten Einnahmen steuerlich zuzurechnen sind. Als handelnde Akteure kommen hier das Land, der Schulträger (Kommune/Landkreis) oder ein Förderverein o. Ä. in



Ein Kuchenbasar an einer Thüringer Grundschule. Macht er dem örtlichen Bäcker Konkurrenz? Eine EU-Steuerlinie lässt viele Fragen offen.

SILKE BARTH/ARCHIV

Betracht.“ In dem Schreiben heißt es zudem, umsatzbesteuert werden könnten ab dem 1. Januar 2025 etwa Beglaubigungen von Urkunden, weil diese Leistung auch ein Notar übernehmen könne.

Auch Sponsoring, die Vermietung von Schließfächern und eine Provision für die Automatenaufstellung fielen darunter. Wirtschaftliche Tätigkeiten der Schulen unterliegen nur dann nicht der Umsatzsteuer, wenn sie „in keinem Wettbewerb zu privaten Einrichtungen stehen“.

Aber steht ein Kuchenbasar möglicherweise in Konkurrenz zum örtlichen Bäcker? Auf Nachfrage teilt

ein Sprecher des Ministers mit: „Unmittelbare Probleme kommen auf die Schulen zur Zeit nach unserer Einschätzung nicht zu. Dennoch ist es wichtig, die Grundlagen zu klären und zu erklären.“

Die FDP-Bildungspolitikerin Franziska Baum fordert die Landesregierung auf, für Rechtssicherheit zu sorgen. „Die Schulen brauchen verbindliche Vorgaben, welche Einnahmen überhaupt über welchen Weg möglich sind“, sagt sie im Gespräch mit dieser Zeitung.

Nicht nur in den Schulen ist die Lage unübersichtlich: Könnte der Verkauf von Ortschroniken und Karten im Rathaus einer Stadt, der

bislang umsatzsteuerfrei war, besteuert werden, weil beides auch im Laden um die Ecke verkauft wird? Greift der Fiskus zu, wenn die Feuerwehr nicht zum Löschen ausrückt, sondern um ein Wespennest zu entfernen? Immerhin könnte das auch ein privates Unternehmen machen.

Da es in der Praxis immer auf den konkret verwirklichten Sachverhalt ankomme, könne man leider keine allgemeingültige Antwort darauf geben, teilt das Thüringer Finanzministerium auf Nachfrage mit. Allerdings könnten Steuerbefreiungen natürlich jederzeit geprüft werden.

Steigende Zinsen beflügeln Bauspargeschäft

Zahl der Verträge nimmt bei der LBS Hessen-Thüringen um 21 Prozent zu. Auch Kommunen steigen ein

Frankfurt am Main/Erfurt. Die rasant gestiegenen Bauzinsen haben der Landesbausparkasse (LBS) Hessen-Thüringen einen Boom beim Bausparen beschert. Im vergangenen Jahr seien 41.606 neue Bausparverträge mit einem Gesamtvolumen von gut 2,7 Milliarden Euro abgeschlossen worden, bilanzierte die LBS Hessen-Thüringen am Mittwoch in Frankfurt. Dies entspreche bei der Zahl der Verträge einem Plus

von 21 Prozent zum Vorjahr und bei der Bausparsumme einem Plus von gut 45 Prozent.

In der Niedrigzinsphase waren neue Bausparverträge eher unattraktiv. Doch seit der Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB) im vergangenen Juli haben sich Immobilienkredite deutlich verteuert. „Bauherren und Käufer wollen ihre Immobilienfinanzierung bestmöglich vor dem Risiko

steigender Zinsen absichern“, erläuterte LBS-Geschäftsleiter Stephen Adam den Aufschwung.

Auch Städte und Gemeinden steigen nach LBS-Angaben zunehmend ins Bausparen ein. So sichern sich Kommunen und kommunale Unternehmen in Zeiten steigender Darlehenszinsen langfristige Zinssicherheit etwa für den Umbau eines Kindergartens, den Neubau von Schulen, den Kauf eines Senioren-

heims, die Sanierung des Stromnetzes oder für den Kanalbau.

Die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen betreut nach eigenen Angaben insgesamt etwa 580.000 Kunden mit fast 657.000 Bausparverträgen. Zusammen stehen die acht Landesbausparkassen für rund ein Drittel des Bausparens in Deutschland. Den Rest dieses Marktes teilen sich zahlreiche private Institute. *dpa*

Bremer AG künftig mit Standort in Erfurt

Bauunternehmen sieht großes Potenzial

Paderborn/Erfurt. Das Bauunternehmen Bremer AG mit Hauptsitz in Paderborn eröffnet eine Niederlassung in Erfurt. „Hier sehen wir großes Potenzial“, sagte Geschäftsstellenleiter Steffen Spredemann am Mittwoch in Erfurt. Die Bremer AG ist den Angaben zufolge ein Familienunternehmen mit rund 1300 Beschäftigten, das auf schlüsselfertiges Bauen mit Stahlbetonfertigteilen in Industrie- und Gewerbebau spezialisiert sei.

Von Erfurt aus würden Kunden aus Thüringen und den Nachbarbundesländern Hessen, Bayern, Sachsen-Anhalt sowie Sachsen betreut. Mitteldeutsche besitze einen gesunden Branchenmix, hieß es. Zudem habe sich die Wirtschaftsregion Erfurt durch die zentrale Lage in Deutschland zu einem wichtigen Logistikstandort entwickelt.

Geplant sei eine Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben, Fachingenieuren und Dienstleistern. Für Erfurt würden Bau- und Projektleiter sowie Architekten und Planer eingestellt. Perspektivisch solle auch eine eigene Gebäudetechnikabteilung in der Thüringer Landeshauptstadt etabliert werden. Geplant und gefertigt werden die Stahlbetonfertigteile in eigenen Werken in Paderborn und Leipzig. *dpa*

Nahverkehr streikt am Freitag

Erfurt. Nachdem auch in der zweiten Verhandlungsrunde mit dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen (MDO) keine Einigung bei Lohnforderungen erzielt werden konnte, ruft die Gewerkschaft Verdi für Freitag in vier Unternehmen zum Streik auf.

Betroffen sind die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, Omnibusbetrieb Holger Zentgraf e.K., KomBus Verkehr GmbH KomBus GmbH, Omnibus Verkehrs Gesellschaft mbH Sonneberg.

Der nächste Verhandlungstermin ist für Dienstag, 9. Mai, in Erfurt angesetzt. *red*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:
Deutschlands große Reiseauktion.

27. April bis 7. Mai



Jetzt mitbieten
bietfieber.de

Eine Aktion von



KULTUR & FREIZEIT

Inflation bringt Festival-Machern Herausforderungen

Steigende Kosten sind nicht das einzige Problem für Thüringer Veranstalter

Marie Frech

Jena. Inflation, steigende Kosten und Konkurrenzdruck beschäftigen Veranstalter vor dem Beginn der Festival-Phase in Thüringen. „Gerade mit der Energiekrise schauen viele Leute aufs Geld – für Kunst und Kultur bleibt da oft nur am Ende etwas übrig und das ist nicht unbedingt viel“, sagte etwa Jarne Brauns, Booker und Mitveranstalter des PartySan Metal Open Air (11. bis 12. August, Flugplatz Obermehler). Hinzu komme, dass die Preise über alle Gewerke angezogen hätten. „Da geht es um die Kosten für Entsorgung, die Miete für Dixi-Klos, Stage-Techniker – alles ist teurer geworden und am Ende spürt es der Gast bei den Getränken und beim Essen“, so Brauns. Über Ticketpreise ließen sich die Kosten nicht abfedern, denn die Kalkulation dafür sei schon längst erfolgt.

Auch Kristjan Schmitt, Produktionsleiter Kulturarena Jena (13. Juli bis 20. August, Theatervorplatz Jena), berichtet von finanziellen Herausforderungen durch Inflation und gestiegenen Energie- und Personalkosten. „Auch wir bezahlen allen Dienstleistern mehr. Wir müssen aber schauen, dass wir mit den Eintrittspreisen auch Teilhabe ermöglichen“, betonte Schmitt. Er beobachtet eine Marktverdichtung bei Festivals und Open-Air-Angeboten in Thüringen. „Wir sollten uns nicht gegenseitig die Gäste wegnehmen.“ Im Vorverkauf gehe das Ticketkontingent für Konzerte für bekanntere Bands langsam zur Neige.

Auf Teuerungen in fast allen Bereichen verweisen auch die Veranstalter des „Sonnemondsterne“ (11. bis 13. August, Bleiloch-Talsperre Saalburg). Zudem sei es nach den Corona-Jahren schwieriger, Personal zu finden, sagte der Sprecher des Techno-Festivals Philipp Helters. Zwar habe sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr entschärft. Aber einige frühere Dienstleister hätten sich umorientiert. Helters rechnet in diesem Jahr wieder mit bis zu 40.000 Besucherinnen und Besuchern. Etwa 25.000 Tickets seien verkauft. *dpa*

„Ich bin großer Saale-Fan“

Der neue Jenaer „Theresa Wolff“-Krimi läuft Samstag im ZDF. Ein Gespräch mit Kommissar-Lewandowski-Darsteller Aurel Manthei über Fußball, einen Igelrettungsversuch sowie Joggingrunden in der Jenaer Oberaue

Ulrike Merkel

Jena/München. Aurel Manthei spielt an der Seite von Nina Gummich in der Jenaer ZDF-Krimi-Reihe „Theresa Wolff“ Hauptkommissar Lewandowski. Am Samstag, 6. Mai, wird der dritte Fall „Der schönste Tag“ ausgestrahlt.

Herr Manthei, was macht für Sie den Reiz der Krimi-Reihe aus?

In erster Linie Jena selbst. Ich kenne die Stadt zuvor nur vom Fußball. Ich war ein, zwei Mal dort, als ich noch in Leipzig gelebt habe. Neben Landschaft, Historie und Leuten schätze ich aber auch die Arbeit. Nina Gummich und ich können sehr gut miteinander. Wir beteiligen uns an der Drehbuch-Entstehung und sitzen schon über den nächsten Fällen.

Heißt das, dass bald wieder Dreharbeiten anstehen?

Geplant ist, dass im Sommer zwei neue Filme in Jena gedreht werden.

Sie sind HSV-Fan. Was halten Sie vom FC Carl Zeiss Jena?

In der Oberliga, der heutigen Regionalliga, kenne ich mich aus, weil ich lange Zeit zu den Spielen von Chemie Leipzig gegangen bin. Die Liga gefällt mir eigentlich besser als der überzüchtete Erstliga-Sport. Da ist es gemütlicher. Die Qualität ist vielleicht manchmal etwas dürrig, aber das ist mir egal.

Es geht darum, mit guten Leuten ins Stadion zu gehen, eine Bratwurst zu essen und vor allem das Lokalkolorit mitzuerleben. Dass Zeiss ein neues Stadion bekommt, finde ich hervorragend. Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass sich mal einer unserer Fälle rund um den Fußballverein dreht.



Spielen die Hauptrollen: Nina Gummich als Rechtsmedizinerin Theresa Wolff und Aurel Manthei als Kommissar Bruno Lewandowski. Manthei lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in München. Geboren 1974 in Wuppertal, wuchs er in Hamburg und Unna auf.

FELIX ABRAHAM/ZDF

Haben Sie auch Lieblingsplätze in Jena?

Zum Essen ganz klar: die gemütliche Wagnergasse. Ansonsten bin ich großer Saale-Fan. Neben dem Motorrad bringe ich immer mein Fahrrad mit zu den Dreharbeiten und radle dann die Saale entlang, mal nach Norden, mal nach Süden. In der Oberaue kann man außerdem super bis Winzerla joggen. Während der Pandemie hatte es mich in Jena erwischt, und ich musste zehn Tage im Hotel hocken, umso schöner war es, als ich endlich wieder rausdurfte.

Corona hat Sie tatsächlich in Jena erwischt? In der Stadt mit den strengsten Beschränkungen?

Ja, ich hatte es mir wohl bei meinen Kindern in München eingefangen. Ich hatte zwar nur anderthalb Tage Fieber, aber danach gingen die Werte nicht runter. Das war schon heikel für die Produktion.

Hatten Sie noch weitere besondere Erlebnisse in Jena?

Ich wollte mal einen Igel retten. Die Mutter war überfahren worden, doch ich habe keine Wildtierfangstation gefunden, die offen hat-

te. Da musste ich das Igelchen wieder ins Gebüsch setzen. Ich denke aber, dass er es geschafft hat. Ich bin durch München sehr verwöhnt. Unser Tierheim ist 400 Meter entfernt. Und ich bringe regelmäßig kleine Tauben, Eichhörnchen und Igel, also alles, was Hilfe braucht, dorthin. Selbst kleine Mäuse, die ich in der Werkstatt fange, damit sie mir nicht die Mopeds anknabbern.

Im ersten Fall ermittelte noch Thorsten Merten an der Seite von Nina Gummich. Wie sind Sie zum Team gestoßen?

Ich habe schon mit Nina bei „Charité“ zusammengearbeitet. Zwei Jahre später kam der Anruf: „Hallo, hier ist Nina. Wir brauchen einen neuen Kommissar. Hättest du Lust?“

Was ist Ihr Bruno Lewandowski für ein Mensch?

Er kommt von der Straße, aus Hamburg. Er hat sich im Dienst nicht immer an die Regeln gehalten. Deshalb wurde ihm nahegelegt, sich eine andere Dienststelle zu suchen. Er kann ein Muffkopp sein, aber an den Fällen ist er immer hochkonzentriert dran.

Worum geht's im neuen Fall?

Um einen Transgender-Mann, der zu Tode kommt. Er war Mitglied einer schlagenden Verbindung. Wie das zusammenpasst, gilt es aufzuklären. Es gibt aber auch viel Nachdenkliches zum Thema.

Sie haben schon in vielen Krimis gespielt, diverse „Tatorte“ etwa oder in „Kommissar Stolberg“. Sind Sie Krimifan?

Ich habe gar keinen Fernseher, zumindest ist er nicht angeschlossen. Ich schaue, wenn überhaupt, amerikanische, englische, schwedische oder dänische Filme. Aber eigentlich schraube ich lieber an meinen Motorrädern. Wir werden mit „Theresa Wolff“ jedenfalls versuchen, das Krimi-Genre etwas aufzufrischen. Die Erzählstruktur vieler Krimis könnte ja etwas mutiger sein. Man könnte dem Zuschauer mehr zumuten – weniger erklären, ihn vielmehr selbst auf die Fährte kommen lassen.

Termin: Samstag, 6. Mai, 20.15 Uhr, ZDF. Der Film steht bereits in der Mediathek zur Verfügung.

Deutschlands Amateur-Chöre suchen bestes Ensemble

Hannover. Deutschlands beste Amateur-Chöre treffen sich vom 3. bis zum 11. Juni in Hannover zum Deutschen Chorwettbewerb. In insgesamt 15 Sparten ermitteln sie das jeweils beste Ensemble, wie der

Deutsche Musikrat als Veranstalter am Mittwoch mitteilte.

„Die Chorszene hat Nachholbedarf wegen Corona“, betonte Geschäftsführer Stefan Piendl. Nach Angaben des Deutschen Musikra-

tes singen bundesweit rund 3,7 Millionen Menschen in Amateur-Chören, darunter sind rund eine Million Kinder. Deutschlandweit sind rund 54.000 Chöre in Verbänden organisiert.

Für das Festival in Hannover sind nach Angaben der Organisatoren rund 4000 Sängerinnen und Sänger aus 96 Chören angemeldet. Für die Preisträger stehen Preisgelder von insgesamt rund 60.000 Euro bereit.

Das Publikum kann die Wettbewerbsrunden der Chöre kostenfrei an vier Spielstätten erleben. Bei „Langen Chornächten“ sollen Kirchen und Konzertsäle der Stadt zu Begegnungsorten werden. *epd*

Bestseller der Woche

Heute von der Eckermann-Buchhandlung aus Weimar

Belletristik	
1	Zwischen Welten Juli Zeh/Simon Urban (Luchterhand)
2	Melody Martin Suter (Diogenes)
3	Das glückliche Geheimnis Arno Geiger (Hanser)
4	Fünf Winter James Kestrel (Suhrkamp)
5	Frankie Maxim Leo/Jochen Gutsch (Penguin)
6	Der letzte Sessellift John Irving (Diogenes)
7	Noch wach? B. von Stuckrad-Barre (Kiepenheuer)
Sachbuch	
1	Der Osten, eine westdeutsche Erfindung Dirk Oschmann (Ullstein)
2	Im Rausch des Aufbruchs Christian Bommaris (dtv)
3	Meine Jahre in Weimar H. van de Velde (Weimarer Verlagsges.)

Buchtipps

Die späte Annäherung

Mit „Calixt“ legt Matthias Zimmer einen Roman vor, der in Jena, Weimar und Trier einer Familie nachspürt

Gerlinde Sommer

In der Jenaer Familie Herzberg regiert das Schweigen. Die Mutter hat die Schrecken eines KZ überlebt – und kann nicht darüber sprechen. Nur eines ist klar: Etwas anderes als die DDR kommt für sie nicht infrage. Vater Herzberg ist ein berühmter Historiker – und heimlich mit Erich Honecker befreundet. Seinem Sohn Franco bleibt er immer etwas fremd. Die sozialistische Grundüberzeugung, die sich die Eltern über Jahrzehnte bewahrt haben, wirkt wie ein Panzer – und das führt letztlich dazu, dass die Familie auseinandergerissen wird. Sohn Franco kann, als seine Freundin auf der Flucht am Eisernen Vorhang erschossen wird, nicht mehr bleiben. Schon gar nicht bei Leuten, die letztlich so einen Tod als politisch gerechtfertigt betrachten wollen.

Mag gut sein, dass Franco seinen Eltern da nicht nur Gerechtigkeit widerfahren lässt. Die Mutter stirbt bald aus Gram über den Verlust des Sohnes. Und der Vater bleibt verbittert zurück. Als nur wenige Jahre später die Mauer fällt, ändert das nichts mehr. Franco studiert längst im Westen Geschichte, wird Gymnasiallehrer und sieht keinen



Grund, einen Schritt auf seinen Vater zuzumachen. Auch mit seiner Schwester, die mittlerweile in Weimar lebt und hier als Linke im Stadtrat sitzt,

hat er kaum Kontakt. Von Trier aus betrachtet Franco die Welt – und wäre nicht der 30. Jahrestag des Mauerfalls und der Auftrag seines Rektors, zu eben diesem Tag eine Rede zu halten, ginge für Franco alles so weiter wie bisher. Jetzt aber sieht das anders aus: Er nimmt die Einladung zum Abi-Jubiläum an –

und trifft jene wieder, die vor 40 Jahren mit ihm lernten.

Eigentlich könnte dies das spannendste Kapitel dieses durchaus empfehlenswerten Romans sein. Was ist aus all jenen geworden, denen als junge Menschen mit dem Mauerfall plötzlich die Welt offen stand, ohne dass sie fliehen mussten? Doch gerade hier bleibt Matthias Zimmer an der Oberfläche und lässt seinen Franco schnell unter die Bettdecke einer ehemaligen Mitschülerin schlüpfen ...

Matthias Zimmer, „Calixt“, Roman, 240 Seiten, 24 Euro, Edition Faust

Äußere Komik verbirgt Abgründe

Im Aostatal treibt in einem Fluss die Leiche einer ermordeten jungen Frau. Geheimpolizei und Politik geben Vicequestore Rocco Schiavone zu verstehen, er solle die Ermittlungen einstellen, da der Täter bei der Festnahme erschossen worden sei. Für Rocco ist der angebliche Mörder aber nur ein Bauernopfer ...

Antonio Manzini bleibt in seinem neuen Rocco-Schiavone-Krimi „In einem dunklen Sommer“ seiner Linie treu. Die äußere Komik des Romans verbirgt die dunklen Abgründe der menschlichen Seele. *dpa*

Antonio Manzini: In einem dunklen Sommer, Rowohlt Verlag, Hamburg, 416 Seiten, 13 Euro

Thüringen startet in die Kneipp-Saison

Heilbäder und Kurorte laden zum Anwassern ein

Erfurt. Anwassern nennen es Eingeweihete, wenn sie sich im Frühjahr zum ersten Mal zum gemeinsamen Wassertreten treffen. Mit zahlreichen Veranstaltungen laden Thüringer Heilbäder und Kurorte zum Saisonstart an ihre Kneipp-Anlagen ein. Das Kneippen geht auf den Pfarrer Sebastian Kneipp zurück. Dieser entdeckte vor rund 170 Jahren unter anderem die heilsame Wirkung von Wasseranwendungen.

Am Freitag startet die Kneipp-Saison in Bad Tennstedt (Unstrut-Hainich-Kreis). Im Tretbecken im Kurpark steht dann das heilende Wasser aus der Schwefelquelle des Ortes bereit. Experten vom Kneipp-Verein werden Tipps geben. Mit dem Anwassern in Friedrichroda (Kreis Gotha) werden am Samstag am Tretbecken an der Ochenschau zwei Jubiläen begangen. Der örtliche Kneipp-Verein wird 30 Jahre und die Kneipp-Anlage 25 Jahre alt.

In Thüringens einzigem Kneipp-Heilbad Bad Tabarz (ebenfalls Kreis Gotha) steht das Anwassern auch am Samstag auf dem Programm. Hier werden mit Angeboten rund um Heilkräuter, Entspannung und Ernährung auch andere Kneipp-Elemente einbezogen. Im Kurpark von Bad Klosterlausnitz (Saale-Holzland-Kreis) startet die Saison am Sonntag. In Bad Liebenstein (Wartburgkreis) wird das Anwassern am 17. Mai gefeiert. *dpa*

„Mittagsmagazin“ künftig vom MDR?

Leipzig. Die vom RBB wegen Spar-drucks abgegebene ARD-Federführung des TV-Formats „Mittagsmagazin“ könnte zum Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) wechseln. Ein MDR-Sprecher teilte am Mittwoch mit: „Wir können bestätigen, dass der MDR der ARD angeboten hat, die Federführung für das „Mittagsmagazin“ ab 2024 übernehmen zu können, nachdem der RBB aus finanziellen Gründen seine bisherige Federführung zum 31.12.2023 gekündigt hat und das Mima ab 2024 nicht mehr fortführen wird.“ In der ARD begrüße und unterstütze man das MDR-Angebot. Der Sprecher verwies auf anstehende Gespräche, bevor man sich weiter äußere. Mehrere Medien, darunter das Medienblog „Flurfunk“ und der „Tagesspiegel“ hatten über den möglichen Wechsel berichtet. *dpa*

Michael Helbing

Apolda. „Wir sehen ja Apolda“, sagt Iba-Chefin Marta Doehler-Behzadi vor der Presse, „immer so ein bisschen als Hauptstadt im StadtLand Thüringen.“ Diese Funktion soll sich in den nächsten sechs Monaten zumindest bestätigen. Im sanierten und umgebauten Egon-Eiermannbau-Bau, als „leere Architekturikone“ gepriesen, eröffnet die Internationale Bauausstellung Thüringen an diesem Donnerstag mit Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) ihre zentrale Abschlusspräsentation.

„Das ist keine Projektschau“, so Doehler-Behzadi, „obwohl unsere Projekte gezeigt werden.“ Vielmehr verweist diese Überblicksausstellung mit Modellen, Tafeln und Bildern in zwei großen Räumen auf Themen der Iba: „demografische Verschiebungen zulasten der ländlichen Räume“, Leerstand, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Architektur für veränderte Lebens- und Arbeitsweisen.

Der Eiermann-Bau selbst ist eines der 41 Exponate in der dezentralen Realausstellung dieser ersten Iba, die ein ganzes Bundesland umfasst. Die weiteste Entfernung darin, hat man errechnet, beträgt 155 Kilometer: zwischen dem „Klimagerechten Quartier“ mit gleich drei Projekten für Nordhausen-Nord und dem im Bau befindlichen Seesport- und Erlebnispädagogischen Zentrum (SEZ) am Thüringer Meer.

Stiftung Baukultur soll 2024 das Erbe der Iba Thüringen antreten Zugleich werden diese sechs Monate der Vermarktung des Industriedenkmal dienen, das seit 1994 leer stand und verfiel, bevor es die Landesentwicklungsgesellschaft 2017

Finale im Eiermann-Bau

Zentrale Überblicksschau der Iba Thüringen ist jetzt bis Ende Oktober geöffnet



Im Industriedenkmal Eiermann-Bau wird die Abschlussausstellung der Internationalen Bauausstellung „StadtLand – von Thüringen lernen“ präsentiert. Hier ist im Vordergrund ein Modell der „StadtLand-Schule“ zu sehen, die gerade in Weimar entsteht.

MARTIN SCHÜTT / DPA (2)

erwarb und es in Trägerschaft der Iba, die hier ihren Sitz nahm, zur „Open Factory“ entwickelt wurde.

„Das ist keine leichte Immobilie“, betont die verantwortliche Projektleiterin Katja Fischer und verweist auf 5000 Quadratmeter Nutz- sowie zwei Hektar rückgebauter Freifläche als gestalteter „Naturraum“.

Aktuell werden 1000 Quadratmeter genutzt, von der Iba selbst, der Lebenshilfe und dem Bürgerradio sowie einem Privatmieter. Zuletzt war das 1906/07 als Textilfabrik errichtete, 1938/39 von Eiermann zum Feuerlöschgerätekwerk umgebaute Gebäude auch als Standort eines Produktionshauses der freien



Marta Doehler-Behzadi ist Geschäftsführerin der Iba Thüringen.

Theaterszene im Gespräch.

Fischer benutzt das im Fachkreis etablierte Wort von der Immobilie:

eine Immobilie mit vielen Nutzern. An diese, so der Plan, solle die Verantwortung für den Bau zunehmend übergehen, in 20 bis 25 Jahren. Erst einmal müssen sie aber gefunden werden.

Das zweite Iba-Projekt vor Ort ist das gleichsam am Computer ausgedruckte „Timber Prototype House“, ein Mikrogebäude auf dem Gelände. Es steht für das Schwerpunktthema Holzbau, so wie auch das SEZ, die Neue Remise auf Schloss Bedheim als „Sch(l)afstall“ oder das Studentenwohnhaus „Das 100“ in Weimar. Zwar weist die Iba auf die im Thüringer Wald stark spürbaren „Indizien für den Klimawandel“

hin, spricht aber auch von der Wertschöpfungskette Wald-Holz-Bau. Laut Forst, so der zuständige Projektleiter Tobias Haag, könnten sämtliche Neubauten in Thüringen mit Holz aus der eigenen Region realisiert werden.

„StadtLand – Von Thüringen lernen“ haben sie die zentrale Ausstellung überschrieben. „Wenn schon neu bauen, dann auf neue Art und Weise“, heißt laut Doehler-Behzadi einer der Lernsätze, anschaulich gemacht an der „StadtLandSchule“, die gerade in Weimar neue Räume für neues Lernen errichtet, oder am Projekt „Gartenstadt mit System“ im Erfurter Stadtteil Moskauer Platz, das ab 2024 umgesetzt wird.

Ein anderes Thema: Leerstand, der zum „Leergut“ erklärt wird und inzwischen auch „hybride Räume“ zeitigt: den Bahnhof Rottenbach am Rande des Schwarzatal als Hofladen, den Leubinger Fürstentempel als Raststätte und archäologisches Museum oder Schloss Schwarzburg als „Denkort der Demokratie“.

30 Iba-Vorhaben sind fertiggestellt worden, andere im oder vor dem Um- oder Neubau, weitere „in fortgeschrittener Planung.“ Insgesamt flossen dafür 65 Millionen Euro Fördermittel von Land, Bund und EU, über 52 Millionen Euro kamen als Eigenmittel der Projektträger hinzu. Die Stiftung Baukultur werde ab 2024 „das intellektuelle Erbe der Iba weitertragen und der Freistaat wird sie dabei in den nächsten Jahren unterstützen.“ Das jedenfalls kündigte Staatssekretärin Barbara Schönig aus dem Infrastruktur-Ministerium an.

Zu sehen vom 5. Mai bis 29. Oktober: dienstags bis freitags, 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bedeutender Brief Goethes ersteigert

Das Dokument aus dem Jahr 1827 soll in die Bestände der Weimarer Klassik-Stiftung eingepflegt werden

Weimar. Die Klassik-Stiftung Weimar hat einen bedeutenden Brief von Johann Wolfgang von Goethe auf einer Auktion ersteigern können.

Der sieben Seiten lange Brief, der von Goethes Sekretär Johann Christian Schuchardt auf zwei Doppelblätter geschrieben wurde, solle nun in die Bestände des Goethe- und Schiller-Archivs eingepflegt

werden, teilte die Stiftung am Mittwoch mit.

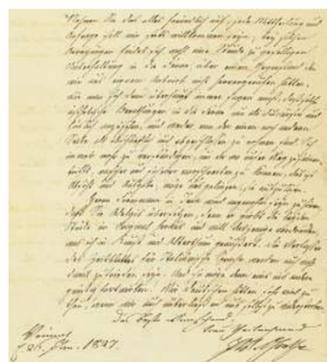
Das Schriftstück ist den Angaben zufolge von großer Bedeutung, weil Goethe (1749-1832) darin erstmals den Begriff „Weltliteratur“ verwendet: „Ich bin überzeugt daß eine Weltliteratur sich bilde.“

Nach Angaben der Klassik Stiftung sandte Goethe den Brief am 26. Januar 1827 aus Weimar an den

Geheimen Oberregierungsrat Adolph Friedrich Carl Streckfuß (1778-1844) nach Berlin. Von Streckfuß sind elf Briefe an Goethe aus dem Zeitraum von 1826 bis 1828 überliefert, die sich alle in den Beständen des Goethe- und Schiller-Archivs befinden. Von Goethe an Streckfuß sind bislang nur sechs Briefe bekannt – alle aus dem Jahr 1827. Bei dem nun erworbenen

Brief handelt es sich um das erste dieser sechs Schreiben.

Es wurde auf einer Auktion der Berliner Autographenhandlung J. A. Stargardt versteigert. Für welche Summe die Klassik-Stiftung Weimar den Zuschlag bekam, teilte sie nicht mit. Das Schriftstück soll jetzt erforscht, kommentiert und auf einer Forschungsplattform digital zugänglich gemacht werden. *dpa*



Eine Seite des angekauften Goethe-Briefes an Streckfuß. KLASSIK-STIFTUNG WEIMAR, GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Rückzug von der höfischen Etikette und Verantwortung

Die neue Sonderausstellung auf Schloss Schwarzburg „Aufgespießt! Das Jagdvergnügen der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt“ ist bis 5. November zu sehen

Ulrike Kern

Schwarzburg. Ein Fürst als öffentliche Person hatte seinerzeit quasi nie dienstfrei. Gleichwohl gab es auch für ihn Aktivitäten zur Zerstreuung und zum Vergnügen. Dazu gehörten zweifelsohne die mit teils großem Aufwand ausgerichteten Jagden. Das Motto der Thüringer Schloßertage zu Pfingsten widmet sich in diesem Jahr dem hohen Stellenwert der höfischen Jagd. Eigens errichtete Jagdschlösser und Jagdanlagen in ganz Thüringen zeugen bis heute von der Wertschätzung für dieses Freizeitvergnügen.

Diese teilten auch die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt. Für das

letzte Fürstenpaar von Schwarzburg-Rudolstadt, Günther Viktor (1852-1925) und seine Frau Anna Luise (1871-1951), war die Pflege ihrer Jagdleidenschaft in Schwarzburg besonders wichtig. Diese bedeutete, so erklärt der Kustode des Schlosses, Lars Krauß, einen Rückzug von der Etikette und der Regierungsverantwortung abseits des Hofzeremoniells in Rudolstadt. Weil es obendrein in der Region eine lange Jagdtradition gibt, verschiedene Wildgatter, deren Geschichte bis ins 15. Jahrhundert reicht, wird sich das Museum Schloss Schwarzburg mit der Sonderausstellung „Aufgespießt! Das Jagdvergnügen der Fürsten von

Kurator und Kustode Lars Krauß und Museumsdirektorin Sabrina Lüderitz.

ULRIKE KERN



Schwarzburg-Rudolstadt“ an dem Motto der Schloßertage teilnehmen. In den drei Räumen des Sommerappartements von Anna Luise im Kaisersaalgebäude werden von 6. Mai bis 5. November 2023 zahlreiche Fotos, Texte, Jagdutensilien und Exponate auf die Jagd rund um

Schwarzburg eingehen. Als besonderes Exponat hebt Museumsdirektorin Sabrina Lüderitz den ausgestellten Jagdtafelschmuck aus Porzellan hervor, den Anna Luise zum 60. Geburtstag ihres Gatten bei den Schwarzburger Werkstätten in Auftrag gab. Er zählt mit seinen 18 Mo-

dellen zu den künstlerisch anspruchsvollsten Ausformungen der Werkstätten und wurde 1910 von dem Thüringer Bildhauer Otto Thiem geschaffen. Zahlreiche Fotos aus der Vorbereitungszeit zeigen, dass der Künstler nicht nur Tiere, sondern auch Posen von realen Personen auswählte und in seinen Modellen umsetzte. Am 21. August 1912 zierte der Porzellanschmuck erstmals die Geburtstagstafel im Kaisersaal.

Nach dem Tod der Fürstin Anna Luise 1951 lag ihr Nachlass weitgehend unberührt im Thüringer Staatsarchiv in Rudolstadt. In nahezu lückenloser Tagebuchfolge, in Briefen, Dokumenten, mehr als 30

Fotoalben und einer Sammlung von mehr als 1500 Negativen hielt sie ihr Alltagsleben in Zeiten außerordentlicher historischer Umbrüche fest. Einige ihrer Aufnahmen sind nun in vergrößerter Form in der Ausstellung zu sehen. Und aus ihren Tagebüchern weiß man beispielsweise von der großen Jagdleidenschaft ihres Mannes, der etwa am 9. November 1918 unbeeindruckt von Kaisersturz und dem Ende der Monarchie einen kapitalen Sechszehnder erlegte.

Ausstellungseröffnung am 5. Mai, 18 Uhr (kostenfrei). Zu sehen bis 5. November, dienstags bis sonntags, 10 bis 17 Uhr.

Verbrauchertipp

Bei richtiger Ernährung kein Mangel



Luisa Klüpfel, Fachberaterin für Lebensmittel und Ernährung bei der Verbraucherzentrale

Ich habe gelesen, dass unsere Lebensmittel viel weniger Nährstoffe enthalten als früher. Grund dafür seien ausgelaugte und mit Schadstoffen belastete Böden in der Landwirtschaft. Deshalb müsse man zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Stimmt das?

Bodenuntersuchungen in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen zeigen, dass die Böden nicht weniger Pflanzennährstoffe enthalten als früher. Bei einigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten ergaben Untersuchungen allerdings einen geringeren Nährstoffgehalt als in den 1950er Jahren. Der Nährstoffgehalt der Böden selbst hat nicht abgenommen, sondern die Pflanzen nehmen weniger Nährstoffe auf. Als Ursachen werden moderne Anbaumethoden oder auch Hohertragsorten genannt. Die Autoren der Studie gehen jedoch davon aus, dass diese Unterschiede im Nährstoffgehalt für die Gesundheit nicht relevant sind.

Auch Faktoren wie Bodenart, Erntezeitpunkt, Reifegrad und Lagerdauer können zu natürlichen Schwankungen im Vitamin- und Mineralstoffgehalt der Pflanzen führen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass sich nicht einzelne Gruppen von Pflanzeninhaltsstoffen auf die Gesundheit auswirken, sondern die Vielfalt der gesamten Ernährung. Gerade in Industrieländern wie Deutschland ist eine Unterversorgung nicht zu befürchten – vorausgesetzt, die Ernährung ist insgesamt ausgewogen und abwechslungsreich. Dank Importen, Lagerung in modernen Kühllhäusern und Tiefkühlprodukten steht uns das ganze Jahr über eine reiche Auswahl an Gemüse und Obst zur Verfügung. Fazit: Eine schlechte Nährstoffversorgung wird durch Fehl- und Mangelernährung verursacht, nicht durch vermeintlich nährstoffarme Lebensmittel.

Das Verbrauchertelefon ist am Freitag, 28. April, von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter Telefon 0361/2275555.

KINO

Altenburg

Capitol
Teichplan 16
Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 15, 17, 19 Uhr. Oink, 15 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 15.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16, 19 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 16.30, 19.15 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 17 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 17.15 Uhr. Das reinste Vergnügen, 19 Uhr. Evil Dead Rise, 19.15 Uhr.

Gera

Filmclub Comma
Heinrichstraße 47
Miss Viborg, 20 Uhr.

Metropol Kino

Leipziger Straße 24
Im Taxi mit Madeleine, 15.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15.45, 17.50 Uhr. Das Lehrerzimmer, 16, 20.20 Uhr. Der Fuchs, 18 Uhr. Roter Himmel, 18.10 Uhr. Irgendwann werden wir uns alles erzählen, 20 Uhr. The Whale, 20.30 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter
Thomasstraße 6
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14.15, 17, 20 Uhr. Beautiful Disaster, 14.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 14.30, 17.15, 20.15 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45 Uhr. Irgendwann werden wir uns alles erzählen, 17 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17.15, 20 Uhr. The Pope's Exorcist, 20.15 Uhr.

Rudolstadt

Cineplex
Albert-Lindner-Straße 6
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16.15, 19.30 Uhr. Der Pfau, 16.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 16.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 17, 19.45 Uhr. Das reinste Vergnügen, 17.45 Uhr. Evil Dead Rise, 17.45, 20.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.15 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 20.15 Uhr.

Saalfeld

Cineplex
Blankenburger Straße 8 - 10
Guardians of the Galaxy: Volume 3, 16.45, 19.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 17, 20 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 17, 19.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.30 Uhr. Evil Dead Rise, 20.15 Uhr.

Schleiz

Neues Kino im Hörsaal
Löhmaerweg 2
Der Super Mario Bros. Film 3D, 17 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater
Haslersbergweg 8
Der Super Mario Bros. Film, 16.30 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 19.30 Uhr.

BÜHNE

KABARETT & COMEDY

Gera

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhlen), 6 aus 25 - Die Kugel rollt weiter, 18 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Lindenu-Museum, Menschenleben, jüdische Künstlerinnen und Künstler, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Tel. 03447 / 89553.

Residenzschloss, Ausstellungseröffnung: Kirchner, Pechstein, Werefkin,

Uhr, Mohrenplatz 4, Tel. 0365 / 8324927.

Kunst- und Kulturzentrum Häselburg, Lutzerath ist weggebaggert - aber die Erinnerung bleibt, 12-18 Uhr, Burgstraße 12, Tel. 0365 / 71278192.

Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, Menschen des 20. Jahrhunderts, 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.

Museum für Naturkunde, Gezähmte Eilende - Die Weiße Elster und ihr Tal, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.

Orangerie, Günther Selichar: Schirm-

ße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Das Barockschloss in Thüringen, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Stadtbibliothek, Das Allerneueste aus der Einsiedelei (Andreas Rietschel; Malerei, Fotos), 13-18 Uhr, Schulplatz 13, Tel. 03672 / 486420.

Thüringer Bauernhäuser, Das älteste Freilichtmuseum Deutschlands, 11-18 Uhr, Kleiner Damm 12.

Saalfeld

Schloss, Galerie, Beulwitz designt (Fotos), 9-12, 13-18 Uhr, Schloßstraße 24.

Uhr, Am Sommerbad 64 x.

PLANETARIUM

Gera

Planetarium Gera, Das Geheimnis dunkler Materie, 16.30 Uhr, Das heiße und energiereiche Universum, 15.30 Uhr, Maya - Archastronomie, Farben und Klänge, 17.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

FÜHRUNGEN

Bad Lobenstein

Bergmuseum Markt-Höhler, Historische Bierlagerung, bergmännisches Können und Geologie, 14.10, 15.30 Uhr, Schulweg 7.

Gera

Historische Geraer Höhlen, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3.

Greiz

Unteres Schloss, Treffpunkt: Tourist-Information, Rundgang durch den Fürstlichen Park Greiz, 10.30 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Der Weg des Dach- und Wandschiefers, 10-15 Uhr, Staatsbruch 17.

Lippelsdorf

Wagner und Apel - Porzellanfiguren Lippelsdorf, Porzellanherstellung live erleben, 11, 14 Uhr, Lippelsdorf 54.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 13 Uhr, Leutenberger Straße 44.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Altenburg

Theaterzelt Altenburg, Der Wunderkasten (ab 6 Jahren), 10 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße.

Gera

Theater Gera, Szenario, Tistou mit den grünen Daumen (ab 8 Jahren), 10 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

BILDUNG

Dorna

Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Petri, Vortrag: Surinam - Das Weltgebetstagsland 2018, 16 Uhr, Dorna 2 a.

Gera

Geschichtswerkstatt, Plauderstündchen: Geschichte des Stadtteils Debschwitz, 17 Uhr, Kastanienstraße 7.

Greiz

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Vortrag: Einmal Himmel und zurück, 19.30 Uhr, Burgstraße 2, Tel. 03661 / 2778. Alle Angaben ohne Gewähr.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.

Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.

Veranstaltungen für Ostthüringen

Wurzel



Meisterwerke aus der Sammlung Pelzter, 18 Uhr, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech, 10-17 Uhr, Spielkarten aus fünf Jahrhunderten, 10-17 Uhr, Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett, 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Bad Köstritz

Haus des Gastes, Kleine Galerie Gucke, Fotoausstellung von Andreas Tittmann, 9.30-17 Uhr, Julius-Sturm-Straße 10, Tel. 036605 / 86059.

Bad Lobenstein

Neues Schloss, Sein und Werden, 9-12, 14-16 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.

Regionalmuseum, Harmonie aus Stoff, 10-16 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Blankenstein

Museum Rennsteig und Mee(h)r, 50 Jahre Sprengung und Abriss - Ziegelhütte, 12-16 Uhr, Hauptstraße 15.

Burgk

Schloss Burgk, Im Zeichen der Palme: Literatur und Grafik aus Mitteleuropa, 10-18 Uhr, Burgk 17.

Gera

Geschichtswerkstatt, Kunst, die Lusan sichtbar macht, 15-17 Uhr, Lusan - ein Stadtteil im Wandel der Zeit, 15-17 Uhr, Kastanienstraße 7, Tel. 0365 / 54800299.

Haus Schulenburg, Frithjof Kühne: Türen im Holz, 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.

Kunstsammlung - Otto-Dix-Haus, Otto Dix - Werke von 1944 bis 1969, 11-17

herrschaft, 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.

Stadtmuseum, Land unter. Hochwasser 2013 in Gera, Fotografien von Robby Rotha, 11-17 Uhr, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert, 11-17 Uhr, Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, Multimediales Geschichtserlebnis, 10-17 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.

Sommerpalais, Joshua Reynolds und das Bild des englischen Adels, 10-17 Uhr, Wer war Percy Jackson?, 10-17 Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz, telefonische Anmeldung: 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Posterstein

Burg Posterstein, Die Kinderburg, 10-17 Uhr, Von Rittern und Salondamen, europäische Salongeschichte und Kulturgeschichte des Altenburger Landes, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, Der Uranerzbergbau in Thüringen, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstra-

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Jugend in der Krise (Ausstellungsprojekt Saalfelder Jugendlischer), 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Stadttor Darrtor, Gehen sie mit uns ins Gefängnis, 9-17 Uhr, Hinter dem Graben 13.

Stadttor Oberes Tor, Der Torwächter erwartet Sie, 9-17 Uhr, Obere Straße.

Villa Bergfried, Gärtnerhaus, Der Schokoladenfabrikant Ernst Hüther und das Bergfriedensemble, 9-17 Uhr, Bergfried 1, Tel. 03671 / 598270.

Schwarza

Awo-Begegnungsstätte, Mensch und Tier in Schwarza Nord (Martin Geisler, Fotos), 10-17 Uhr, Kopernikusweg 2.

Zeulenroda

Städtisches Museum, Und ewig lockt das Weib, 9-18 Uhr, Aumaische Straße 30, Tel. 036628 / 64135.

Ziegenrück

Kunst- und Literaturhaus, Falkenflug - Eine gestohlene Jugend in der DDR, Terminabsprache: verlag.espero@t-online.de, 15-17 Uhr, Kirchstraße 1.

FREIZEIT

Schmiedefeld

Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage, 10-15.30 Uhr, Schweffeloch 1, Tel. 036701 / 61577.

FESTE

Gera

Hofwiesenpark, Frühlingsfest, 14-22

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Ebenso besteht bei der aktuellen Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr bei Erkältungskrankheiten.

Ozonwerte

Gera (Friedericstraße)	87 µg
Jena (Dammstraße)	92 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	82 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	92 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	88 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Der Florian (4), der Florian, noch einen Schneemann setzen kann.

Freitag

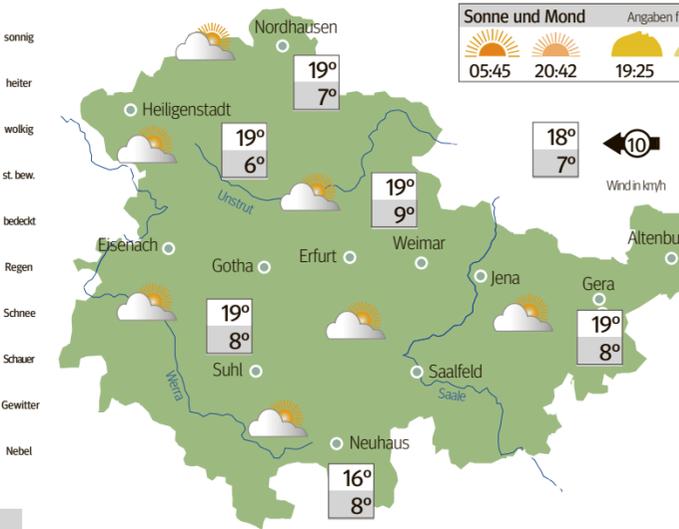
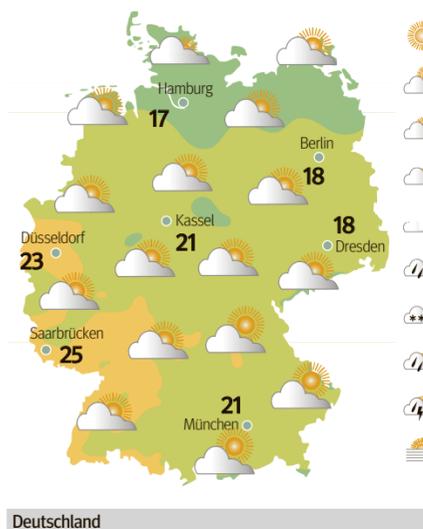
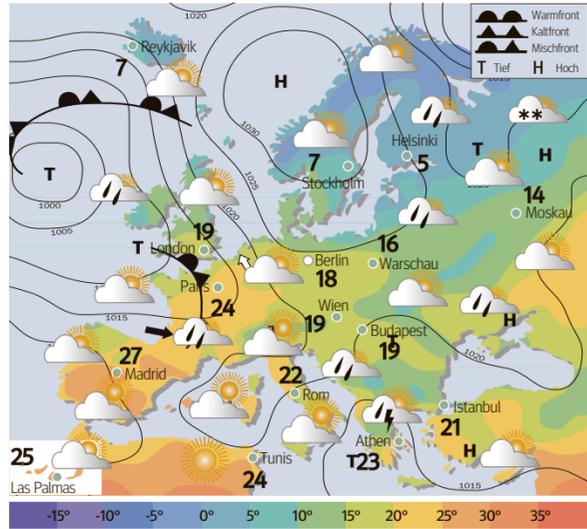
21° 10°

Sonnabend

19° 11°

Sonntag

20° 12°



Wetterlage

Hoher Luftdruck über Skandinavien sorgt auch in Mitteleuropa für freundliches und trockenes Wetter. Dabei gelangen mit einer Südwestströmung warme Luftmassen mit Werten über 20 Grad in den Westen und Südwesten. A

Deutschland

Im Westen und Süden scheint neben hohen Schleierwolken häufig die Sonne. Im Norden und Osten ziehen zeitweise Wolken vor die Sonne, aber es bleibt trocken. In den östlichen Mittelgebirgen und an den Alpen lösen sich am Morgen örtlich noch einige Nebel- oder Hochnebelfelder auf.

Unsere Region

Neben einigen hohen Wolkenfeldern scheint häufig die Sonne, und es bleibt trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 16 und 19 Grad. Der Wind weht schwach aus Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 9 bis 6 Grad.

LOKALES

SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN UND UMGEBUNG

Generationswechsel eingeläutet

Vier Schlüsselpositionen beim DRK-Kreisverband Saale-Orla neu besetzt



Carsten Haas (von links), Janine Pohl, Jennifer Weiß und Dirk Eisermann besetzen neue Leitungspositionen beim DRK-Kreisverband Saale-Orla.

OLIVER NOWAK

Oliver Nowak

Schleiz/Bad Lobenstein. Beim Kreisverband Saale-Orla des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sind jüngst drei Schlüsselpositionen neu besetzt worden. Es geht um die Leitungsebenen der Pflegeheime in Schleiz und Bad Lobenstein sowie die Nachfolge im Amt von Vorstandsvorsitzenden Ralf Adam.

Letztere Position wird zum 1. Oktober Dirk Eisermann besetzen. Er ist seit dem 1. April als Leitender Angestellter beim DRK Saale-Orla tätig und wird von Ralf Adam in seine künftige Tätigkeit eingearbeitet. Der 43-Jährige war zuvor 12 Jahre lang bei der Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz und dort Fachbereichsleiter Bildung/Erziehung sowie in der Geschäftsleitung tätig.

Ebenfalls seit dem 1. April beim DRK Saale-Orla ist Carsten Haas, der die Einrichtungsleitung des Schleizer DRK-Seniorenheims von Beatrix Licht übernommen hat. Der 55-Jährige aus Plauen hatte zuvor in Netschau ein Pflegeheim geleitet. Ihm zur Seite steht seit wenigen Tagen Janine Pohl als neue Pflegedienstleitung. In dieser Position tritt die 31-Jährige aus Zeulenroda ebenfalls in die Fußstapfen von Beatrix Licht, die nun in ihre vorgesehene Stelle als einrichtungsübergreifende Ausbildungsbeauftragte des DRK-Kreisverbandes eingetreten ist.

Die vierte neu besetzte Schlüsselposition ist die Verwaltungsleitung

des Bad Lobensteiner Pflegeheimes. Dieser Aufgabe stellt sich die 30-Jährige Jennifer Weiß die zuvor das Management für zwei Arztpraxen bei Ingolstadt betrieb. Jennifer Weiß soll zum 1. März 2024 die Stelle

der Heimleitung übernehmen. Das Arbeitsverhältnis der vorherigen Heimleiterin wurde einvernehmlich zum 31. März beendet. Warum Jennifer Weiß erst im kommenden Jahr offizielle Heimleiterin

in Bad Lobenstein wird, hat mit gesetzlichen Bestimmungen zu tun. „Das Kernproblem ist das Thüringer Studiengesetz. Ich mache gerade meinen Bachelor in Gesundheitsmanagement. Das werde ich

dann bis zum 1. März kommenden Jahr abgeschlossen haben. Allerdings wird für die Position der Heimleitung auch Leitungserfahrung vorausgesetzt“, erklärt sie. Und da in der Berufsbezeichnung Praxismanagement nicht das Wort Leitung enthalten ist, sammelt Jennifer Weiß diese Leitungserfahrung nun als Verwaltungsleiterin des Bad Lobensteiner Pflegeheimes.

Der kreative Umgang mit dieser Stellenbesetzung ist beispielhaft für die Herausforderungen des designierten Vorstandsvorsitzenden Dirk Eisermann. Er sieht einen großen Schwerpunkt in der Personalgewinnung. Diese sei in fast allen Bereichen des Kreisverbandes, sei es beim Rettungsdienst, in der Pflege oder auch der Kinderbetreuung, schwierig. „Auf manche Stellenausschreibungen kommen gar keine oder nur ungeeignete Bewerbungen, auch Azubistellen nachzubeseetzen ist oft nicht einfach“ erklärt er. Deshalb wolle er die Bausteine zur Personalgewinnung langfristig positionieren. Dafür möchte er die Möglichkeiten des Manteltarifvertrages ausreizen, sagt er. Zudem sollen sich die DRK-Mitarbeiter in ihren Arbeitsformen wiederfinden können. Dazu gehöre neben dem Möglichkeiten des Manteltarifvertrages auch die persönliche Wertschätzung der Mitarbeiter im Gespräch aber auch im Handeln. So gebe es laut Ralf Adam zum Beispiel 200 Euro Begrüßungsgeld bei Baby-Nachwuchs.

Meine Meinung

Nicht zu lange warten



Oliver Nowak über Personalgewinnung

Personalgewinnung ist das eine, Personal zu halten das andere. Insbesondere in Branchen, in denen ohnehin nicht ausreichend Personal vorhanden ist. Dann kommt es unausweichlich zum Wettbewerb um das potenzielle Personal.

Die vier Neuen beim DRK-Saale-Orla waren zuvor alle in ähnlichen oder gar gleichen Positionen bei anderen Arbeitgebern beschäftigt – und fehlen nun dort womöglich. Wollen wir hoffen, dass sie nun beim DRK-Kreisverband bleiben. Das Gehalt, so betonte Ralf Adam, sei nicht mehr so entscheidend wie früher, es gehe nun vermehrt auch um Themen wie Urlaubsansprüche und Freizeit. Dass insbesondere beim Urlaub durch den Reformtarifvertrag des DRK nachgebessert wird, ist ein wirklich wichtiger Schritt, der aber eigentlich ein bisschen zu spät kommt. Hätte es schon Jahre zuvor bessere Rahmen- und Gehaltsbedingungen zum Beispiel im Rettungswesen gegeben, würde es die jetzigen Personalschwierigkeiten gar nicht geben, weil viele in dem anstrengenden Beruf geblieben wären, als zum Beispiel an die bequemere Supermarktkasse zu wechseln.

Das musikalische Erbe der Kosaken

Saalburg. Die Maxim Kowalew Don Kosaken treten am Donnerstag, 11. Mai, ab 19 Uhr in der Marienkirche in Saalburg auf. Der Chor möchte das musikalische Erbe der Kosaken in Westeuropa und Skandinavien wieder aufleben lassen, heißt es in einer Ankündigung.

Tickets für das Konzert sind im Vorverkauf in der Touristinfo Saalburg, im Evangelischen Pfarramt Saalburg-Ebersdorf und in der Touristinfo Schleiz sowie an der Abendkasse erhältlich. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon: 03663 / 48 47 11

Mail: saale-ortla-kreis@funkemedien.de
Internet: otz.de/schleiz,
otz.de/lobenstein

Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
www.otz.de/anzeigen

Anzeige

Anbieten
Suchen
Finden

Jetzt kostenlos inserieren.

Immo
Scout24

Die Nr. 1 für Immobilien

Warnstreik: Am kommenden Freitag fahren keine Busse

Schleiz. Am kommenden Freitag, 5. Mai, gibt es erneut Warnstreiks beim Nahverkehrsunternehmen Kombus. Darüber informierte die Geschäftsleitung am Mittwoch.

Laut Ankündigung sind die Kunden des Nahverkehrsunternehmens in den Landkreisen Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt von dem Warnstreik betroffen. „Der gesamte Schüler- und Linienverkehr der Kombus entfällt vom 5. Mai, 1.30 Uhr, bis 6. Mai, 1.30 Uhr“, so die Mitteilung. „Vertragsfahrten, die behinderte

Menschen befördern, werden durchgeführt.

Bereits im April hatte es bei Kombus einen Warnstreik gegeben, um der Forderung nach einem Tarifvertrag Nahverkehr mehr Nachdruck zu verleihen. Die zweite Verhandlungsrunde zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (Verdi) und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen war ohne Einigung verlaufen. Nunmehr ist für den 8. Mai eine weitere Verhandlungsrunde vorgesehen. *phag*

Mann aus Schleiz ständig ohne Fahrerlaubnis auf Achse

Aus dem Gerichtssaal: Oberstaatsanwältin findet deutliche Worte für den Angeklagten und beantragt eine Freiheitsstrafe

Peter Hagen

Bad Lobenstein. Ein schon nahezu notorischer „Schwarzfahrer“ hatte sich am Bad Lobensteiner Amtsgericht zu verantworten. Nicht etwa als Fahrgast öffentlicher Verkehrsmittel ohne Ticket, sondern weil er stets am Lenkrad eines Mercedes-Sprinters sitzt, ohne überhaupt einen Führerschein zu besitzen.

Im September vorigen Jahres war der 26-jährige Mann in der Oschitzer Straße in Schleiz von der Polizei aus dem Verkehr gezogen worden. Es war keineswegs die erste Fahrt ohne Fahrerlaubnis, wie Oberstaatsanwältin Anja Schneider feststellen musste. Drei einschlägige

Vorstrafen gab es bereits, zudem war der Angeklagte nochmals Ende Dezember 2022 sowie im vergangenen Januar beim Fahren ohne Fahrerlaubnis erwischt worden.

„Es ist so, wie es ist“, räumte der Angeklagte den Tatvorwurf vollumfänglich ein, „ich gebe alles zu.“ Als er im September erwischt worden war, sei er gerade in einer starken seelischen Belastung gewesen und habe einfach weggewollt aus Schleiz. Der Sprinter, dessen Wert er mit 20.000 bis 25.000 Euro bezifferte, sei sein Eigentum und werde als Firmenfahrzeug benötigt. Inzwischen habe er einen Fahrer eingestellt, um nicht selbst wieder in Untersuchung zu geraten.



Ein Mann aus Schleiz fuhr ständig ohne Führerschein und wurde nun zu einer Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt.

FRISO GENTSCH/DPA

Das kleine Unternehmen des Angeklagten gäbe es seit Ende 2021. Angesichts der Auftragslage verfüge er aktuell über keine Einkünfte. Wie viele Schulden er habe, dazu konnte er keine Auskunft geben.

„Es gibt jetzt drei Voreintragungen und schon zwei neue Verfahren“, fasste die Oberstaatsanwältin in ihrem Plädoyer die augenscheinliche Unbelehrbarkeit des Angeklagten zusammen und erinnerte

diesen daran, dass er nächsten Monat 27 Jahre alt werde und damit längst erwachsen sei. Entsprechend beantragte sie eine Freiheitsstrafe von vier Monaten, die zur Bewährung ausgesetzt werden könne. Dem Antrag folgte das Gericht, nahm unterdessen jedoch vom Ansinnen der Staatsanwaltschaft Abstand, den Mercedes Sprinter einzuziehen. Dieser sei der einzige Vermögenswert des Angeklagten, begründete Richter Jürgen Leitloff die Milde, nicht in die Existenz des jungen Mannes eingreifen zu wollen. Die Bewährungszeit wurde auf zwei Jahre festgelegt, mindestens ein Jahr muss bis zum Erwerb eines Führerscheins erwartet werden.

Bobrowski-Nachmittag in Krölpaer Kirche

Lesekonzert mit den Jenaer Rezitator Martin Stiebert

Krölpa. In Krölpa wird am kommenden Samstag, 6. Mai, die mittlerweile langjährige lose Reihe literarischer Johannes-Bobrowski-Nachmittage fortgesetzt. „Johannes Bobrowskis Erbe in friedloser Zeit“ lautet das Leitmotiv des Lesekonzertes, welches um 15 Uhr in der Krölpaer Kirche beginnt. Aus Werken des Dichters trägt jeweils mit einführenden Worten der Jenaer Rezitator Martin Stiebert vor, dazu gibt es passende Musik. Der Eintritt ist frei.

Der Dichter und Erzähler Johannes Bobrowski (1917-1965) verbrachte in den Jahren 1950 und 1952 jeweils im Anschluss an die Leipziger Buchmesse insgesamt rund zwei Wochen auf dem Krölpaer Pfarrhof. Seine Schwester Ursula (1920-2001), damals verheiratete Zippel, war seinerzeit die Pfarrfrau. „Johannes Bobrowski wollte seinen deutschen Landsleuten von ihren östlichen Nachbarn erzählen – ‚etwas [...] was sie nicht wissen‘“, heißt es in der Einladung zu dieser Veranstaltung. Hierbei geht um mehr als nur die Gewaltgeschichten dieser Völker untereinander. red

Service

Jörg Ortlepp Dachdeckermeister

- Dacheindeckungen aller Art
- Zimmereiarbeiten am Dach
- Reparaturen am Dach
- Flachdachabdichtung
- Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei
- Dachfenster
- PREFA

07381 Bodelwitz u. Pößneck
Tel.: 0 36 47 / 42 84 43
info@dachdecker-ortlepp.de

ÖL/GAS RAUS - PELLETS REIN!

IBC Pelletkessel GK-4K öko profi



IBC Heiztechnik
Festbrennstoffheizsysteme
www.ibt-heiztechnik.de
0 36 32 - 66 747 0

7.499 €

GUSSHEIZKESSEL aus Thüringen

A. LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI | POLSTEREI | VERDECKE
SCHONBEZÜGE | FAHRZEUGRESTAURATION



A. Latusek GmbH | Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera | Tel.: 0365 -773 769 0
info@a-latusek.de | www.a-latusek.de

XXXL electro



Wir reparieren Ihr defektes Elektrohaushaltsgerät!



Adam-Opel-Str. 1 • 07554 Gera-Bieblach
Tel. 0365/832 86 10
www.hausgeraete-gera.de

Mit Obstwein auf's Dreieck anstoßen

Das 10. Literarische Weinfest in Mönchgrün feiert auch das Schleizer Rennstreckenjubiläum

Peter Cissek

Mönchgrün. Wein trinken und Motorrad fahren passten bisher nicht zusammen. Doch am kommenden Freitagabend zum Auftakt des 10. Literarischen Weinfests in Mönchgrün wird es thematische Verbindungen geben.

Das und noch mehr verriet Dirk Klötzing, Vorsitzender des Mönchgrüner Wein- und Kulturvereins, im Interview.

Der Österreicher Horst Saiger wird mit seinem Film „Vom Österreich bis zur Isle of Man“ aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre Schleizer Dreieck“ Rennfeeling nach Mönchgrün bringen. Wie kam es zu diesem Programmnoozum?

Wir wollten einen kleinen Beitrag leisten und uns in die Festlichkeiten rund um das 100-jährige Bestehen der Rennstrecke einbringen. Es war uns vergönnt, mit Horst Saiger einen hochinteressanten Mann für unsere Veranstaltung am Freitag um 20 Uhr im Festzelt zu gewinnen. Er war ein erfolgreicher Rennfahrer, der mit Hobbyrennen begann und sich später bei hochkarätigen Läufen wie den 24-Stunden-Rennen von Le Mans oder in der Superbike-Weltmeisterschaft wiederfand. Bei unserem Literaturfest sind wir für viele Künste offen. In diesem Fall können wir sogar zwei bedienen: Einerseits die ausgesprochene Filmkunst von atemberaubenden Sequenzen, die diese Biografie bietet und die damit im Zusammenhang stehenden Fahrkünste von Horst Saiger auf seinen Rennmaschinen. Ich gehe davon aus, dass wir in dieser motorsportaffinen Region einige Leute mit diesem Programmhöhepunkt ansprechen werden.

Sie selbst sind Motorsportfan. Welche Rennen besuchen Sie das Jahr über?

Das ist jedes Jahr ein wenig anders, eigentlich wäre ich mit dem Team Schleizer Dreieck in Hengelo in Holland. Das geht durch das Weinfest natürlich nicht und überschneidet sich leider ab und zu. Die nächsten geplanten Rennen sind die von der International Road Racing Championship in Schleiz, Imatra, Hořice und Frohburg. Natürlich IDM in Schleiz und vielleicht werden noch ein paar Termine kurzfristig gemacht. Am besten finde ich die Road-Racing-Rennen, so wie ich sie als ehemaliger Oberböhmischer kannte. Im nächsten Jahr sind auch noch andere große Road-Racing-Strecken geplant.



Dirk Klötzing, Vorsitzender des Mönchgrüner Wein- und Kulturvereins, in seinem privaten Weinkeller.

ULRIKE MERKEL / ARCHIV

Manche Männer kaufen sich in der Midlife-Crisis ein Motorrad. Wie kam es, dass Sie mit Margot Flügel-Anhalt, die im Alter von 64 Jahren auf das Motorrad stieg und über die Pamir-Fernstraße in Zentralasien fuhr, ein weibliches Pendant für einen Vortrag gewinnen konnten?

Es ist schon sehr beeindruckend, wie sie ihre Herausforderungen ebenso bewältigt wie die Fahrer bei den Rennen. Margot Flügel-Anhalt war 117 Tage und 18.046 Kilometer lang unterwegs. Davon wird sie am Freitag um 18.30 Uhr in unserer Dorfkirche berichten.

Wie treu zeigen sich die Stützen des Literarischen Weinfestes nach der Coronapause: Welche Obstweinkelterer werden dabei sein, welche Slammer haben für den Dichterwettbewerb zugesagt?

Die Stützen des Weinfestes sind unsere über 50 Vereinsmitglieder und die insgesamt 70 bis 80 Helfer, die das Fest auf die Beine stellen. Wir sind auch froh über unsere Sponsoren, die unser Fest unterstützen und unsere Vorbereitungen planungssicherer machen. Unsere Vereinsmitglieder stellen ihre Obstweine nach eigenen Rezepten vor allem für dieses Fest her. Darüber hinaus werden Anbieter aus Möschlitz, Neundorf, Pörmitz, Rödersdorf und Schleiz erwartet. Zum Line-Up beim Poetry Slam werden unter anderem Inke Sommerlang aus Leipzig, Max Golenz und Birdy aus Berlin, Marvin Suckut aus Konstanz, Lena Meckenstock aus Hamburg, Paul Weigl aus Regensburg und

Skog Ogvann aus Sömmerda um die Gust des Publikums buhlen.

Rechnen Sie wieder mit knapp 1000 Zuschauern im 55-Seelen-Dorf zum Poetry Slam am Samstag ab 17 Uhr wie in den besten Vor-Corona-Jahren?

Das ist ganz schwer abzuschätzen, da will ich keine Prognosen wagen. Denn es ist auch wetterabhängig. Wir haben zur Sicherheit jede Menge Unterstellmöglichkeiten.

Lisa Eckhart ist 2017 als Slammerin in der Dichterwettbewerbepause in Mönchgrün aufgetreten. Heute können Sie sich als Verein die auch aus „Nuhr im Ersten“ bekannte österreichische Kabarettistin finanziell nicht leisten. Wurst Sie das und werden Sie gar bei Eckharts Auftritt im November im Schützenhaus Pößneck versuchen, Sie nach Mönchgrün einzuladen?

Es war für unseren Verein wie auch für die Slammer eine große Freude, dass Lisa Eckhart bei uns in Mönchgrün aufgetreten ist. Das ist nun mal in der Kunst so: Manche schaffen den Sprung nach oben, andere bleiben der Kleinkunst erhalten. Wir hatten Lisa Eckhart noch einmal eingeladen, was damals terminlich nicht klappte. Wir freuen uns über Lisas Aufstieg und versuchen jedes Jahr Ikonen unter den Slammern zu finden und einzuladen.

Doch zurück zum Wein: Welche Obstsorten in flüssiger Form wird es zum Weinfest in Mönchgrün geben? Ich habe Brombeeren, Vogelbeeren,

Jostabeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, schwarze und rote Johannisbeeren, Aronia, Erdbeeren, Waldheidelbeeren, Holunderblüten, Rhabarber, Quitte, Sauerkirschen, Birnen, Pflaumen, Löwenzahnblüten und Äpfel zu Weinen verarbeitet. Von manchen Sorten kann ich nur kleine Mengen anbieten, von anderen mehr. Ähnlich wird es bei den anderen Anbietern sein. In unserer Region werden aus vielen Früchten und Blüten Weine gekeltert.

Ihr Verein versteigert alljährlich Baumpatenschaften. Wie ist der Anteil der Leute, die ihr Obst selbst ernten, und der, die sich Kanister mit Apfelwein übergeben lassen?

Die Leute, die die jährlichen Patenschaften über unsere Obstbäume ersteigern, sind vorrangig am Wein interessiert. Wir fragen die Paten gleich nach der Versteigerung, ob sie selbst ernten möchten. Da schwer abzuschätzen ist, wie der Ertrag zur Ernte wird, ist es für die meisten sicherer, auf Kanister mit Wein zu setzen.

Weil betrunken Motorrad oder Auto fahren keine gute Idee ist, bietet Ihr Verein zum Ende des Festes Shuttlebusse an. Wann fahren diese wohin? Die Shuttlebusse starten um Mitternacht, um ein und zwei Uhr und fahren von Mönchgrün über Görkwitz nach Schleiz zum Busbahnhof und Neumarkt.

Das gesamte Programm gibt es unter: <https://weinfest-moenchgruen.de>

Glückwünsche

Heute gratulieren wir in **Lichtenbrunn** Özkan Akdoğan zum 80., in **Remptendorf** Bruno Zimmermann zum 85. sowie in **Schleiz** Waltraud Böhnisch zum 80. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Kirchen heute

EVANGELISCH

Wurzbach

Evangelisch-lutherisches Pfarramt, Bibelkreis, 19.30 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Schleiz

Neuapostolische Kirche, Gottesdienst, 19.30 Uhr.

ÖKUMENISCH

Tanna

Evangelisch-lutherisches Pfarrhaus, Friedensgebet, 19.30 Uhr.

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.

Polizei, Tel. 110.

Ärztlicher Notdienst / Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.

Apothekennotdienst, Tel. 0800 / 0022833.

Tierärztlicher Notdienst, Tel. 0361 / 64478808.

Gift, Tel. 0361 / 730730.

Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.

Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.

Frauennotruf Saale-Orla-Kreis, Tel. 0174 / 5647019.

Polizei Schleiz, Tel. 03663 / 4310.

Polizei Pößneck, Tel. 03647 / 4350.

Zweckverband Walo, Havariedienst Tel. 0171 / 8530921.

ZWA Obere Saale, Havariedienst Tel. 0365 / 838939100.

Tierschutzverein Orlatal, Tel. 01520 / 7049191.

Rettungsleitstelle Gera, nicht dringliche Anliegen Tel. 0365 / 838939100.

GAS, WASSER, STROM

Schleiz

Thüringer Energie, Karl-Liebkecht-Platz 6 a,

Störung Erdgas Tel. 0800 / 6861177,

Störung Strom Tel. 0800 / 6861166.

APOTHEKEN

Bad Lobenstein

Apothek Am Tor, Mi 8 - Do 8 Uhr, Am Tor 1, Tel. 036651 / 88938.

Probstzella

Loquitz-Apothek, Do 8 - Fr 8 Uhr, Marktstraße 5, Tel. 036735 / 49506.

Saalburg

Stadt-Apothek, Do 8 - Fr 8 Uhr, Markt 56, Tel. 036647 / 22317.

Schleiz

Oberland-Apothek, Mi 8 - Do 8 Uhr, Rudolf-Breitscheid-Straße 6 a,

Tel. 03663 / 421060.

Zwei Anbieter für Glasfaserausbau in Remptendorf

Vereinbarung mit der Deutschen Telekom Thema in der kommenden Gemeinderatssitzung

Sophie Filipiak

Remptendorf. Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Der Gemeinderat Remptendorf wird nun in der kommenden Sitzung am Donnerstag, 11. Mai, auch über eine Vereinbarung zum Breitbandausbau mit der Deutschen Telekom beraten. Eine ähnliche Vereinbarung wurde bereits mit dem Unternehmen Unsere Grüne Glasfaser (UGG) abgeschlossen.

Damit ist die bereits getroffene Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der UGG aber nicht vom Tisch. „Das Unternehmen hat bereits verschiedene Verträge in Remptendorf geschlossen“, erklär-

te Remptendorfs Bürgermeister Thomas Franke (CDU) am Mittwoch. Der Gemeinderat hatte bereits im Oktober 2022 entschieden mit dem Unternehmen UGG eine Kooperationsvereinbarung für den Glasfaserausbau in Remptendorf

zu unterzeichnen. Die Firma ist ein Zusammenschluss von Unternehmen – der Telefonica-Gruppe mit ihrem Telekommunikationsanbieter O2 und des Finanzkonzerns Allianz – zum Zweck der gemeinsamen Durchführung von Projekten.

Die UGG aus dem bayerischen Ismaning will für Remptendorf und sämtliche Ortsteile die Infrastruktur für schnelles Internet errichten. Dabei wird es auch bleiben, wie Thomas Franke versichert. Nun komme eben noch die Deutsche Telekom ins Spiel. „Viele Remptendorfer sind seit Jahren Kunden der Telekom und sind mit ihr zufrieden.“ Daher könnte nun auch die Telekom in der Gemeinde Glasfaser verlegen – je nachdem wie viele Bürger daran interessiert sind. Den Ausbau würde GlasfaserPlus übernehmen – ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und des IFM Global Infrastructure Fund. Der Konkurrenzkampf

könnte aber auch nach hinten losgehen. „Wenn es schlimm kommt, dann zieht sich eines der Unternehmen aus dem Vorhaben zurück.“

Einige Fragen bezüglich zweier Anbieter für den Glasfaserausbau in der Gemeinde sind noch offen, gibt Thomas Franke zu. Vielleicht können bei der kommenden Gemeinderatssitzung einige geklärt werden. Die Sitzung beginnt am Donnerstag, 11. Mai, um 19 Uhr im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes in Remptendorf. Auf der Tagesordnung stehen neben der Vereinbarung mit der Deutschen Telekom auch die Feststellung der Jahresrechnung 2025 und die Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl.



Schnelles Internet ist in der Gemeinde Remptendorf bald möglich.

PETER MICHAELIS/SYM-BOLFFOTO



TIEFPREIS- VERSPRECHEN

UNTERWELLENBORN, KRONACHER STR. 9
PÖSSNECK, SAALFELDER STR. 21
RUDOLSTADT, AM SPIELBORN 1-3

JETZT DAUERHAFT ÜBER

1.100

ARTIKEL IM PREIS GESENKT

8 Stück
Milchspeiseeis
Vanillegeschmack
und kakaohaltige
Fettglasur, am Stiel
verpackt
Bei -18°C mindestens
haltbar bis:
siehe Aufdruck
Seitenfläche

ABLIG
Hexenkerze
Vanille
Milchspeise-Eis
am Stiel
Packg. = 8 x
40-ml-Stück
(1 l = 6,85)

**VANILLE
kerze**

-12%
2.49
2.19

Inhalt 8 x 40 ml = 320 ml

**SACHSEN
Milch**
Unsere Rote Grütze
MIT VANILLESOBE
Geschmack der
Kindheit

SACHSENMILCH
Unsere Rote Grütze
aus Hartweizengrieß
mit Himbeergeschmack,
mit Vanillesoße
150-g-Becher
(1 kg = 3,27)

-16%
0.59
0.49

SPREEWÄLDER
Gemüse-Aufstrich
Tomate-Paprika,
Karotte-Kokos oder
Rote Bete-Meerrettich
je 135-g-Glas
(1 kg = 11,78)

SPREEWÄLDER
TOMATE PAPRIKA
GEMÜSE-AUFSTRICH

-20%
1.99
1.59

K-CLASSIC
MIKROWELLEN
POPCORN
süß
3 x 100 g e

K-CLASSIC
Mikrowellen-
Popcorn
süß
3 x 100-g-Packg.
(1 kg = 3,30)

-23%
1.29
0.99

**Mecklenburger
Küche**
Wo der Geschmack zu Hause ist!
Gekochte
Kartoffel
Klöße
100%
PENSUS

**MECKLEN-
BURGER**
Kartoffelklöße
gekocht
8 St. = 250-g-Packg.
(1 kg = 3,96)

-16%
1.19
0.99

Zimmermann
SEIT 1894
4 Münchner
Weißwürste

ZIMMERMANN
Münchner
Weißwürste
typisch bayrisch,
4 Stück
530-g-Dose
Abtropfgewicht
250 g (1 kg = 15,96)

-11%
4.49
3.99

Emil Reimann
Bäcker Konditor Kaffeebrenner
Dresdner
Krönchen
Feinster Schaumzucker
die süße Verführung

EMIL REIMANN
Dresdner Krönchen
oder Meringen
Schaumzucker
je 100-g-Beutel
(1 kg = 20,90)

-12%
2.39
2.09

*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Vorteile werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352, E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de

Weitere Angebote unter kaufland.de



Stauraumkanal für neues Schleizer Wohngebiet

Weil der Untergrund im Eigenheimbaugebiet Oschitzer Straße felsig ist, soll das Oberflächenwasser aufgefangen und dosiert abgegeben werden

Peter Cissek

Schleiz. Im geplanten Wohnbaugebiet Oschitzer Straße in Schleiz wurde am Mittwoch der Stauraumkanal eingebaut. Das war einer der wichtigsten und technisch anspruchsvollsten Bauarbeiten der Erschließungsmaßnahme, sagte der städtische Bauamtsleiter Harald Sterner.

Der 18 Meter lange Rückstaukanal in Stahlbetonbauweise besteht aus sechs Einzelelementen. Er soll nach Starkregenereignissen bis zu 50 Kubikmeter Oberflächenwasser aufnehmen und dosiert über das Kanalnetz des Zweckbandes Wasser/Abwasser „Obere Saale“ in die Wisenta einleiten. „Über den Stauraumkanal werden die geplanten Straßen- und Gehwegflächen sowie alle Regenwasserhausanschlüsse entwässert“, sagte Mario Mittag, Bauleiter der Streicher Tief- und Ingenieurbau Jena GmbH & Co. KG, die die Erschließungsarbeiten im zweiten Bauabschnitt des Wohnbaugebietes aktuell mit fünf Mitarbeitern vornimmt. Die sechs Stahlbetonelemente wurden mit Hilfe eines 90-Tonnen-Mobilkrans



Ein Stauraumkanal wurde am Mittwoch im künftigen Wohnbaugebiet Oschitzer Straße in Schleiz errichtet.

PETER CISSEK

der Alfred Klug GmbH & Co. KG aus Schleiz in die Baugrube gehievt, wo diese dann von Streicher-Mitarbeitern zusammengefügt wurden.

Laut Bebauungsplan sind die Häuslebauer dazu angehalten, auf ihrem Grundstück auf eigene Kosten eine Zisterne zu schaffen und

von da aus das Regenwasser gedrosselt abzugeben. „Denn die Niederschlagswasserentsorgung ist aufgrund des felsigen Untergrundes

schwierig. Dafür handelt es sich um ein sehr schönes Baugebiet, von dem man einen Blick bis zur Bergkirche hat“, sagte Bauamtsleiter Harald Sterner.

Erschließungsarbeiten voll im Plan Rund 1,9 Millionen Euro sind für die Erschließungsmaßnahme eingeplant. Bis November 2023 soll die Hauptstraße, von März bis Juli 2024 in einem zweiten Bauabschnitt der untere Weg entstehen. „Errichtet werden sollen als Verlängerung der Steubenstraße 633 Meter Fahrbahn bestehend aus 3840 Quadratmetern asphaltierter Fläche. Außerdem werden 440 Quadratmeter Gehweg gepflastert, 689 Meter Trink-, 570 Meter Regen- und 550 Meter Abwasserleitung verlegt“, sagte Planer Jörg Möbius vom Ingenieurbüro Pieger-Wehner zum symbolischen Spatenstich im März. Insgesamt werden etwa 40 Baugrundstücke erschlossen. Vorgesehen sind Grundstücksgrößen zwischen 600 und 1000 Quadratmeter, auf denen hauptsächlich Ein-, aber auch Zwei- und Mehrfamilienhäuser entstehen können. „Wir sind mit dem Baufortschritt äußerst zufriede-

den. Die Firma Streicher nimmt derzeit den schwierigsten Bauabschnitt vor und bindet die neuen Schmutz- und Regenwasserleitungen an die Bestandsleitungen an. Es war notwendig, dafür neue Schächte zu setzen. Die Anbindung der Trinkwasserleitung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Wenn dieser Erschließungsabschnitt abgeschlossen ist, können die Straßenbauarbeiten beginnen“, sagte Harald Sterner.

Umleitung soll bald enden

Der Bauamtsleiter dankte den Bewohnern des benachbarten Wohngebietes für ihr Verständnis für die notwendige Umleitung während des vor dem Abschluss stehenden Erschließungsabschnittes. Vermutlich ab Mitte nächster Woche soll nach Asphaltierungsarbeiten die Straße Am Baumanns Wäldchen wieder regulär genutzt werden können, sagte Sterner.

Die Stadt Schleiz, die das Wohnbaugebiet in Eigenregie erschließt, will ab Sommer 2023 mit der Vermarktung der Grundstücke beginnen. Bauwillige könnten ab 2024 mit dem Hausbau beginnen.

Anzeige

Ein schönes Geschenk zum

Muttertag

Jetzt bestellen und am 14. Mai verschenken



Jetzt nur
29,90 €

50 € Gesamtwert
versandkostenfrei
in Deutschland

DONNA BuchBox Inhalt:

Lieblingsroman der DONNA Redaktion
„Drei Frauen und ein falsches Leben“ von Dora Heldt, dtv
Haarpflege, Paul Mitchell® Original, AWAPUHI Shampoo, 100 ml
Lippenpflegestift, OYESS, Himbeere vegan
Gesichtspflege, DR. GRANDEL, 3er-Set Ampullen, Hyaluron oder Vitamin Glow, 9 ml

Limitiert & Exklusiv

JETZT DIREKT BESTELLEN

www.donna-magazin.de/buchbox



dtv

DR. GRANDEL
we know your skin

OYESS
LOVING NATURE

PAUL MITCHELL

Selbsthilfegruppe für Post-Covid und Post-Vac gegründet

Isabel P. aus Bechstedt ist Ansprechpartnerin der Gruppe. Sie leidet an mehreren Symptomen nach einer Corona-Impfung.

Guido Berg

Saalfeld-Rudolstadt. Am 8. März dieses Jahres hat sich in Saalfeld eine Selbsthilfegruppe für Menschen gegründet, die am Post-Covid-Syndrom leiden, also an den Spätfolgen einer Corona-Erkrankung. Die Selbsthilfegruppe steht zudem allen offen, die am Post-Vac-Syndrom erkrankt sind, die also an den Folgen einer Corona-Impfung leiden. Ansprechpartnerin ist Isabel P. aus Bechstedt, die mit den Folgekomplikationen einer Corona-Impfung zu kämpfen hat. In der Gruppe ist sie die einzige mit dem Post-Vac-Syndrom. Post-Covid und Post-Vac passen gut zusammen, sagt sie, denn „die Symptome sind vielfach identisch“, was sie erstaunt habe.

Die jetzt 40-jährige Bechstedterin erzählt, sie sei früher nie krank gewesen. Darum habe sie sich auch zunächst nicht gegen das Corona-Virus impfen lassen. Doch als Heilerzieherin war eine Impfung vorgeschrieben, weshalb sie in Stadtilm am 28. Dezember 2021 eine Impfgelegenheit wahrnahm. Ihre Haltung zu den Corona-Debatten erscheint entspannt, unideologisch und verantwortungsvoll: „Ich hatte keine Angst vor Corona, ich wollte aber auch nicht schuld sein, wenn sich ein 80-Jähriger ansteckt.“ Der ihr verabreichte Impfstoff stammt von der deutschen Firma Biontech.

Bereits auf der Heimfahrt spürte sie ein Kribbeln im Gesicht. Areale des Gesichts fühlten sich taub an, „wie bei einer Narkose“. Als sie am nächsten Morgen aufstand, waren die Beine taub, ihre Arme kribbelten und sie bekam Ausschlag am ganzen Körper. Die Mutter dreier Kinder suchte eine Ärztin auf, die Cortison gab und Allergietabletten verschrieb. „Damit ging es halbwegs.“

Die junge Frau litt fortan an Nesselsucht, besonders bei nassem Wetter. In der Nacht bekam sie Herzrasen, Unruhegefühle und Angst. Wegen der Taubheit in den Beinen ist sie in ihren vier Wänden auch schon gestürzt. Als ihr Mann denkt, sie habe einen Herzin-

farkt, ruft er einen Notarzt. Im Krankenhaus bekommt sie Morphin, im Februar 2022 wird sie stationär aufgenommen. Nach einer Verlegung in ein anderes Krankenhaus und weiteren Untersuchungen erhält Isabel P. immerhin eine Bestätigung, dass ihre chronische Urtikaria (Nesselsucht) „definitiv von der Impfung stammt“. Alles andere sei nicht nachzuweisen.

Isabel P. hat beim Thüringer Landesamt einen Antrag auf Entschädigung gestellt. Auch ein Reha-Antrag läuft. Arbeiten kann sie nicht. Nicht von allen Menschen und Ärzten fühlt sie sich verstanden. Das sei in der Selbsthilfegruppe mit zur Zeit zwölf aktiven Mitgliedern ganz anders. Zwar ist sie die Einzige mit Post-Vac, doch sie alle leiden an Taubheitsgefühlen und Muskelschmerzen. Oder an Brain-Fog („Gehirnnebel“), also an kognitiven Störungen. Bei den Post-Covid-Betroffenen kämen oft auch Atemnot oder Sprachstörungen hinzu.

Es sein „ein wahnsinnig gutes Gefühl“, nicht allein zu sein mit ihrem Leiden. Im Gespräch sagt Isabel P. einmal, sie hätte „lieber einen Beinbruch, dann

würde jeder sofort sehen, was ich habe“. Für sie biete die Selbsthilfegruppe auch die Möglichkeit, anderen zu helfen. Für einige Betroffene sei der etwa alle drei Wochen stattfindende Termin körperlich und seelisch eine Herausforderung, biete aber oft auch den einzigen Kontakt mit anderen Menschen. „Vielen macht es zu schaffen, dass sie allein sind“, berichtet Isabel P. Hätte sie einen Wunsch frei, wäre es dieser: „Mehr Verständnis.“

Nächstes Treffen

Die Post-Covid-Selbsthilfegruppe Saalfeld trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, dem 11. Mai, in einem Raum des Landratsamtes in Saalfeld. Weitere Informationen zu den Treffen gibt es bei der Selbsthilfekontaktstelle des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt unter Telefon 03671/823 571 oder via E-Mail unter conny.beyer@kreis-slf.de.



Isabel P. ist Ansprechpartnerin der Post-Covid-Selbsthilfegruppe Saalfeld, die auch für Post-Vac-Leidende offen ist. Sie selbst leidet am Post-Vac-Syndrom, also am Symptomen, die durch eine Corona-Impfung hervorgerufen wurde. GUIDO BERG

Trude ist Chefin auf dem Gelände

Im vergangenen Jahr wurden elf Kälber im Naturschutzgebiet Frießnitzer See geboren

Ilona Berger

Frießnitz. Ein kalter Wind weht am frühen Morgen über das Naturschutzgebiet Frießnitzer See.

Auf einem Areal von etwa 23 Hektar leben 13 Wasserbüffel. Die imposanten Tiere sind wie Schafe Landschaftspfleger. Sie halten die sumpfigen Wiesen von Aufwuchs frei, fressen Schilf und machen so Platz für seltene Tier- und Pflanzenarten. Ein Kiebitz ruft, Graugänse drehen ihre Runden.

Die Tiere sind sturer als mancher Dickschädel

Täglich schaut Norbert Stache aus Großebbersdorf vorbei und notiert in sein Buch, was er als erwähnenswert erachtet. Das macht er schon seit Juni 2014. In jenem Monat vor fast zehn Jahren kamen die ersten sieben Tiere, sechs Büffeldamen, darunter zwei trächtige, und ein Bulle. Damals gab er ihnen allen Namen, Bettina, Bärbel...

„Längst sind es zu viele geworden, weil die Herde ständig wächst und ausgetauscht wird, um Inzucht zu vermeiden“, sagt der heute 65-Jährige. „Aber die Trude ist geblie-



Im Naturschutzgebiet Frießnitzer See fühlen sich die Wasserbüffelherde wohl.

ILONA BERGER (2)

ben. Sie hört auf mich, wenn ich sie rufe. Streicheln darf ich sie auch. Aber nur wenn sie will. Büffel können verdammt stur sein, sturer als mancher Dickschädel unter uns“, sagt er. Trude sei die Chefin der Herde. „Wenn nicht ein Herr auf die Stellung pocht“, scherzt der „Wasserbüffelplüsterer“.

Ein Bulle um die 600 Kilogramm schwer, musste einst die Gemeinschaft verlassen. „Er war aggressiv und hat uns attackiert. Ich musste ein paar Mal über den Zaun sprin-

gen, die Mitarbeiter der Ervema agrar Gesellschaft Wöhlsdorf mbH ebenso.“ Das Landwirtschaftsunternehmen betreut die Tiere. All das findet sich im akribisch geführten Buch von Norbert Stache.

Eine Schreckensanruf erreichte den Naturfreund am 30. April 2020 um 4 Uhr früh. Er zeigt auf den Eintrag. Unbekannte hatten an einer Stelle den Zaun aufgeschnitten und alle Büffel samt Kälbern seien ausgebüxt. „Bis Mittag hatten zig Leute zu tun, um die Tiere wieder

einzuholen. Zum Glück ist nichts passiert.“

Am 1. Oktober 2018 entdeckte Norbert Stache ein Kälbchen auf dem Weg. Als tags darauf das Kleine immer noch da lag, habe er es aufgehoben, in seinen Transporter geladen und nach Staitz zur Kälberaufzucht gefahren. „Dort bekam es die Flasche und überlebte. Als ich das Kleine fand, hat es zirka 35 Kilogramm gewogen.“

Unter den vielen Vermerken finden sich etliche erfreuliche Eintra-



Norbert Stache aus Großebbersdorf kümmert sich seit Jahren um die Wasserbüffelherde im Frießnitzer Naturschutzgebiet.

gungen im Buch. Im vergangenen Jahr wurden elf Kälber geboren. „Die Jungtiere werden in der Nähe von Staitz abgesetzt. In Frießnitz bleibt die Zuchtherde. Das Gebiet würde nicht alle Tiere ernähren können.“ Der Appetit sei nämlich groß. Ende Oktober werden die Wasserbüffel zugefüttert. „In diesem Winter waren es 65 Heuballen. Ein Ballen wiegt zwischen 350 und 400 Kilogramm.“

Jetzt spritzt wieder genügend Grün. Das Frühjahr sei für die Büf-

fel die schönste Jahreszeit. Bei Hitze verbringen sie den Tag in den Teichen und Suhlen. Schmuttelwetter mögen sie weniger. Da ähneln sie den Menschen. Ein Stall bietet der Herde bei eisigen Temperaturen Schutz.

„Der Bestand ist gesund“, berichtet Norbert Stache stolz. Das beweisen die regelmäßigen Kontrollen. Ab Juni wird wieder Nachwuchs erwartet. „Der Bulle ist eben ein ganz fleißiger“, weiß der Büffelplüsterer.

Stadtinformation Schleiz hat nun auch samstags geöffnet

Schleiz. Wie die Stadt Schleiz am Mittwoch mitteilt, ist die Stadtinformation nun auch samstags für Besucher geöffnet.

Im Mittelpunkt stehen derzeit die Eintrittskarten für die bevorstehenden Veranstaltungen im Rahmen der Festwoche „100 Jahre Schleizer Dreieck“. Die Nachfrage für Eintrittskarten sei groß, daher werde Interessierten empfohlen sich frühzeitig um Ti-

ckets für die Jubiläumsveranstaltung zu kümmern.

Ab Ende Mai soll es außerdem im Souvenirshop viele besondere Erinnerungsstücke zum Jubiläum geben, heißt es weiter in der Mitteilung der Stadt. Ob für sich selbst oder als Geschenk für Freunde und Verwandte - hier würde sich bestimmt das passende Souvenir finden. *red*

Kunstflugpiloten trainieren in Hof

Besucher können am 6. und 7. Mai kostenlos eine kleine Kunstflugshow erleben

Hof. Drei namhafte Piloten und eine herausragende Pilotin werden am Flughafen Hof-Plauen ihr Trainingslager aufschlagen: Petra Unger, Erwin Grundl, Michael Zacherl und Benjamin Stiebe. Die vier Piloten, die bereits zum letztjährigen Flughafenfest Teil des Programms waren, freuen sich, dass nun am Hofer Flughafen die idealen Trainingsbedingungen vor den deutschen Meisterschaften genutzt werden können.

Eigens eingerichteter Luftraum

Für das Kunstflugtraining hat der Flughafen einen eigens dafür eingerichteten Luftraum von der Deutschen Flugsicherung genehmigt bekommen, heißt es in einer Mitteilung. Die Trainingsteilnehmer werden in den aktivierten Luftraum einfliegen und dort ihr Flugprogramm absolvieren. „Wir freuen uns, dass das Team vom Hofer Flughafen uns vor den deutschen Meisterschaften die Möglichkeit zum Trainieren gibt. Der Kontakt ist absolut super und unkompliziert.“

Neben Räumlichkeiten und Personal haben wir hier perfekte Bedingungen für unser Training!“, freut sich Petra Unger. Sie wird mit ihrer feuerroten „Pitts-S1“ nach Hof kommen. Auch mit dabei sind Erwin Grundl mit seiner „Christen Eagle II“, Benjamin Stiebe fliegt mit einer „Pitts-S1“ und Michael Zacherl mit seinem Eigenbau „MX2“.

Es wird im Training keine festen Zeitslots geben. Die Piloten sprechen das Verfahren direkt mit den Lotsen im Tower des Flughafens ab, sodass auch anderer Verkehr starten und landen kann. So bekommen die Hofer am Wochenende vom 6. und 7. Mai, sowie im Falle von schlechtem Wetter am Wochenende vom 13. und 14. Mai kostenlos eine kleine Kunstflugshow zu Gesicht.

Das Team des Flughafens bittet aus Sicherheitsgründen darum, dass sich Besucher nach Möglichkeit nur am südlichen Rundweg aufhalten. Von dort habe man den besten Blick auf das Geschehen. *red*



Kommt mit seiner Christen Eagle II zum Trainieren nach Hof: Erwin Grundl

FLUGHAFEN HOF-PLAUEN

Anzeige



KÜCHEN TAGE!

FREITAG
5.
Mai

SAMSTAG
6.
Mai

MONTAG
8.
Mai

DIENSTAG
9.
Mai

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Beliebtestes Möbelhaus

Kundenbefragung April 2023
15 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut



HÖFFNER

0,0%

ZINSGARANTIE

FINANZIERUNG BIS ZU 12^{F)} MONATE

Ohne Anzahlung.
Ohne Gebühren.

36%

RABATT AUF MÖBEL UND KÜCHEN

zusätzlich

ELEKTROGERÄT GESCHENKT

beim Küchenkauf aus der Küchenabteilung

SIEMENS SN61X1ZTE Verkaufspreis 599,- 60 cm, vollintegriert (Geschirrspüler gilt nur als Preisbeispiel)

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Im großen Felde 3 • 99097 Erfurt-Waltersleben
Tel. 0361/3744-0 • www.hoeffner.de • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

A) Bei Ihrem Einkauf im Möbelhaus gewährt Ihnen Höffner auf alle Möbel, Küchen und Matratzen, die mit „Aktionspreis“ gekennzeichnet sind, 36% Rabatt auf den am Artikel ausgezeichneten Preis ohne Aktionsvorteil. Der Kundenkartensofortrabatt ist in diesem Rabatt bereits enthalten. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die sämtliche Rabatte einschließlich dem Kundenkartensofortrabatt bereits beinhalten. Ausgenommen von dieser Aktion sind Kaufgutscheine, Bücher und alle Dienstleistungen. Insgesamt nehmen mindestens 30.000 Artikel an der Aktion teil. Keine Barauszahlung. Gültig für Neukäufe. Gültig bis mindestens 16.05.2023. **B)** Beim Kauf einer Küche deren Kaufsumme nach Abzug aller gewährten Rabatte mindestens 4.999€ beträgt, schenkt Ihnen Höffner zusätzlich ein Küchengerät Ihrer Wahl im Wert von 599€. Der Kundenkartensofortrabatt ist in diesen Rabatten bereits enthalten. Keine Barauszahlung. Gültig für Neukäufe. Gültig bis mindestens 09.05.2023. **F)** Ohne Anzahlung - ohne Gebühren. Ihre 0% Finanzierung für Laufzeiten bis 12 Monate, ab 190€ im Möbelhaus, nach Abzug aller Rabatte, für Neukäufe möglich. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzinssatz (jährl.) 0,00% bis zu 12 Monate. Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber TARGOBANK AG in Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Keine Gebühren. Voraussetzungen: Sie stehen in einem ungekündigten und unbefristeten Arbeitsverhältnis und arbeiten bei einem in Deutschland ansässigen Arbeitgeber oder Sie beziehen Rente in Deutschland oder Sie gehen in Deutschland einer selbstständigen Tätigkeit nach und Sie haben keinen negativen Schufa-Eintrag und Sie haben ein regelmäßiges Haushaltsnettoeinkommen von mind. 350€ netto. Höchstfinanzierungssumme 50.000€. Mindestalter 18 Jahre. Gilt nicht im Online Shop. Gültig bis mindestens 09.05.2023.

Wohnungsbrand am Pößnecker Haselberg

Schwerzugänglicher Ort ruft 38 Feuerwehrleute aus der Umgebung auf den Plan

Marcus Cislak

Pößneck. Der neue kommissarische Stadtbrandmeister René Lippke hatte gleich jede Menge zu tun. Am Dienstagabend frisch ernannt, wurde unter seiner Leitung am Mittwochmorgen ein Wohnungsbrand in Pößneck bekämpft. Kurz nach sieben Uhr stand eine weithin sichtbare Rauchsäule hoch über Pößneck.

Feuerwehren aus Pößneck, Neustadt und Krölpa rückten teils über schmale Feldwege und enge Straßen an, um das Einfamilienhaus am Hang beziehungsweise am südlichen Rande Pößnecks zu erreichen. Während die Neustädter Kameraden im Gewerbepark Wernburg mit ihrer Drehleiter und weiteren Fahrzeugen Stellung bezogen und abwarteten, war das Brandgeschehen schnell unter Kontrolle. Es ging laut den Beteiligten alles relativ glimpflich aus.

Brand war im Schlafzimmer ausgebrochen

Die einzige anwesende Bewohnerin, „Baujahr 1937“, wie die Polizei vor Ort sagte, hatte die Feuerwehr alarmiert. Sie konnte sich augenscheinlich selbst retten, bevor noch Schlimmeres passiert wäre. Die Frau sei ansprechbar gewesen und wurde vorsorglich von Rettungskräften ins Krankenhaus gebracht, weil eine mögliche Rauchgasvergiftung im Raum stand. Der Brand



Die Pößnecker Drehleiter kam am Stadtrand zum Einsatz.

MARCUS CISLAK



Feuerwehren aus Pößneck, Krölpa und Neustadt wurden zu einem Wohnungsbrand in Pößneck alarmiert.

MARCUS CISLAK

war im Schlafbereich, also im Obergeschoss ausgebrochen. „Wir hatten es relativ schnell im Griff“, so Lippke. Bett und weitere Einrichtungsgegenstände der Über-80-Jährigen wurden beschädigt. Diese Etage und das Dachgeschoss gelten momentan als unbewohnbar, das Erdgeschoss wurde nicht in

Mitleidenschaft gezogen.

Der Schaden hielt sich demnach in Grenzen und wird von der Polizei auf einen mittleren fünfstelligen Betrag geschätzt. Eine entflammte Heizdecke wird als mögliche Ursache für den Ausbruch des Brandes in Betracht gezogen.

„Es war zum Glück nur ein Zim-

merbrand. Es hätte sich schnell zu einem Wohnhausbrand entwickeln können“, sagte der Einsatzleiter. Die Frau war allein im Haus, ihr Sohn sei auf Arbeit gewesen.

Man könne von Glück reden, dass wenig Wassereinsatz in dem eher abgelegenen Teil von Pößneck notwendig war. „Wir waren mit

zwei Tanklöschfahrzeugen angereicht“, so Lippke weiter. Damit konnte man zeitweilig unabhängig von externem Löschwasser arbeiten. Ein Hydrant wurde in der Nähe lokalisiert, um eventuelles, weiteres Nass zapfen zu können. „Das war allerdings nicht notwendig“, informiert er weiter.

Auch Neustädter Brandbekämpfer hielten sich bereit

Im nahen Gewerbepark Wernburg hielten sich die Neustädter Brandbekämpfer bereit, konnten aber ohne ins weitere Geschehen eingreifen zu müssen wieder abrücken.

Insgesamt 38 Einsatzkräfte der drei Wehren waren vor Ort, 23 davon alleine aus Pößneck. Unter anderem kamen der neue Einsatzleitwagen, Kommandowagen und die Drehleiter der Pößnecker Stützpunktfeuerwehr zum Einsatz. Weitere drei Brandschützer kümmerten sich im Gerätehaus um die anschließende Versorgung der Feuerwehrleute, hieß es ergänzend vor Ort.

Ein Notfallseelsorger hielt sich bereit, kam allerdings nicht zum Einsatz. Polizisten sicherten ab und dokumentierten den Vorfall. Kriminalbeamte nahmen die Ermittlungen auf.

Grüße und Glückwünsche

Goldene Hochzeit
Andrea und Gunter Pucklitsch
Wir gratulieren euch von ganzem Herzen und danken euch für jeden einzelnen Tag und alles, was ihr für uns getan habt.

Herzlichen Glückwunsch dem Goldenen Paar
 Griseldis mit Michael, Alexandra & Jasmin
 Jilane mit Stefan und Josephine

► Geschäftsempfehlungen

Zieht es am Fenster ??? Gummidichtungstausch und Professionelle Einstellung durch Fa. Fitz, Neudietendorf 01 72/ 7 20 76 03

Man kann die Erfahrung nicht früh genug machen, wie entbehrlich man in der Welt ist.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Jobs in THÜRINGEN .DE

Jetzt Jobs in Deiner Nähe finden!

Alle Infos auf: jobs-in-thueringen.de

SOS-KINDERDORF STIFTUNG

WERDEN SIE SINNSTIFTER!

Nichts verändert die Zukunft eines Kindes nachhaltiger als frühe Förderung und Bildung. Unterstützen Sie junge Menschen und werden Sie Teil der SOS-Stiftungsfamilie!

Mehr Infos unter www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Anzeige

OTZ KLUB VORTEIL

10 % Rabatt auf den Normalpreis

KLUB-Karte zeigen und sparen!

Jetzt günstiger Kultur erleben!

THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

NEU in Ihrem OTZ-KLUB!

Nutzen Sie Ihren **KLUB-Vorteil** für die Veranstaltungen der **Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**.

Mit vielen Höhepunkten in diesem Jahr:

- 02.07.2023 Thüringen Philharmonie trifft **Milow**
- 09.07.2023 **Jan Josef Liefers**
- 25.08.2023 **Sommer-nachts-traum**
- 01.09.2023 **Die Zauberflöte**
- 02.09.2023 **Abba Symphonic Night**

... mehr auf www.thphil.de

Ihren KLUB-Vorteil online auf www.ticketshop-thueringen.de einlösen, oder in den Vorverkaufsstellen des Ticket Shop Thüringen.

*KLUB-Mitglieder erhalten einen Preisnachlass von **10% Rabatt** auf den Normalpreis für die Veranstaltungen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Die Ermäßigung kann nur bei Vorlage der KLUB-Karte oder online unter Eingabe der Abonnementnummer berücksichtigt werden.

Günstiger zum Beispiel zu: Philharmonie Unplugged Vol. 3 - Thomas Hahn & Band am 1. Juli 2023

WORTSUCHE

Um die Wörter der unteren Liste zu finden, muss senkrecht und waagrecht gesucht werden.

Y K O C H K U N S T K B S H M S G O H S Z C
 Y W Z M H N T K H P S M B E R G G I P F E L
 A Q H A R W F V X I T C O H B U E F F E L X
 M E B D A E P Z M G S V I O F U N K U H R L
 E E A A D I J A H R E S Z E I T L S J S V R
 R J U G I D Y Q H Q A H Q R U R K C T Q Q U
 I W M A E E Z Z V T M G I S R Y X H O B V E
 K A H S S Z K K F S C B N P K O N I U U A H
 A R A K C A I F M A X T N I D C M N R R F R
 S T U A H U L S C H E U N E A B E K I G F E
 Z E S R E N U Y I F C P C L W M Z E S G R I
 S Z I A N A K Z B A U M K R O N E N T R U H
 C I D H J M G R O S S M U T T E R B E A E E
 H M S P O R T S E N D E R W H Y J R N B H R
 U M H X P L E D E R H O S E Q U L O S E L Z
 E E L I S H Z I T R O N E U C P K T F N I B
 R R Y M B H T O I L E T T E N Z K K G H N L
 Z X Z I L P Z A L P Y P L W A H W Q F Q G U
 E G W N E V S A E N G E R I N X C D K J I T

- | | | | |
|------------|-------------|--------------|-------------|
| AMERIKA | FUNKUHR | MADAGASKAR | SPORTSENDER |
| BAUMHAUS | GROSSMUTTER | RADIESCHEN | TOILETTEN |
| BAUMKRONE | HERZBLUT | RUEHREI | TOURISTEN |
| BERGGIPFEL | HOERSPIEL | SAENGERIN | WARTEZIMMER |
| BUEFFEL | JAHRESZEIT | SCHEUNE | WEIDEZAUN |
| BURGGRABEN | KOCHKUNST | SCHINKENBROT | ZILPZALP |
| FRUEHLING | LEDERHOSE | SCHUERZE | ZITRONE |

GITTERBASTELRÄTSEL

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

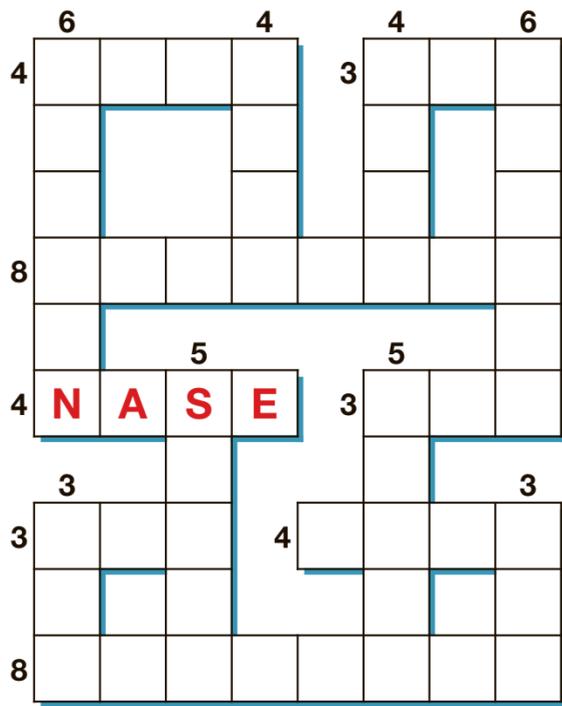
3 Buchstaben:
 BUG – DEO – EVA –
 HEU – HUF

4 Buchstaben:
 DACH – ETUI – RIND –
 WALD

5 Buchstaben:
 BRAUN – SAUNA

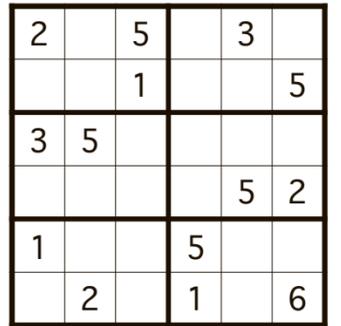
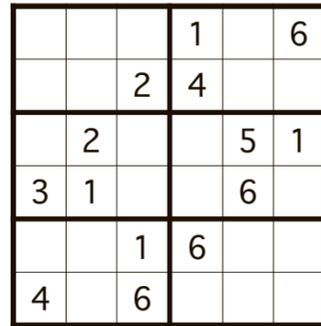
6 Buchstaben:
 AUFZUG – ROCHEN

8 Buchstaben:
 FLAMINGO – HOCHSITZ



SUDOKUS

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.



Auflösungen

Sudokus

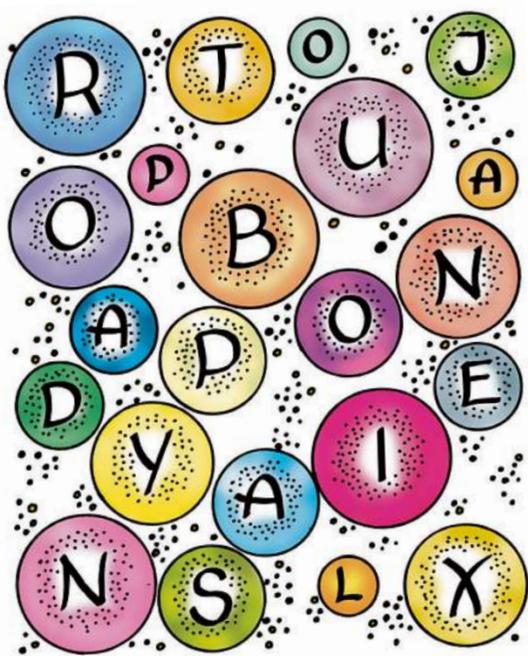
Wortsuche

Gitterbastelrätsel

FLAMINGO
 HEU
 WILDE
 RIND
 AUFZUG
 NASE
 SAUNA
 BRAUN
 HOCHSITZ
 ETUI
 DACH
 RIND
 EVA
 DEO
 HUF
 BUG

GENAU GESCHAUT

Viele Kreise, 5 verschiedene Größen, 5 Wörter, 5 Edelsteine. Alles klar? Also noch einmal: Die Kreise gleicher Größe ergeben jeweils ein Wort aus dem Bereich edler Steine. Kleiner Tipp: Suche von oben nach unten.



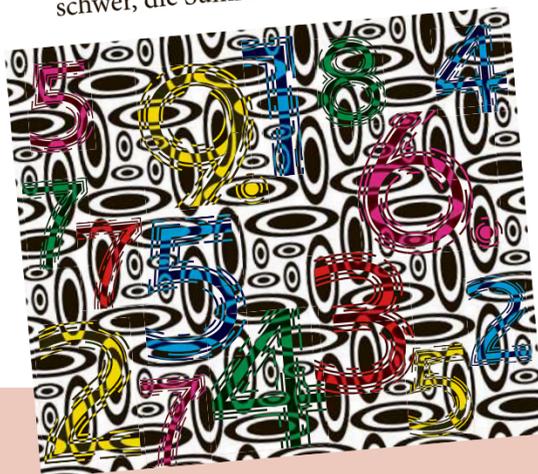
FEHLERSUCHE

Die rechte Zeichnung unterscheidet sich von der linken durch zehn Fehler. Findest du sie?



ZAHLENSALAT

Hier sind einige Zahlen durcheinandergewürfelt. Erkennst du sie? Dann ist es nicht mehr schwer, die Summe zu errechnen.



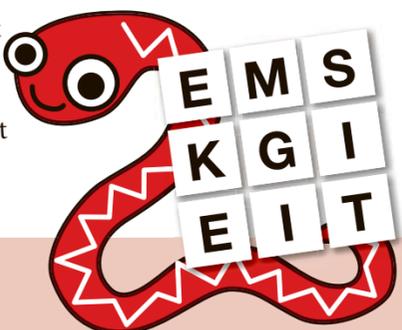
BILDERQUIZ

Es wird für euch nicht schwierig sein, festzustellen aus welcher Epoche die Damen auf den Bildern 1 – 3 stammen. Eure Aufgabe ist es, jeweils eine Dame den richtigen Daten A – C zuzuordnen.



WORTSCHLANGE

Die Wortschlange läuft nur waagrecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?



Auflösungen

Rätselagentur KANZLIT

Genau geschaut
 Rubin, Onyx,
 Topas, Jade, Opal

Bilderquiz
 Bild 1 - B = 1870
 Bild 2 - A = 1470
 Bild 3 - C = 445

Wortschlange
 EMSGKEIT

Zahleensalat
 75

Fehleruche
 10

Quiz

Fragen über Fragen

1 Wohin geht die Reise der Gewinnerklasse?

- a) Nach Athen, Brüssel oder Berlin
- b) Nach Amsterdam, Paris oder Wien
- c) Nach Kopenhagen, Sarajevo oder Hamburg

2 Aus welcher bekannten Kika-Reihe ist Moderator Tobias Krell bekannt?

- a) Tobi klärt auf
- b) Schau in meine Welt
- c) Checker Tobi



3 Wie heißt die Gute-Nacht-Sendung des Kika?

- a) Sandmännchen
- b) Kiesfrauchen
- c) Betonoma

Schon gewusst?

So lernen die beiden Moderatoren

Tobi und Clari, die die Show seit 2021 moderieren, sind erstaunt darüber, wie viel die Kinder in dem Alter schon wissen. „Gerade bei den naturwissenschaftlichen Sachen stecken die Kids besser im Stoff als wir. Ihre Ausschlussverfahren sind so schlau“, sagt Clari, die eigentlich Clarissa Correa da Silva heißt, bewundernd. Tobi, Tobias Krell, sagt, er könnte gerade mal 20 Prozent der Fragen beantworten. „Diese Mischung aus Fragen ist einzigartig. In Deutschland gibt es sonst keine Show, in der Schulklassen in Teams gegeneinander antreten“, schwärmt er. Seit er Moderator für Kindershow ist, habe er sich viel Wissen angeeignet. „Am besten lerne ich, wenn Emotionen mit Wissen verpackt sind“, ergänzt er. Clari hat sich zum Lernen gern lustige Anekdoten eingeprägt. *cw*



Clarissa „Clari“ Correa da Silva und Tobias „Tobi“ Krell moderieren die Show bereits seit dem Jahr 2021. STEFFEN BECKER FOTODESIGN



Die Klasse 7c des Goethegymnasiums in Weimar startet für Thüringen. STEFFEN BECKER FOTODESIGN (2)

Beste Klasse Deutschlands gesucht

Eine neue Staffel der Kika-Quiz-Show entsteht in Erfurt. Auch Schüler aus Weimar sind dabei

Clara Weiland

Es ist kurz vor 14 Uhr. Etliche Kinder rennen aufgeregt auf dem Gelände des Studioparks Kindermedienzentrum in Erfurt herum. Einige andere bereiten sich in den Räumen des Landesfunkhauses auf ihren großen Auftritt vor. Denn es ist wieder so weit: Deutschlands größtes Schulquiz „Die beste Klasse Deutschlands“ geht in die 17. Runde. Am morgigen Freitag startet die neue Staffel.

Bis zur 14. Staffel fanden die Aufnahmen in einem Fernsehstudio in Köln statt. Seit 2021 wird in Erfurt gedreht. Für 15.15 Uhr ist am Mittwoch vergangener Woche der Drehstart angesetzt. Bereits mehr als eine Stunde vorher müssen Vorbereitungen getroffen werden. So werden die Mädchen und Jungen der „Ersten Reihe“ bereits an ihre Plätze im Studio geführt und verkabelt.

Ihnen gilt besonderes Augenmerk. Denn in den Quizshows spielen vier Teams gegeneinander. Ihnen werden Fragen gestellt, es gibt jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Jedes Team bekommt so viele Punkte gut geschrieben, wie ihre Klassenkameraden und -kameradinnen richtige Antworten geben. Dazu gibt es ein Abstimmungsgerät. Aber: diese Punkte gelten nur, wenn auch die „Erste-Reihe-Kids“ die richtige Antwort finden.



Klara und Alex vertreten ihre Klasse in der Quizshow als „Erste-Reihe-Kids“. Antworten sie richtig, kriegt ihr Team Punkte.

Unter den teilnehmenden Schulklassen ist auch die Klasse 7c des Goethegymnasiums aus Weimar. Klara und Alex, beide 13 Jahre alt, spielen in der ersten Reihe. Neben der Klasse aus Weimar bestreiten die 7a des Albert-Schweitzer-Gymnasiums aus Laichingen (Baden-Württemberg), die 7d des Neuen Gymnasiums aus Rüsselsheim am Main (Hessen) und die 7c des Ökumenischen Domgymnasiums aus Magdeburg (Sachsen-Anhalt) den Staffelauftakt.

Um den Mädchen und Jungen etwas die Aufregung zu nehmen, stellen sich Moderator Tobias Krell, bekannt aus der Kika-Reihe „Checker Tobi“, sowie Clarissa Corrêa da Silva, genannt Clari, den Schülern persönlich vor. „Ich versuche, mich langsam zu beruhigen“, sagt die 13-

jährige Klara. Und Alex versucht, Mut zu machen: „Wir wissen nicht, wie die anderen Teams so drauf sind. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Die beiden haben zur Vorbereitung viel gelesen und mit der Kika-Quiz-App geübt. Mit der können Videofragen aus früheren Shows gespielt werden. Zuschauer können mit der App dann auch live während der Ausstrahlung mitraten.

Klaras beste Fächer in der Schule sind übrigens Geografie und Naturwissenschaft. Alex' Stärken: Geschichte und Politik.

Die Wochenshow wird freitags um 19.30 Uhr im Kika zu sehen sein. Das Superfinale wird am Samstag, 27. Mai, um 10 Uhr im Ersten ausgestrahlt. Staffelauftritt ist am Freitag, 5. Mai.

Die Teilnehmer

- Bayern** Klasse 6, Grund- und Mittelschule, Frensdorf-Pettstadt; Klasse 7A, Aveninus-Gymnasiums, Burghausen
- Baden-Württemberg** Klasse 7A, Albert-Schweitzer-Gymn., Laichingen; Klasse 6G, Anna-Essinger-Gymnasiums, Ulm
- Berlin** Klasse 6.3, Rosa-Luxemburg-Gymnasium
- Brandenburg** Klasse 6C, Grundschule Geschwister Scholl, Bad Belzig
- Bremen** Klasse 6C, Altes Gymnasium
- Hamburg** Klasse 6D, Stadtteilschule Bergstedt
- Hessen** Klasse 7D, Neues Gymnasium, Rüsselsheim
- Niedersachsen** Klasse 7-1, Gymnasium Neu Wulmsdorf
- Nordrhein-Westfalen** Klasse 7A, Städtisches Gymnasium, Sundern; Klasse 6B, Clara-Schumann-Gymn., Bonn
- Rheinland Pfalz** Klasse 6C, Lina-Hilger-Gymnasium, Bad Kreuznach
- Sachsen** Klasse 7.1, Gymnasium St. Augustin, Grimma
- Sachsen-Anhalt** Klasse 7C, Ökumenisches Domgymnasium, Magdeburg
- Thüringen** Klasse 7C, Goethegymnasium, Weimar

Lachen

Auf Empfang

Lisa fragt Anton: „Warum streust du Pfeffer über den Fernseher?“ „Na, damit das Bild schärfer wird!“

Ach so!

Aufgeregte Lehrer kurz vor dem Drehstart

Vor dem offiziellen Drehstart sind auch Susen Müller und Babett Andrae, Lehrerinnen des Gymnasiums in Weimar, mächtig aufgeregt. Sie haben sich vor Aufnahmebeginn in dem hauseigenen Kinoraum des Landesfunkhauses eingefunden und fiebern nun hinter der Leinwand mit ihrer Klasse mit.

„Die Kinder waren sehr selbstständig beim Üben. Außerdem sind sie an verschiedenen Themen interessiert“, so Andrae. Auch die Idee zum Bewerbungsvideo hätten sich die Schüler selbst ausgedacht. „In dem Video kommt während des Drehs plötzlich ein Dieb und klaut den Stick der Kinder. Um diesen wiederzubekommen, müssen sie verschiedene Fragen beantworten. Da waren unsere Schüler sehr kreativ“, erzählt sie.

Wer zu den „Erste-Reihe-Kids“ gehören soll, haben die Schüler demokratisch bestimmt und vier Kinder in die engere Auswahl geschickt. Die finale Entscheidung habe dann die Kika-Produktionsleitung getroffen. Auch wenn der Preis für die Gewinnerklasse, bestehend aus einer Trophäe sowie einer Städtereise nach Amsterdam, Paris oder Wien, sehr verlockend ist, betonen die Lehrerinnen: „Wichtig ist nicht, dass wir gewinnen. Wichtig ist der Spaß als Klasse zusammen.“ *cw*



Vergangene Woche wurde in Erfurt schon für die Quizshow gedreht. STEFFEN BECKER FOTODESIGN

Antworten!b) Zu gewinnen gibt es Sandmännchen, natürlich. klärt Tobias Krell die Welt. 3a) Das oder Wien 2c) Als Checker Tobi er eine Fahrt nach Amsterdam, Paris für „Deutschlands beste Klasse“

Herzlichen Glückwunsch, Internet!

Tim Berners-Lee ist heute 67 Jahre alt. Vor mehr als 30 Jahren erfand er das Internet

Eine Nachricht per WhatsApp an Freunde schicken, Musik und Filme streamen oder ein Computerspiel mit Freunden woanders spielen: All das geht über das Internet. Ein Leben ohne Internet ist kaum vorstellbar. Das krasse ist: Das Internet, wie wir es kennen, gibt es erst seit 30 Jahren. Vorher konnte man nicht einfach eine Info im Internet nachschauen oder online einkaufen. Der Start des weltweiten Internets war im Jahr 1993.

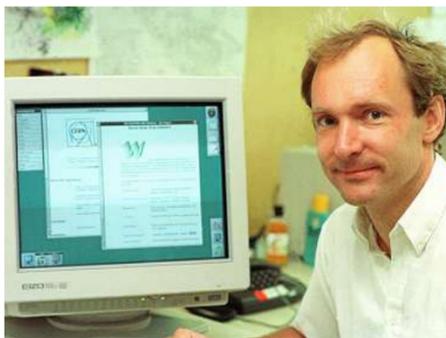
Ausgedacht und entwickelt hatte es der Computer-Spezialist Tim Berners-Lee. Er arbeitete damals am Kernforschungszentrum Cern im Land Schweiz. Schon damals forschten dort unzählige Fachleute.

Alles war ganz schön chaotisch. Die einen Forschenden wussten nicht immer, was die anderen machten. Außerdem gab es Forschende in zahlreichen anderen Universitäten

und Instituten überall auf der Welt. Tim Berners-Lee wollte, dass sie alle automatisch ihre Informationen austauschen können. Vor 30 Jahren dann erklärte das Cern: Hier ist das

World Wide Web. Ihr könnt es kostenlos nutzen und mit entwickeln. Das war eine wichtige Entscheidung! Hätte das Forschungszentrum die Oberhoheit über das Internet behalten, hätte es nie so schnell alle möglichen Leute erreichen können.

Tim Berners-Lee arbeitet noch heute daran, das Internet für alle zugänglich zu halten. Seine Organisation W3C sorgt dafür, dass überall auf der Welt die gleiche Technik für das Internet verwendet wird. Für seine Erfindung bekam Tim Berners-Lee ganz viele Auszeichnungen und wurde auch zum Ritter geschlagen. Reich aber wurde er dadurch nie. *dpa*



Tim Berners-Lee hat an einem Forschungszentrum im Land Schweiz das Internet erfunden. Das ist er heute 30 Jahre her. DB CERN GENF

Verlosung

Das verlorene Gemälde

Vincent kann in Gemälde eintauchen und sich darin bewegen. Außer seiner Mutter weiß nur die Leiterin der National Gallery London davon, und sie erlaubt ihm, in die Gemälde zu springen. Als aus einer Villa das Gemälde „Das Gewitter“ gestohlen wird, beschließt er, das Bild aufzuspüren. Im Laufe seiner Suche stößt er auf Holly, die ebenso wie er in Bilder springen kann. *red*

Wer verlosen drei Bücher „Bildspringer – Der erste Fall der Van-Gogh-Agency“. Einsendeschluss ist Mittwoch, 10. Mai. Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter otz.de/gewinnspiele ausfüllen.



„Bildspringer – Der erste Fall der Van-Gogh-Agency“ von Christina Wolff, WooW Books, 192 Seiten, 16,50 Euro, für Kinder ab 10 Jahren WOOV BOOKS

SPORT

Meine Meinung

Gern auf Kosten anderer



Steffen EB über das Drohen der Fifa im TV-Poker

Rekordkulisse im Londoner Wembley, ein Spektakel auf dem Platz und 18 Millionen hierzulande vorm TV. So viele wie bei keinem Sportereignis 2022: Das EM-Finale zwischen Englands und Deutschlands Fußballerinnen war der Quotenhit. Ein Jahr später steht zu befürchten, dass die DFB-Frauen bei ihrer Jagd nach dem WM-Pokal im öffentlich-rechtlichen Programm nicht zu sehen sein werden. Eine traurige Aussicht.

Gianni Infantino darf einiges unterstellt werden. Aber rhetorisches Geschick besitzt der Fifa-Präsident. Nicht nur, um den Weltverband im Poker um die WM-Übertragungsrechte als Verfechter für gleiche Bedingungen und gleiche Bezahlung des Frauenfußballs erscheinen zu lassen. Sondern auch dafür, um den moralischen Druck auf die großen fünf Nationen Europas zu erhöhen. Im Drohen mit einem TV-Blackout, sollten die Angebote nicht fairer werden, enttarnt sich der Fifa-Chef trotz aller fein sitzender Argumentation als Treiber monetärer Interessen.

Vor wenigen Monaten erst meldete die Fifa einen Rekordgewinn von fast einer Milliarde US-Dollar für den zurückliegenden Finanzzyklus. Die Reserven wuchsen auf knapp vier Milliarden. Es wäre ein Leichtes, den Frauensport angemessener partizipieren zu lassen, um so auch der eigenen Verantwortung gerecht zu werden.

Aber warum in die eigene Tasche greifen, wenn es sich das Mehr auf Kosten andere bezahlen ließe.

Die Frage nach Gleichberechtigung im Sport ist längst Spielball, und die Gier oft größer als Vernunft.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: otz.de/sport



Zurück im Paradies: Patrick Widera hat seine Aufgabe als neuer Geschäftsführer beim FC Carl Zeiss Jena angetreten.

TINO ZIPPEL

Neues Stadion als Chance

Was der neue Geschäftsführer Patrick Widera beim FC Carl Zeiss Jena plant

Tino Zippel

Jena. Patrick Widera hat sein Amt als Geschäftsführer des FC Carl Zeiss Jena angetreten. Als seine größte Herausforderung sieht er, die Einnahmen zu steigern, damit der FCC dauerhaft im Profifußball konkurrenzfähig wird.

„Wir haben ein Stadion bekommen und müssen jetzt die Erlöströme entwickeln, um Luft zum Atmen zu haben“, sagt der 43-Jährige. Wenn es gelinge, in die dritte Liga aufzusteigen, müsse das wirtschaftliche Potenzial vorhanden sein, um die Liga zu halten. Auf die Fahnen schreibt er sich, den FC Carl Zeiss Jena besser in der Region zu verankern, als Unternehmen in vielen Netzwerken zu agieren.

In den kommenden Wochen warten viele spannende Aufgaben auf den neuen Manager, der nicht nur für die Spielbetriebsgesellschaft verantwortlich ist, sondern zugleich den Verein führt. Er übernimmt damit zwei bisherige Posten in Personalunion. Erfahrungen hat er bereits gesammelt, führte er doch von 2016 bis 2019 den FC Carl Zeiss Jena e.V. und kehrt nun nach einer Aufgabe bei einem Sportbetriebs-

büro mit Einsätzen bei mehreren höherklassigen Clubs zurück.

Widera ist in Saalfeld geboren und bis 1990 in Thüringen aufgewachsen. Als Außenbahnspieler wirbelte er als Junior bei der BSG Carl Zeiss Saalfeld – sein Vater hatte nach einem kurzen Gastspiel bei den Zeiss-Junioren in der Bezirksliga gespielt. Widera selbst sah sein erstes Spiel im Ernst-Abbe-Sportfeld in den 1980er-Jahren. Nach der Wende wuchs er in Würzburg auf, landete schließlich über ein dreimonatiges Praktikum für 13 Jahren bei

Eintracht Frankfurt. In der Mainmetropole lebt er heute mit seiner Frau und den beiden Kindern.

Als im Februar nach der Kündigung von Chris Förster die erste Anfrage aus Jena kam, sagte er nicht spontan zu. „Das war weit weg für mich.“ Vielmehr habe sich bei mehreren Gesprächen gezeigt, dass die Ideen und Philosophie kompatibel seien. Bestärkt habe ihn Gesellschafter Lars Eberlein: Trotz der an den Stadionbetreiber Elf5 abgegebenen Aufgaben wie Vermarktung und Ticketing, solle der FC Carl

Zeiss der Taktgeber in dem Konstrukt sein. Widera sieht die Unternehmensentwicklung als Hauptziel und will die Strukturen in der Verwaltung neu ordnen. Dabei möchte er – trotz der Familie in Hessen – mit Präsenz vor Ort punkten. Sportliche Entscheidungen will er für eine Übergangszeit in Personalunion mit Trainer René Klingbeil entscheiden. „Ein guter Sportdirektor hat sich bei vielen Vereinen als ein Erfolgsfaktor erwiesen, muss aber in den wirtschaftlichen Rahmen passen“, sagt der Manager, der keinen Wunschkandidaten im Blick hat.

Und wie sieht er das sportliche Ziel für die neue Saison in der Regionalliga? „Jeder, der unseren Trainer kennt, weiß, dass er das Ergebnis dieser Saison bestätigen oder toppen möchte“, sagt Widera. Er brenne für die Aufgabe, wolle Talente aus dem Nachwuchsbereich in die erste Mannschaft integrieren. Der FCC soll zu den Kandidaten gehören, die vorn mitspielen. Zu prüfen sei aber, ob die sportliche Ambition mit den wirtschaftlichen Grundlagen zusammenpasse. Dazu gehöre, in Sachen Sponsoren und Zuschauerzahlen die Möglichkeiten des neuen Stadions zu nutzen.

Zwei Probespieler stellen sich vor

Beim Testspiel des FC Carl Zeiss Jena gegen den VfB Pößneck standen auch zwei Probespieler auf dem Spielberichtsbogen: Rechtsaußen Julien Damelang (19, Tennis Borussia Berlin) und Torwart Cem Bagci (17, Hansa Rostock U17), der nächste Saison in der U19 spielen könnte, stellten sich beim 9:0-Erfolg vor. Das Trainerteam nahm die Eindrücke auf. „Darüber sprechen wir intern“, sagt Coach René

Klingbeil. Akzente setzten in der Partie andere: Max Grimm erzielte drei Tore genauso wie A-Junioren-Stürmer Josien Nathaniel (19), der in der neuen Saison in den Kader der ersten Mannschaft rücken soll. Vasileios Dedidis, Elias Rosner und Benjamin Zank erzielten die weiteren Treffer für die Jenaer B-Elf, die Spielpraxis sammeln sollte. Das Spiel am Dienstagabend hatten 277 Zuschauer verfolgt.

Weinhauer hat keine Angst vorm Spiel in Cottbus

Erfurter Saisonendspurt startet in Babelsberg

Erfurt. Obwohl im Kampf um die Regionalliga-Meisterschaft jedes Tor zählt, wäre Mittelfeldspieler Erik Weinhauer im Auswärtsspiel mit seinem FC Rot-Weiß Erfurt am Freitag beim SV Babelsberg 03 bereits mit einem 1:0 zufrieden. Das furiose 6:2 aus dem Hinspiel betrachtet er nicht als Maßstab. Da der Tabellenelfte im gesicherten Mittelfeld rangiere, habe er auch nichts zu verlieren. „Das macht den Gegner besonders gefährlich. Klar wären viele Tore schön, denn es könnte ja am Ende ums Torverhältnis gehen. Aber zuerst zählt ein Sieg“, sagte Weinhauer vor der Auswärtsbegegnung im Karl-Liebknecht-Stadion.

Nachdem der FC Energie Cottbus am Dienstag beim 1:1 gegen den BFC Dynamo wichtige Punkte liegen ließ und mit gleichen Torverhältnis nur einen Zähler vor Erfurt rangiert, sieht der 22-Jährige gute Chancen im Titelrennen. „Das Remis ist gut für uns. Aber auch wenn Cottbus gewonnen hätte: Wir haben in den letzten vier Spielen alles selbst in der Hand.“ Allerdings warten auf Erfurt im Saisonendspurt drei Auswärtspartien, das letzte Heimspiel steigt am 21. Mai gegen Chemie Leipzig. Vor dem möglicherweise wegweisenden Duell am 13. Mai in Cottbus hat er keine Angst: „Den Druck wird Cottbus haben vor dann bestimmt 10.000 Zuschauern. Das könnten wir vielleicht als Vorteil nutzen.“ *alu*

SV Babelsberg – Rot-Weiß Erfurt, Freitag, 19 Uhr. Livestream unter: otz.de/fussball

Final-Urteil soll Dienstag fallen

Erfurt. Das Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) arbeitet nach der Urteilszustellung an der Formulierung. Klar aber ist, dass der TFV in der Streitfrage um den Austragungsort des Landespokalfinals in Berufung geht. Das Verbandsgericht hat den 9. Mai für die Verhandlung vorgesehen. „Die Zeit drängt“, macht Udo Penßler-Beyer klar. Der TFV-Präsident hofft auf zügige Klarheit. Am 3. Juni bestreiten Oberligist Nordhausen und Regionalligist Carl Zeiss Jena das Endspiel. Das Wo ist offen, nachdem das Sportgericht dem Einspruch Nordhausens stattgegeben hatte. Es hob aus Fairness-Gründen den TFV-Beschluss auf, das Finale in Jena auszutragen. Der TFV sieht die Saalestadt aus Sicherheitsaspekten alternativlos. *seß*

Ex-Jenaer bleibt beim SC Verl

Verl. Maximilian Wolfram, der 138 Pflichtspiele für den FC Carl Zeiss Jena bestritten hat, bleibt Fußball-Drittligist SC Verl länger erhalten. Nach seinem Abgang aus Jena im Sommer 2022 mauserte sich Wolfram bei den Ostwestfalen zum Leistungsträger, erzielte in 32 Spielen sieben Treffer und bereitete ebenso viele Tore vor. Angaben über die Vertragslaufzeit des 26-jährigen machte der SC Verl nicht. *red*

Entscheidung bei Trainerfrage auf der Zielgeraden

Die Verantwortlichen der Jenaer Basketballer müssen für die neue Saison zwischen Michael Mai und Björn Harmsen wählen

Holger Zaumsegel

Jena. Michael Mai oder Björn Harmsen? Die Frage, welcher Trainer in der neuen Saison die Zweitliga-Basketballer von Medipolis SC Jena zurück in die Erfolgsspur führen soll, blieb auch am Mittwoch unbeantwortet. Am Abend kamen die Gesellschafter sowie die wichtigsten Entscheider der Geschäftsstelle zusammen, um final über die für den Verein so wichtige Personalie zu beraten. Eine offizielle Verlautbarung soll es laut Geschäftsführer Lars Eberlein dann erst am Donnerstag oder Freitag geben.

Doch egal wie die Entscheidung ausfällt: Eberlein sieht seinen Club

nach der katastrophalen Saison, in der man sich den Aufstieg zum Ziel gesetzt hatte und letztlich gerade so die Klasse hielt, mit beiden Kandidaten gut aufgestellt. Die Leitplanken für die Zusammenarbeit gebe natürlich der Verein vor.

Nach Informationen unserer Zeitung ist das Rennen völlig offen. Beide Trainer haben im Kreis der Entscheider ihre Befürworter. Der 48-jährige Mai, der den Cheftrainerposten im Februar übernommen hatte und letztlich, wenn auch nur mit Mühe, den Klassenerhalt mit seiner Mannschaft perfekt machte, hat in seinem Vertrag eine Option stehen, die Medipolis SC in dieser Woche noch für eine Verlängerung

ziehen kann. Die sympathischen Art des US-Amerikaners kommt bei vielen Mitarbeitern gut an.

In Sachen Erfolge hat Harmsen trotz seiner erst 40 Jahre allerdings mehr vorzuweisen. In seinen bisherigen beiden Jenaer Amtszeiten prägte er den Club wie kein anderer Trainer vor oder nach ihm und führte die Korbjäger von der Saale zweimal in die BBL, die höchste deutsche Spielklasse. Dass er eine Mannschaft entwickeln kann, bewies er nicht nur in Jena. Zuletzt führte er Münster in die ProA und landete in dieser Saison trotz deutlich geringem Budgets in der Liga vor seinem Ex- und vielleicht bald Wieder-Arbeitgeber.



Michael Mai sicherte mit Jena den Klassenerhalt. SASCHA FROMM



Björn Harmsen führte Jena schon zweimal in die BBL. IMAGO

Superstar Messi suspendiert

Paris. Fußball-Weltmeister Lionel Messi steht Medienberichten zufolge nach seiner Suspendierung bei Paris Saint-Germain vor dem Abschied. Mit der Entscheidung, den 35 Jahre alten Superstar nach einer nicht abgesprochenen Reise nach Saudi-Arabien für zwei Wochen zu suspendieren, habe der Verein das Ende der Zeit von Messi in Paris besiegelt, schrieb die französische Sportzeitung „L'Équipe“. Auch andere französische Medien berichteten, der Abschied Messis stehe fest.

Den übereinstimmenden Berichten zufolge darf Messi in den kommenden zwei Wochen weder an Spielen noch am Training teilnehmen. Er soll zudem kein Gehalt bekommen. Der Argentinier war im Rahmen seiner Tätigkeit als Tourismus-Botschafter nach Saudi-Arabien gereist. Die Reise soll laut „L'Équipe“ langfristig geplant gewesen sein. Der Kontrakt von Messi in Paris läuft am 30. Juni aus. *dpa*

Nachrichten

Bayer-Coach Alonso begehrt

Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss sich möglicherweise auf eine Offerte für seinen Trainer Xabi Alonso einstellen. Real Madrid ist gegenüber einer Verpflichtung des 41-Jährigen im Falle eines Abgangs von Carlo Ancelotti offenbar nicht abgeneigt.

Ronaldo kassiert kräftig ab

Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo ist laut der Sportler-Geldrangliste des Wirtschaftsmagazins „Forbes“ der Topverdiener des Jahres. Dem Ranking zufolge bekam der Portugiese (38) in den vergangenen zwölf Monaten 136 Millionen US-Dollar (123,2 Millionen Euro).

Bellingham zu Real?

Der Wechsel von Jude Bellingham von Borussia Dortmund zu Real Madrid steht offenbar kurz vor dem Abschluss. Nach Informationen der spanischen Sportzeitung „Marca“ soll der 19 Jahre alte Fußball-Nationalspieler Englands einen Vertrag bis 2029 unterschreiben.

Lahti einziger Kandidat

Die finnische Wintersport-Metropole Lahti ist der einzige Kandidat für die Ausrichtung der Nordischen Ski-WM 2029. Für Lahti wäre es die achte Weltmeisterschaft.

Althaus heißt jetzt Schmid

Skispringerin Katharina Althaus hat geheiratet und ihren Namen geändert. Die 26-Jährige gab ihrem langjährigen Freund Patrick Schmid in Oberstdorf das Ja-Wort.

Das letzte Hurra im Pokal

RB Leipzig steht im Finale. Weil es in der Liga nicht läuft, droht aber die Offensive zu zerfallen

Martin Henkel

Freiburg. Willi Orban haderte mit den ersten 45 Minuten des Pokalhalbfinals am Dienstagabend beim SC Freiburg. In denen hatten seine Vorderleute von RB Leipzig vier Tore in 33 Minuten erzielt; dem Abwehrchef des amtierenden Pokalsiegers und neuerlichen Finalisten führte dies eindrücklich vor Augen, was alles hätte sein können in dieser seltsamen Spielzeit. „Man sieht ja, wie viel die Jungs können“, sagte der 30-Jährige und kam ins Grübeln. „Wenn man sich dann überlegt, wie wenig oft sie das gezeigt haben in dieser Saison...“

Im Pokal haben die Offensivkräfte von RB geliefert. Dani Olmo erzielte gegen den Sport-Club das 1:0 (13.) und legte die anderen drei Tore von Benjamin Henrichs (14.), Dominik Szoboszlai (37.) und Christopher Nkunku (45.+1) auf. Nach dem Anschlusstreffer durch Michael Gergoritsch (75.) in ferner Folge einer Roten Karte für RB-Verteidiger Josko Gvardiol (58., Foul als letzter Mann) und dem Schlusspunkt durch einen Foulelfmeter von Szoboszlai (90.+7) endete das Duell der Vorjahresfinalisten mit einem Statement von 5:1 (4:0). Die Sachsen stehen deshalb zum vierten Mal im fünften Jahr im Endspiel in Berlin (3. Juni).

In der Bundesliga allerdings hinken die Rasenballsportler ihren Potenzialen auf Rang fünf hinterher. Viele Punkte gingen gerade nach der Winterpause in Achterbahnspielen wie gegen Union Berlin (1:2), Mainz 05 (0:3) oder zuletzt Bayer Leverkusen (0:2) verloren. Orban malte sich aus, wo RB ohne diese Zählerverluste stehen könnte.

Wehmut über eine nicht ausgespielte Meisterschaftschance wehte



Leipzig Christopher Nkunku feiert sein Tor zum 4:0. Sein Abgang droht RB aber wie der anderer Leistungsträger. HANGST/GETTY IMAGES

deshalb durch seine Überlegungen, denn im Sommer steht zudem ein Umbruch bevor, dessen Umfang RB mit großer Wahrscheinlichkeit schwächen wird. Defensivmittelfeldspieler Konrad Laimer wird den Verein ablösefrei verlassen, dem

Vernehmen nach zum FC Bayern München. Auch Nkunku wird gehen, es heißt zum FC Chelsea. Und gut möglich, dass auch Olmo seinen Spind räumt.

Zwar hat der Spanier sich kürzlich in Leipzig eine Wohnung ge-

kauft. Vielleicht ja aber als Geldanlage oder aus Nostalgiegründen. Fragen nach einer möglichen Verlängerung seines 2024 auslaufenden Vertrages wich er in Freiburg jedenfalls aus.

Die Gemengelage lässt freilich auch kaum eine andere Antwort zu. Olmo befindet sich mit 24 Jahren an der Schwelle zu seinen besten Profijahren. Dass RB es weder in die Nähe der Meisterschale noch konstant in die Nähe eines Europapokaltitels schafft, sind Argumente gegen einen Verbleib.

Vor allem in Kombination mit Nkunkus Abgang wäre ein vielleicht in diesem Sommer erzwungener Transfer des spanischen Nationalspielers ein schmerzhafter Verlust. Mit Unterstützung der Raffinesse des Ungarn Szoboszlai zerlegten die zwei den Matchplan des Sport-Clubs in seine Einzelteile.

Noch aber sind die letzten Messen nicht gelesen. Am Samstag treffen die Tabellennachbarn erneut aufeinander, Freiburgs Rang vier ist der Lohn (15.30 Uhr/Sky). RB-Trainer Rose, der sein Team für die „Power, Wucht und Effizienz“ lobte, erwartet eine Partie, die wieder bei Null beginnt. Vor allem die Stadionatmosphäre lobte der Coach als „fantastisch“ und einflussnehmend, auch wenn diese Mitte der zweiten Hälfte mit Bierbecherkaskaden und einem Münzwurf an den Kopf von Ersatzspieler Andre Silva sowie dem Eindringen einer Handvoll Fans in den Stadioninnenraum kurzzeitig zu eskalieren drohte.

„Braucht man nicht“, urteilte der 49-Jährige über die Vorfälle und nahm vor allem seine Offensivabteilung in die Pflicht, endlich konstant ihre Talente einzusetzen, was auch Orban von den „Jungs da vorn“ erwartet.

Vier Teams wollen aufsteigen

Die Volleyball-Bundesliga der Männer schrumpfte zuletzt. Sehr wahrscheinlich gibt es nun mehrere Neulinge

Berlin. Erstmals seit vier Jahren will die Volleyball-Bundesliga (VBL) wieder mit zwölf Teams in eine Saison starten. Gleich vier Aufsteiger kommen zur neuen Spielzeit der Männer hoch – sollte die Lizenzierung erfolgreich verlaufen.

Aus der Süd-Gruppe der 2. Liga steigen Baden Volleys SSC Karlsruhe, FT Freiburg und ASV Dachau auf, hinzu kommt aus dem Norden der VC Bitterfeld-Wolfen. Für die

Expansion wurden die Lizenzanforderungen herabgesetzt, ferner hat die Liga beschlossen, dass die Neulinge 2023/24 und 2024/25 nicht absteigen können. In der laufenden Saison war die Abstiegsregelung für alle Clubs ausgesetzt, dies wird wohl zunächst so bleiben.

„Wir haben aktuell zwölf Lizenzanträge vorliegen. Das ist natürlich eine absolut erfreuliche Entwicklung. Wir sind sehr, sehr stolz, dass

das gelungen ist“, sagte Julia Retzlaff, Geschäftsführerin der Volleyball-Bundesliga: „Jetzt gilt es, die vier Klubs bestmöglich in der 1. Liga ankommen zu lassen.“ Ein Fragezeichen steht noch hinter den Netzhoppers KW-Bestensee, die Mitte April einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hatten. Der Club hat sich erneut um eine Lizenz beworben und hofft, weiter im Oberhaus dabei zu

sein. Zur Öffnung für neue Clubs kam die Liga den Zweitligisten entgegen. So müssen etwa bei den Hallenanforderungen nicht die bislang bestehenden Vorgaben erfüllt werden. Auch der Hallenboden wird im ersten Jahr mietfrei von der Liga gestellt. „Wir haben die Eintrittsbarriere auf das zwingend Notwendige reduziert“, sagte VBL-Manager Dennis Herter, „die Vereine können sich Schritt für Schritt entwickeln.“ *sid*

FSV Zwickau akzeptiert Urteil

Zwickau. Drittligist FSV Zwickau wird keinen Einspruch gegen das Urteil des Sportgerichts des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zur Wertung des abgebrochenen Drittliga-Spiels gegen Rot-Weiss Essen einlegen. Am Mittwoch gab der Verein bekannt, dass man die Einspruchsfrist habe verstreichen lassen und damit das Urteil akzeptiere.

Der DFB hatte am Dienstag mitgeteilt, dass die beim Halbzeitstand von 1:1 von Schiedsrichter Nicolas Winter (Hagenbach) vorzeitig beendete Partie mit 2:0 für den Aufsteiger in die Wertung geht. Winter war beim Gang in die Kabine von einem Zuschauer Bier in das Gesicht geschüttet worden.

Durch das Urteil liegt Essen mit nun 40 Punkten acht Zähler vor der Abstiegszone. Zwickau hat vier Spieltage vor Schluss dagegen sieben Punkte Rückstand auf den ersten Nicht-Abstiegsplatz. *dpa*

Jena-Rekord ist in Gefahr

Köln. Das DFB-Fußballpokalfinale der Frauen am 18. Mai (16.45 Uhr/ARD und Sky) sorgt für eine erneute Rekordkulisse in Köln. Für das Duell zwischen Titelverteidiger VfL Wolfsburg, der am 3. Juni auch im Champions-League-Finale steht, und dem SC Freiburg sind bereits rund 29.000 Tickets abgesetzt.

Die bisherige Bestmarke des eigenständigen Endspiels in der Rhein-Metropole von 26.282 Fans stammte von der Premiere 2010, als der FCR Duisburg 1:0 gegen den FF USV Jena gewann. *sid*

Namen & Zahlen

FUßBALL

Regionalliga Nordost

FC Energie Cottbus – Berliner FC Dynamo 1:1 (0:0)

1. Cottbus	30	19	5	6	60:26	62
2. Rot-Weiß Erfurt	30	18	7	5	60:26	61
3. Carl Zeiss Jena	30	15	10	5	53:19	55
4. Lok Leipzig	30	16	5	9	53:37	53
5. Altglienicke	30	14	8	8	57:33	50
6. Chemie Leipzig	30	14	8	8	45:38	50
7. BFC Dynamo	30	13	10	7	48:36	49
8. Chemnitz	30	13	9	8	44:28	48
9. Viktoria Berlin	30	12	9	9	42:37	45
10. Berliner AK	30	13	4	13	41:44	43
11. Babelsberg	29	11	9	9	42:37	42
12. Hertha BSC II	30	12	6	12	47:50	42
13. Greifswald	30	9	7	14	42:48	34
14. Luckenwalde	30	7	11	12	31:47	32
15. ZFC Meuselwitz	30	8	2	20	38:63	26
16. Lichtenberg	30	4	10	16	27:60	22
17. Halberstadt	29	2	9	18	26:62	15
18. TeBe Berlin	30	3	3	24	21:86	12

DFB-Pokal, Halbfinale

SC Freiburg – RB Leipzig 1:5 (0:4). SR: Jablonski (Bremen). Tore: 0:1 Olmo (13.), 0:2 Henrichs (14.), 0:3 Szoboszlai (37.), 0:4 Nkunku (45.+1), 1:4 Gergoritsch (75.), 1:5 Szoboszlai (90.+7, Foulelfmeter). Z: 33.300. **Besonderes Vorkommis:** Rote Karte für Leipzigs Gvardiol nach einer Notbremse (58.).

Drei Zeitfahren, viele Berge und Kämna als deutsche Hoffnung

3489,2 Kilometer warten auf die Radprofis bei der am Samstag beginnenden Italien-Rundfahrt. Die wichtigsten Fragen zum Giro



Lennard Kämna aus Wedel in Schleswig-Holstein nimmt beim Giro erstmals die Gesamtwertung ins Visier. JASPER JACOBS/DPA

Stefan Tabeling

Fossacesia Marina. Mit einem Einzelzeitfahren in den Abruzzen startet am Samstag der 106. Giro d'Italia. Die deutschen Hoffnungen ruhen auf Lennard Kämna, der erstmals die Gesamtwertung bei einer Grand Tour in Angriff nimmt. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zur Italien-Rundfahrt.

Wie ist die Strecke in diesem Jahr?

Der Start erfolgt am 6. Mai mit einem 19,6 Kilometer langen Einzelzeitfahren in Fossacesia Marina in den Abruzzen. Insgesamt gibt es in diesem Jahr drei Zeitfahren mit einer Gesamtlänge von 73 Kilome-

tern, was dem deutschen Meister Lennard Kämna entgegenkommen sollte. Die Rundfahrt endet nach 3489,2 Kilometer am 28. Mai in Rom. Die Entscheidung über den Gesamtsieg fällt in der letzten Woche, wenn drei Bergankünfte sowie ein Bergzeitfahren anstehen. Insgesamt sind beim Giro 51.400 Höhenmeter zu bewältigen.

Wer sind die Favoriten auf den Gesamtsieg?

Das Starterfeld beim zweitgrößten Radrennen der Welt ist so hochkarätig besetzt wie lange nicht. Der belgische Straßen-Weltmeister Remco Evenepoel und der dreimalige Vuelta-Champion Primoz Roglic

aus Slowenien gehen als Topfavoriten an den Start. Ebenfalls dabei sind der frühere Tour-de-France-Sieger Geraint Thomas und Ex-Giro-Gewinner Tao Geoghegan Hart aus Großbritannien.

Was ist vom deutschen Hoffnungsträger Lennard Kämna zu erwarten?

Der talentierte Ex-Junioren-Weltmeister fährt erstmals bei einer Grand Tour auf Gesamtwertung. Der 26-Jährige ist ein exzellenter Zeitfahrer und kommt auch gut über die Berge, wie er bei seinen Etappensiegen bei der Tour (2020) und dem Giro (2022) bewiesen hat. Fraglich ist aber, ob er drei Wochen am Stück mit den Besten mithält.

Welcher weitere deutsche Fahrer ist zu beachten?

Bei den Sprints steht Pascal Ackermann im Blickpunkt. Der Pfälzer gewann bereits 2019 zwei Giro-Etappen und die Punktwertung.

Warum sind Superstar Tadej Pogacar und Tour-de-France-Champion Jonas Vingegaard nicht dabei?

Nur fünf Wochen nach dem Giro beginnt die Tour. Die Zeit ist zu kurz, um bei beiden Rundfahrten um den Sieg mitzufahren.

Wo wird die Rundfahrt im TV gezeigt?

Der Giro ist kostenfrei zu sehen. Er wird bei Eurosport übertragen. *dpa*

Steffen EB

Arnstadt. Der Empfang ist herzlich. Das „Solarhaus“ in Arnstadt, so scheint es, lässt Aliaksandr Halouski extra strahlen. Im darin ansässigen Chemie-Anlagenbau-Unternehmen EPC findet er allen Grund dazu. Hier zeichnet er an seiner Zukunft, abseits der Korbjagd, die gerade ein besonderes Kapitel für ihn schreibt. Beides fügt sich treffend.

Wie er die Linien am Bildschirm zieht, so geht er seit Jahren seinen Weg im Rollstuhlbasketball bei den Thuringia Bulls. Gerade, Stück für Stück, aus dem Willen heraus, stets besser zu werden, mit Energie und Neugier auf die nächste Aufgabe: Lagepläne, Prozessfließbilder, Strickmuster für die elektrische Anlagen-Versorgung oder die Chemie-Anlagen selbst nehmen so Gestalt an, zwei- wie dreidimensional.

An vier Tagen die Woche bildet er für den Chemie-Anlagenbau komplexe präzise Strukturen ab. Jeans, Karo-Hemd, gute Laune. So kennen ihn die Mitarbeiter. So kennt ihn sein Chef Franz Josef Willems. Er ist froh, dass er seit sechs Jahren Teil des Unternehmens in der Arnstädter Niederlassung ist. „Und wir haben noch viel vor“, sagt der Managing Director von EPC. Mit Stolz schaut er auf das Nationalmannschaftstrikot mit der Nummer 14 von Tokio, das ihm der 36-Jährige mit persönlichem Dank geschenkt hat.



Ein feiner Kerl

90 Minuten mit: Alex Halouski. Über einen, der sein eigenes Märchen im Para-Sport schreibt – vom „Anfänger“ zu einem der Besten der Welt.

STEFFEN EB (2), SASCHA FROMM

„Die Thuringia Bulls ohne Alex wären nie möglich gewesen.“

Michael Engel,

Trainer der Thuringia Bulls

Den Zeichner-Beruf selbst hat Halouski nicht gelernt. „Es sieht schwerer aus als es ist“, findet der Mann aus Minsk. Die Grundausbildung habe er aus dem Beginn eines technischen Studiums in Weißrussland mitgebracht. Der Rest sei Selbststudium gewesen.

Angewachsen im Rollstuhl, auch wenn er keinen braucht

„Immer neugierig zu sein, zu lernen“, erhebt er als Lebenslinie. Das spiegelt seinen Weg auf dem Basketballfeld. Zwölf Jahre ist es her, als er sich schwertut auf zwei Rädern. Heute ringt das dem Zwei-Meter-Mann ein Lächeln ab. „Wenn du es jeden Tag trainierst, ist es einfach“, sagt er. Festgeschnallt im Rollstuhl stoppt er, sperrt und spurtet mit kraftvollem Zug. Er erweckt im Spiel den Eindruck, dass das Gefährt täglicher Begleiter wäre. Dabei braucht er keinen Geh-Ersatz. Sascha, wie ihn viel rufen, kann lau-

fen. Den Aufzug im Solarhaus empfiehlt er Gästen. Er geht treppauf, treppab, so viele Schritte wie es geht. Es hilft, in Bewegung zu sein und bleiben zu können. Das linke Knie ist durch zwei Kreuzbandrisse und kaputte Menisken stark beschädigt. Deswegen muss der einstige weißrussische Erstliga-Spieler die Basketball-Karriere beenden.

Ein feines Händchen besitzt er. Bulls-Teammanager Lutz Leßmann erkennt es während eines Turniers 2011 in St. Petersburg sofort. Und überhaupt sieht er die feine Art des Schlakses, der über Jahre hinweg wie ein Glücksgriff erscheint. Er, ein Freund von Märchen, schreibt sein eigenes im Para-Sport: Angekommen in einem fremden Land, in einer anderen Kultur, vom „Rolli-Anfänger“ zum tragenden Rollstuhlbasketballer des deutschen Nationalteams, zu einem der Besten der Welt.

Für Trainer Michael Engel wäre das keineswegs untertrieben. Er schätzt die Nummer 14. Wenn mancher die Augen öffnet, trainiert Sanja, wie ihn seine Frau Elena nennt, in Elxleben oft für sich. Dann geht es nach Arnstadt in die Firma, am abends wieder auf dem Feld zu sein. Vor allem aber beeindruckt den Coach, wie er sich in dem für ihn fremden Metier entwickelt hat. Der Weg des früheren Centers führt immer weiter weg vom Korb, dennoch trifft er hinein und lenkt das Spiel.

„Ich nutze meine Größe“, sagt der Minsker, „und meine Hände“. Beobachter würden sagen, er nutzt vor allem auch den Kopf. So wie er antizipiert, aber auch teilhaben lässt. Wie wertvoll Halouski sein kann, zeigen die Meisterschaftsfinals gegen den Rekordmeister Lahn Dill, in denen die Bulls gerade den sechsten Titel erobert haben. Bei mehr als 40 Punkten vereint er ein Fünftel aller Zähler der drei Partien auf sich. Er holt mehr als 30 Rebounds und bringt mehr als 20-mal seine Mitspieler erfolgreich in Szene. „Ich treffe viel, weil andere viel für mich arbeiten“, macht sich der

Kapitän nicht größer. Er ordnet sich ein und schaut zu Lutz Leßmann auf. Er habe es geschafft, alle zusammenzuhalten. „Es ist so schwer, eine Mannschaft zu bauen.“

Eine weitere WM und die Hoffnung auf die dritten Spiele

„Die Thuringia Bulls ohne Alex wären nie möglich gewesen“, findet Michael Engel. Aus der Nationalmannschaft ist der Bulls-Frontmann ebenso wenig wegzudenken. Auch mit 36 nicht, die er seit Sonntag ist. Er gehört zu den Stützen für die WM in Kürze in Dubai. Paris könnte der Ort für seine dritten

Sommerspiele sein. Am Wochenende möchte er aber in Holland mit seinen Bulls nach der Champions-League-Krone greifen. Erstmals geht's gegen Lahn Dill.

Wenn er zurückdenkt, mag es der große Kerl selbst manchmal nicht glauben, wie alles in seine Spur gefunden hat. Tag für Tag leben, lernen, gesund bleiben, so einfach denkt er von heute auf morgen. „Es ist trivial“, findet er bei einem handgemachten Kaffee.

An der Oberkirche in Arnstadt trinkt er den gern. Um den Moment zu genießen, ohne aber das Leben um ihn herum aus den Augen zu verlieren. Ein Passant, der auf zwei Krücken zum Café kommt, schaut ungläubig, als ihm ein „Guten Tag“ entgegenkommt. „Behandele andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“ Seine Mutter habe ihm das mal gesagt, erzählt Halouski. Er lebt es – und ist fürs Heute dankbar. „Das Leben ist ein Geschenk. Wäre schön, wenn es nur für jeden so wäre. Die Welt ist gerade sehr anstrengend“, sinniert er und hätte fast die Zeit aus dem Blick verloren.

Sie drängt. Das Training beginnt bald. Alex Halouski kommt nie zu spät und rauscht los. Nicht aber, ohne vorher noch einmal auszusteigen, um sich zu verabschieden. Zeit für Höflichkeit muss sein.



Punkten und Planen: Im Spiel nimmt Aliaksandr Halouski gern genau Maß (links). Beim technischen Zeichnen im Büro kommt's ebenso auf Präzision an.

Auf- und Abstieg: Drei wollen hoch, vier runter

Erfurt. Ein Jahr nach dem Abstieg nimmt Arnstadt die Rückkehr in die Fußball-Oberliga fest ins Visier. Die BSG Wismut Gera will ebenso aufsteigen, sollte der Zweite am Ende oben stehen in der Verbandsliga. Zwei Teams wollen hoch, und mit Bad Langensalza für den unrealistischen Fall auch ein drittes, dafür ziehen sich einige Clubs aus den oberen Thüringer Spielklassen zurück.

„Es ist schon bezeichnend, wenn eine Mannschaft nach einem Oberliga-Jahr gleich zwei Etagen tiefer möchte“, meint Sven Wenzel. Der Spiel-Obmann des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) spielt damit auf den Entschluss Martinrodas an, sich nach dem Abstieg und einer Serie in der Verbandsliga bis auf Kreisebene zurückziehen zu wollen. Der Zwölfte ist so erster Absteiger aus der Verbandsliga und zugleich auch der Landesklasse Staffel 1, teilte der Spielausschuss-Chef mit. Während Schmölln als Zweiter in dieser Staffel auf den Aufstieg verzichtet, meldete Teichel fristgerecht den freiwilligen Abstieg aus der Landesklasse I an und kommt so neben Martinroda in den Kreis Mittelthüringen.

Sechs Wochen vorm Saisonende steht auch schon fest, dass der Kreis Westthüringen zwei Mannschaften von oben aufnehmen muss. Neben Eisenach beantragte Fahner Höhe II den Rückzug aus der Landesklasse (Staffel 3). Ob es weitere Absteiger geben wird, hängt vom Ausgang der höheren Liga ab. In der Oberliga etwa sind Fahner (15.) sowie als 13. Nordhausen gefährdet. Steigen sie ab, wirkt sich das direkt auf die Ligen darunter aus. *seß*

Thüringen-Tour erhöht Preisgeld

Erfurt. Die Veranstalter der „Lotto Thüringen Ladies Tour“ haben bei dem Weltradsport-Verband für 2024 die Einstufung in die World Tour beantragt, nun rüsten sie auch finanziell auf. Für die 35. Thüringen-Rundfahrt (23. bis 28. Mai) haben die Organisatoren die Preisgelder angehoben. Die Prämien steigen im Vergleich zum Vorjahr um 24,9 Prozent auf 42.420 Euro. „Wir gehen hier in Vorleistung und wollen auch an dieser Stelle eine überaus attraktive Adresse für die Sportlerinnen bleiben. Die Prämien liegen bereits auf dem Mindest-Niveau für ein World-Tour-Rennen“, sagte Tour-Direktorin Vera Hohlfeld. Ein Etappensieg wird bei der Rundfahrt in diesem Jahr mit 735 Euro vergütet. Bisher waren es exakt 605 Euro. *red*

„In dieser verrückten Liga ist alles möglich“

Kapitän Peter Walz sieht seine ThSV-Handballer als heiße Jäger im Aufstiegsrennen. Für Freitag fordert er Punkte

Thomas Levknecht

Eisenach. „Wir können etwas Großes erreichen“, sagt ThSV-Trainer Misha Kaufmann, „es gilt, den Fokus für die letzten sieben Spieltage zu schärfen“. In denen haben seine Eisenacher Handballer noch die Chance, die Saison an der Wartburg mit einer möglichen Rückkehr in die erste Bundesliga zu vergolden. Mit Dessau-Roßlau und dem TuS Nettelstedt-Lübbecke liefern sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten Aufstiegsplatz hinter Spitzenreiter Balingen.

Misha Kaufmann kann mit Zahlen umgehen. Rechenspiele aber will der Schweizer nicht anstellen. „Das wäre fatal“, denkt Kaufmann. „Wir haben



Peter Walz warnt vor der Gefahr, den Letzten zu unterschätzen.

THSV EISENACH

die ganze Saison darauf hingearbeitet, Aufstiegsanwärter zu sein. Wir sind mittendrin. Nun fallen die Entscheidungen. In dieser verrückten Liga ist alles möglich. Das Ergebnis harter Trainingsarbeit über Monate und Wochen sieht uns nun als heißen Jäger um einen Aufstiegsplatz“, sagt Kapitän Peter Walz. Er denkt wie sein Trainer von Aufgabe zu Aufgabe.

An diesem Freitag kann diese deshalb nur heißen, beide Punkte zu behalten. Im drittletzten Heimspiel der Saison erwarten die Eisenacher mit den Wölfen Würzburg den Letzten.

Bis zum vorigen Sommer war das Team noch als Rimplarer Wölfe aktiv, verlor sieben Leistungsträger und damit viel Qualität. Abwehrchef Philipp Meyer wechselte etwa an die Wartburg. Torwart Marino Mallwitz zum HC Elbflorenz. Bei vier Siegen ist der Klassenerhalt der Unterfranken nur noch theoretischer Natur. Dass einer dieser mageren Erfolge im November ausgerechnet gegen einen seinerzeit verletzungs- und krankheitsbedingt gehandicapten ThSV gelang (32:28), ist Warnung genug vorm Rückspiel.

Gegen stark abstiegsgefährdete Mannschaften sei es meist besonders schwierig, sagte Walz. Der Vorkämpfer fordert deshalb umso mehr: „Jeder muss seinen Job machen, das von unserem Coach erarbeitete Konzept mit aller Konsequenz umsetzen.“ Der ThSV-Kapitän erwartet einen harten Kampf. Kürzlich erst knöpfte Würzburg mit einem 32:32 Mit-Aufstiegs-kandidat Nettelstedt nach einer klaren Halbzeitführung einen Zähler ab.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf unter www.thsv-eisenach.de, in der Geschäftsstelle sowie am Spieltag ab 18 Uhr an der Tageskasse erhältlich.

ThSV Eisenach – Wölfe Würzburg, Freitag, 19.30 Uhr, Aßmann-Halle

Anzeige

OTZ KLUB VORTEIL

Fußball – Regionalliga

LIVESTREAM Gratis streamen

vs.

Freitag, 05.05. - 19:00 Uhr

www.otz.de/fussball

Als Abonnent von OTZ Premium streamen Sie **kostenfrei**, mit OTZ Premium, dem E-Paper oder PLUS Zugang.

Klaus Meine streamt Beatles



Scorpions-Sänger **Klaus Meine** (74) lädt vor Konzerten Songs auf sein Tablet herunter. „Zum Beispiel Lana Del Rey, die mag ich sehr gern“, sagte er.

„Dann habe ich aber schon Speaker in der Garderobe stehen, wo ich mir das mit guter Power reinziehen kann. Auch die Beatles sind dabei. Die haben so viele geniale Songs geschrieben, die nichts von ihrer Kraft eingebüßt haben.“ Die Scorpions starteten im April ihre „Rock Believer“-Welttournee. Deutsche Stationen sind Dortmund (14.5.), Mannheim (16.5.), Hannover (19.5.), Stuttgart (21.5.), Berlin (23.5.) und München (5.6.). dpa

Cate Blanchett lobt Merkel



Hollywood-Star **Cate Blanchett** (53, „Tär“) hat die Flüchtlingspolitik von Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel gelobt. „Deutschland

dachte, dass es als eines der führenden EU-Länder mit gutem Beispiel vorangehen könnte, in der Hoffnung, dass andere diesem Beispiel folgen würden. Aber andere Länder haben nicht die gleiche Anzahl von Flüchtlingen aufgenommen“, sagte sie der spanischen Zeitung „El País“. Die Australierin setzt sich als Sonderbotschafterin des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UN) für Geflüchtete ein. dpa

Barry Manilow erobert Broadway



Das von Schlagerstar **Barry Manilow** (79) mitgeschriebene Musical „Harmony“ über die Geschichte der Comedian Harmonists kommt doch

noch an den New Yorker Broadway. Im Herbst solle das Stück Premiere feiern, berichtete die „New York Times“ am Dienstag unter Berufung auf die Autoren. Manilow, der mit Songs wie „Mandy“ oder „Can't Smile Without You“ weltberühmt und am Wochenende auch mit einem Konzert in der Carnegie Hall geehrt wurde, arbeitet mit Autor Bruce Sussman bereits seit 30 Jahren an dem Musical. dpa

Frau Costner will die Scheidung

Ehefrau Christine Baumgartner verlässt den Hollywood-Star nach 18 Jahren Ehe

Oliver Stöwing

Los Angeles. Was typisch deutsch an seiner Frau wäre, wurde Kevin Costner einmal in einem Interview gefragt. „Sie ist dickköpfig“, antwortete er. „Aber das sind vielleicht alle Ehefrauen, unabhängig von ihrer Nationalität.“ Christine Baumgartner, seit 18 Jahren verheiratet mit dem Hollywood-Star, hat jetzt jedenfalls einen festen Willen bewiesen.

Die 49-Jährige hat die Scheidung eingereicht. Er, der große Macher und Lenker, zweifacher Oscar-Preisträger und beharrlicher Country-Musiker, kann nur reagieren. Etwas verschurbelt liest sich die Reaktion seines Managements: Von „großer Bestürzung“ ist da die Rede, von „Umständen außerhalb seiner Kontrolle“, die dazu geführt hätten, dass der 68-Jährige einer „Auflösung der ehelichen Verbindung“ zustimmen müsse.

Mit anderen Worten: Sie will weg. Er wollte, dass sie bleibt. Drei Kinder haben die beiden, sie sind zwölf, 14 und 15 Jahre alt. Baumgartner beantragte am Montag das Sorgerecht. Costners Reaktion: Er beantragte am Dienstag ebenfalls das Sorgerecht. Alle Zeichen deuten auf eine Scheidung hin, bei der die Anwälte beider Seiten gut beschäftigt sein werden.

Costner hat sich bereits die bekannteste Scheidungsanwältin Hollywoods gesichert: Laura Wasser, genannt die „Disso Queen“. „Disso“ steht für „dissolution“, also „Auflösung“. Aufgelöst hat die 54-Jährige bereits die Ehen von Britney Spears, Angelina Jolie, Johnny Depp und Kim Kardashian. Von ihrer zarten Statur, ihrem Filmstaraussehen und ihrem Faible für Mode darf man sich nicht täuschen lassen. Ihre Mottos: „Ich blase niemandem Sonnenschein in den Hintern.“ Und: „Mädels, verdient euer eigenes Geld.“

Ihre Kanzlei hat sie von ihrem Vater übernommen, sie vertritt fast immer die reichere Seite. Früher waren es die Männer, das hat sich geändert. Im Falle Costner verkündete sie blitzschnell: „Unterhalt ist zahlbar zu den Bedingungen der vorehelich getroffenen Vereinbarungen.“ Sprich: Es gibt einen Ehevertrag – und darüber hinaus nichts zu holen.

Bislang hat Baumgartner auch noch nichts verlangt. Die gebürtige Kalifornierin, deren Eltern aus Hamburg einwanderten, war immer bemüht, nicht als „die Frau von ...“ wahrgenommen zu werden. Was, wenn der Ehemann ein Film-



Kevin Costner und Christine Baumgartner, scheinbar glücklich und zufrieden, bei der „Vanity Fair“-Oscar-Party 2022.

RICH FURY/VF22 / GETTY FOR VANITY FAIR

Ein Bild aus besseren Tagen der Familie Costner im Jahr 2019. KATHY HUTCHINS / PICTURE ALLIANCE / NEWS.COM



star ist, ein aussichtsloses Unterfangen ist, es sei denn, man heißt Angelina Jolie.

Schauspieler wollte eigentlich nie wieder heiraten

Sie studierte Business, arbeitete als Model, versuchte sich als Handtaschendesignerin. Costner lernte sie auf dem Golfplatz kennen. 1998 trafen sie sich zufällig in einem Restaurant wieder. Bald zog sie bei ihm ein, und er investierte in ihre Firma. „Christine ist die schönste Frau, die

ich jemals getroffen habe“, schwärmte er, der zuvor immerhin mit Supermodel Elle Macpherson liiert war.

Das Paar pendelte zwischen Los Angeles und Costners Ranch in Aspen, alles schien perfekt. Doch einen Heiratsantrag macht Costner ihr nicht. Seine Scheidung 1994 von einer College-Liebe hatte ihn 80 Millionen Dollar gekostet. Drei Kinder gingen aus der Ehe hervor, zudem hat Costner einen nicht ehelichen Sohn. „Ich werde nie wieder

heiraten“, gelobte er. Nach sechs Jahren Beziehung stellte Baumgartner jedoch klar, dass ihre Beziehung nur eine Zukunft hätte, wenn sie eine Familie gründen würden. Costner entschied: „Ich werde sie nicht verlieren, nur weil ich Angst habe.“ 2003 hielt er um ihre Hand an. Zur Hochzeit Ende 2004 in Aspen kamen Goldie Hawn, Jack Nicholson und Michael Douglas.

In Interviews fand Costner für seine Frau nur liebevolle Worte. Oft klangen die nach klassischer Rollenverteilung. Hausaufgaben mit den Kindern oder Speisen zubereiten – das waren ihre Aufgaben. „Frühstück ist die einzige Mahlzeit, mit der ich klarkomme“, sagt er. Im vergangenen November sagte er zu dem Magazin „People“: „Sie macht unser Haus so viel schöner – all die kleinen Dinge, die sie tut... Ich glaube, es ist die Kraft der Liebe.“ Jetzt ist es erstmal still geworden in diesem Haus.

Zwei Kinder auf Schulhof niedergestochen

Berlin. Zwei Schulkinder sind am Mittwoch auf einem Schulhof in Berlin-Neukölln von einem Angreifer verletzt worden. Eins von ihnen sei lebensgefährlich, das andere schwer verletzt, sagte eine Polizeisprecherin am Nachmittag. Der mutmaßliche Täter wurde nahe dem Tatort festgenommen. Wie die Tat geschah und welchen Hintergrund sie hat, teilte die Polizei zunächst nicht mit. Die beiden Mädchen sind sieben und acht Jahre alt, so die Polizei. Nach einem Bericht der Zeitung „B.Z.“ wurden sie niedergestochen. Der Alarm ging bei der Polizei um 15.17 Uhr ein. Der Täter soll dann auf die Polizei gewartet haben. Die Kinder wurden in ein Krankenhaus gebracht. Eine Mordkommission ermittelt.

Die Tat geschah auf dem Hof der Grundschule, die zur Evangelischen Schule Neukölln gehört. Die Schule wurde geräumt, die Umgebung von der Polizei abgesperrt. Berlins Innensenatorin Iris Spranger (SPD) zeigte sich tief erschüttert. „Ich wurde über den Messerangriff auf zwei Schulkinder in Neukölln informiert. Ich bin tief erschüttert“, teilte sie bei Twitter mit. „Der Täter wurde festgenommen. Ich vertraue jetzt auf Polizei und Justiz.“ Sie sprach den Kindern, ihren Familien und den Mitschülern ihr Mitgefühl aus. dpa

Deutscher Urlauber ertrinkt vor Mallorca

Palma. Ein deutscher Urlauber ist beim Baden im Meer vor Mallorca ums Leben gekommen. Das Unglück ereignete sich vor dem Strand Sa Canova in der Gemeinde Artà im Norden der Insel, wie Regionalmedien unter Berufung auf die Behörden berichteten. Der 57-Jährige sei gegen 18.30 Uhr am Dienstagabend von der starken Strömung vom Strand weggetrieben worden und ertrunken. Die Rettungskräfte konnten demnach nur noch den leblosen Körper bergen, alle Wiederbelebungsversuche seien erfolglos geblieben, hieß es. Der Herkunftsort des Mannes, der sich im Familienurlaub befand, wurde vorerst nicht bekannt. Zu dem Zeitpunkt des Unglücks sei er mit einem Bekannten im Wasser gewesen, hieß es. Der Freund habe sich an Land retten können. Augenzeugen alarmierten den Notdienst. dpa

14-Jähriger erschießt acht Kinder an Belgrader Schule

Teenager feuert in seiner eigenen Klasse um sich. Auch ein Wachmann wird getötet. Der Täter wird auf dem Schulhof festgenommen



Der mutmaßliche Amokschütze ruft selbst die Polizei und stellt sich. Die Beamten führen ihn ab. OLIVER BUNIC/AFP

Belgrad. Ein Teenager hat an seiner eigenen Schule in Belgrad am Mittwochmorgen ein Blutbad angerichtet. Der 2009 geborene Schüler ging in seine eigene Klasse und schoss mit einer Handfeuerwaffe auf Mitschüler und weiteres Personal. Dabei tötete er neun Menschen – acht Schüler sowie einen Wachmann, wie Veselin Milic, der Direktor der Belgrader Polizei, am Nachmittag auf einer Pressekonferenz in der serbischen Hauptstadt mitteilte.

Der Jugendliche sei planmäßig vorgegangen und habe sogar über eine Liste von potenziellen Opfern verfügt, sagte Milic. Sechs weitere Schüler sowie eine Lehrerin wurden verletzt. Eine Schülerin

schwimmt in Lebensgefahr. Die Regierung in Belgrad ordnete eine dreitägige Staatstrauer an. Zu den genauen Motiven für die Tat in der Vladislav-Ribnikar-Schule im Belgrader Innenstadt-Viertel Vracar gab es zunächst keine Informationen. Der Junge sei noch auf dem Schulhof festgenommen worden.

Monatlang habe der Junge seine Tat geplant, sagte Polizeichef Milic weiter. Man habe auf seinem Schreibtisch Skizzen und Pläne gefunden, die „wie aus einem Horrorfilm oder Videospiel“ ausgesehen hätten. Mit der Waffe seines Vaters sowie mit vier Brandsätzen in der Tasche sei er in seine Schule gegangen, habe dort zunächst einen

Wachmann und zwei Schülerinnen getötet. Dann sei er in seine Schulklasse gegangen, wo gerade Geschichtsunterricht im Gange war. Er wechselte das Magazin seiner Waffe und eröffnete das Feuer vor Türrahmen aus, auf die Lehrerin und auf mehrere Schüler. Danach sei er auf den Schulhof gelaufen und habe die Polizei gerufen.

Die Beamten und Rettungskräfte rückten mit großem Aufgebot zu der Schule im Zentrum von Belgrad aus. Die Polizei sperrte das umliegende Areal großräumig ab, wie Medien berichteten. Auch Bildungsminister Branko Ruzic und Gesundheitsministerin Danica Grujicic begaben sich an den Tatort.

Vor der Schule warteten besorgte Eltern auf ihre Kinder. Astrid Merlini, deren Tochter während der Schüsse in der Schule war, sagte, die Lehrer hätten schnell reagiert, um die Schulkinder in Sicherheit zu bringen. Ihre Tochter habe den tödlichen Schuss auf den Wachmann beobachtet und sei dann sofort in ihre Klasse gerannt. „Sie hatte Angst. Sie sagte ihrer Lehrerin, dass oben geschossen wurde“, berichtete Merlini. Die Lehrerin habe die Kinder in Sicherheit gebracht und im Klassenraum eingeschlossen.

Waffengewalt ist in serbischen Schulen äußerst selten, Besitz einer Schusswaffe mit Genehmigung legal. dpa/afp

Mit ausgewählten Terminen
vom 4. Mai bis 10. Mai



In Weimar machen unter anderem die Galerie Eigenheim (l.) und das Bauhausmuseum Programm. Foto: Start Weimar

Lange Nächte mit vollem Programm

S tellt schon mal den Kaffee warm, denn dieses Wochenende starten in Thüringen die langen Nächte. Erfurt, Weimar und das Weimarer Land haben für euch so einige interessante Veranstaltungen vorbereitet. Den Startschuss gibt die Thüringer Landeshauptstadt am morgigen Freitag (**5. Mai**). Unter dem Motto „hellwach“ öffnen sich die Museumstore zu einem vielseitigen Abend voller Kunst, Geschichte und Natur, wie Karina Halbauer von der Kulturdirektion in Erfurt berichtet.

Ein besonderes Highlight im Jahr der Unesco-Weltkulturerbe-Entscheidung bietet demnach die Alte Synagoge. Dort zeigen die „bubales“, ein jüdisches Puppentheater aus Berlin, die Stücke „Koscher-Maschine“ und „Politisch Koscher“. Auch die Kleine Synagoge öffnet mit der neuen Dauerausstellung und an der mittelalterlichen Mikwe lädt die Klezmer Lounge zu entspannter Musik im Wohnzimmerflair und koscherem Wein unter die Krämerbrücke ein.

Hellwach für Menschenrechte heißt es ab 18 Uhr am Erinnerungsort Topf und Söhne. Hier können die Gäste mit einer Lesung und einer Führung zur Ausstellung „Miriams Tagebuch. Das Schicksal der Erfurter Familie Feiner“ in den Abend starten. Die Zitadelle Petersberg bietet verschiedene Führungen durch die Horchgänge und in der multimedialen Ausstellung im Kommandantenhaus an.

Wer dann noch wach ist, kann auf dem Fischmarkt zu DJ-Musik in den Abend tanzen und in der Kunsthalle die Fotoausstellung „Urban Desire“ betrachten, die Metropolen wie New York und London in den Fokus nimmt. „Ein weiteres Highlight ist das Margaretha-Reichardt-Haus, das an diesem Abend

nach längerer Schließung wieder öffnet und Einblicke in die Arbeit der Bauhaus-Künstlerin gewährt“, so Karina Halbauer, die betont, dass auch für kleine Nachteulen einiges geboten wird: vom Prägen originaler Stockfisch-Medaillen im Stadtmuseum bis hin zu Führungen speziell für die kleinsten Museumsfans im Gartenbaumuseum und einem vielfältigen Kinderprogramm im Naturkundemuseum.

Am **6. Mai** geht die „Lange Nacht der Museen“ im **Weimarer Land** weiter. Museen, Sammlungen, Galerien, Kirchen und Ausstellungen entführen euch dann in ihre faszinierenden Welten. Entdeckt mitten im Festwochenende zum 100-jährigen Jubiläum des Glockengusses vom „Decken Pitter“ (der großen Glocke des Kölner Doms) in Apolda einzigartige Schätze, innovative Ideen, traditionelles Handwerk und vieles mehr, wie es in einer Mitteilungs heißt.

Der Weg führt von Apolda bis nach Tiefengruben. Das Pfarrwitwenstift in Buttstedt begrüßt euch ebenso gern wie die Thüringer Kloßwelt in Heichelheim. In dem Örtchen nahe Wei-

mar könnt ihr einen Blick in die neu eröffnete Zukunftsmanufaktur und BeDenkstätte „SINNsorium“ in der Mühle wagen. Oder doch lieber einer Künstler:in über die Schulter schauen? Die alte Kunst des Schausiedens kennenlernen? Etwas Neues schaffen und die Lieben zu Haus mit besonderem Schmuck überraschen? In alten Dingen staunend suchen wie in Leutenenthal? Der Möglichkeiten gibt es laut den Organisatoren der langen Nächte gar viele.

Im Kunsthaus Apolda Avantgarde können die Kleinsten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Collagen oder einen Mittelfilm erstellen. In Heichelheim können sie in der Mühle einen Familientag mit Musik, Slackline, Bogenschießen, Jonglieren, Einradfahren, Stockbrot und Bratpfel erleben. Stöbert einfach im Programm und findet unter den fast 30 Veranstaltungen euren ganz persönlichen Wunschort.

Nachaktiv in **Weimar** heißt es dann eine Woche später am 13. Mai zur 23. Langen Nacht der Museen in der Klassikerstadt. Von 18 bis 24 Uhr öffnen Museen, Galerien, Archive und Kirchen in

diesem Jahr wieder ihre Türen. Neben aktuellen Ausstellungen und außergewöhnlichen Sammlungen sind zahlreiche Konzerte, Führungen, Vorträge und Filme zu nächtlicher Stunde zu erleben.

Kreativ sein, staunen und entdecken können Kinder und Jugendliche in einem speziellen Kinder- und Familienprogramm. Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ sind die jungen Museumsbesucher:innen eingeladen, sich mit Blick auf die uns umgebende Natur und ihrem Einfluss auf unser Leben mit den unterschiedlichsten Landschaftsdarstellungen in den Sammlungen der Museen auseinanderzusetzen.

Die Weimarer Museumsnacht richtet sich laut Veranstalter:innen an alle Altersgruppen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch der Ausstellung „Das Gauforum – ein Erbe des Dritten Reiches“ im Thüringer Landesverwaltungsamt? Entdeckt im Haus der Weimarer Republik die Ausstellung zu Deutschlands erster Demokratie und genießt nebenan im Künstlergarten Musik inmitten der Innenstadt. Was sagt ihr zu einer abendlichen Besichtigung des Gartenhauses von Goethe? Oder zu Minigolf, Musik und Open-Air-Kino beim Wohnlabor am Burgplatz? Über 40 Orte mit noch mehr Veranstaltungen versprechen einen Abend voller „Ahhs“ und „Ohhs“. Wer weiß, ob bei so viel Spannung überhaupt ein Kaffee nötig sein wird ...

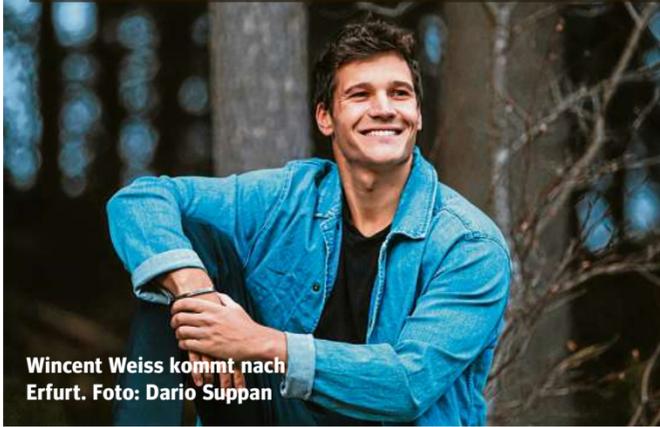
Text: Florian Dobenecker



In Erfurt gibt's eine Klezmer-Lounge unter der Krämerbrücke. Foto: Dirk Urban

Weitere Informationen und Veranstaltungsprogramm unter: www.nachtdermuseen.com

„Meine Mitmenschen müssen das aushalten“



Wincent Weiss kommt nach Erfurt. Foto: Dario Suppan

Welcher Harry-Potter-Charakter wärst du? Was ist dein Lieblingsort? Wie heißt deine Lieblingsband? In der t.akt-Schnellfragerunde stellen wir Stars und Sternchen kurze Fragen, auf die sie

direkt und ohne Umwege antworten müssen. Diesmal sprachen wir mit Wincent Weiss, der sich mit seinem vierten Album „Irgendwo Ankommen“ zurückmeldet und am **6. Juni in der Messe Erfurt** auftritt.

Hey Wincent, wenn du nicht gerade mit deinem neuen Album irgendwo ankommst, wo kommst du generell am liebsten an?
Im Norden bei meiner Familie.

Ist deine Lieblingsfarbe „Weiss“?
Nee, grün.

Funktional Training oder Gewichte stemmen?
Ein Mix aus beidem, man sollte bei beidem Spaß haben.

Was hast du gerade in der Hosentasche?
Tatsächlich nichts, mein Handy liegt vor mir auf dem Tisch und mein Portemonnaie ist in der Jackentasche.

Welchen Tipp würdest du deinem 10-jährigen Ich geben?
Hör' öfter auf Mutti!

Was hast du immer im Kühlschrank?
Nichts (lacht). Da ich ständig unterwegs bin, bestelle ich immer beim Lieferanten.

Ein Wort an deine Fans.
Kommt zur Tour!

Ein Wort an deine Hater.
Kommt zur Tour!

Dein letztes Konzert, das du als Gast besucht hast?
Imagine Dragons in Berlin und demnächst Dermot Kennedy.

Dein Lieblingspizzabelag?
Scharfe Salami.

Was wärst du geworden, wenn du kein Musiker wärst?
Ich glaube, ich wäre in der Gastrono-

mie geblieben. Das machte mir viel Spaß früher.

Was hast du da genau gearbeitet?
Ich war Filialleiter in einem Restaurant in München.

Was machst du als erstes nach dem Aufstehen?
Auf Toilette gehen.

Mit wem würdest du gerne einen Tag das Leben tauschen?
Mit meiner Mama.

Warum?
Weil ich dann mal wüsste, warum sie immer so gestresst ist (lacht).

Was ist eine schlechte Angewohnheit von dir?
Ich habe Laktoseintoleranz und esse trotzdem zu viele Milchprodukte.

Also nimmst du Laktase-Tabletten, damit es dir nicht so im

Bauch hergeht?
Leider nicht. Meine Mitmenschen müssen das aushalten (lacht).

Wenn du nur noch ein Song hören dürftest, welcher wäre das?
Outnumbered von Dermot Kennedy.

Welcher Harry-Potter-Charakter wärst du?
Ich glaube alle, die mich kennen, würden Ronald Weasley sagen.

Warum?
Weil ich ein sehr tollpatschiger Mensch bin.

Welcher Gegenstand steht rechts neben dir?
Eine leere Müllschüssel.

Das Letzte, was du vor dem Weltuntergang tun würdest?
Wahrscheinlich Sex (lacht). Wenn ich das so sagen darf ...

Interview: Florian Dobenecker

Blütenpracht und Gartenzauber



Beim Blumen- und Gartenmarkt auf dem Erfurter Domplatz findet ihr auch in diesem Jahr alles, was das Herz begehrt. Foto: Marco Schmidt

wurde mit den seltensten Züchtungen betrieben. Auch heute lassen sich Raritäten in der Klassikerstadt bewundern: In Schloss Belvedere und der Orangerie oder weniger pompös, aber nicht weniger anmutig im Garten des Kirms-Krackow-Hauses. Der Blumenmarkt ist für viele Weimarer Gelegenheit, mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen und ihren Balkon oder ihren Garten aufblühen zu lassen. Selbst für die nicht-pflanzenden Marktbesucher:innen ist das bunte Meer an blühenden Topfpflanzen, duftenden Kräutern und Stauden aller Art eine Augenweide.

Wann? 21. Mai 2023 | 9 bis 17 Uhr | Wo? Marktplatz Weimar

Balkonbepflanzung im BoGa Altenburg

Tipps und Tricks zur Bepflanzung von Balkonkästen, Schalen und Ampeln mit entsprechenden Beet- und Balkonpflanzen bekommt ihr am 21. Mai von den Profis der Gärtnerei Brehmer im Botanischen Garten in Altenburg.

Wann? 21. Mai 2023 | ab 10 Uhr | Wo? Botanischer Erlebnisgarten, Heinrich-Zille-Str. 12

„Haus- und Garten Träume“ in Ohrdruf

Auf den Wegen um den idyllischen Parksee bis hinauf zur Burg präsentieren bei der „Haus- und Garten Träume“ in Ohrdruf über 120 Händler:innen, aus Deutschland, Holland, Österreich und Frankreich, ihr vielseitiges Angebot für Haus, Hof, Handwerk und Garten. Auf dem neun Hektar großen Gelände rund um das „Kupferschlösschen“ gibt es für Besuchende allerhand zu entdecken und zu kaufen. Von Rosen über winterharte Stauden, Kräuter, Blumenzwiebeln und Sukkulenten ist für alle etwas dabei. Auch das passende Equipment darf natürlich nicht fehlen. Unsere Gäste dürfen sich auf traditionelle britische Gartenwerkzeuge, verschiedenste Rasenmäher und passende Gewächshäuser freuen. Darüber hinaus wartet eine große Auswahl kleiner und großer Kostbarkeiten für das eigene Heim wie zum Beispiel fertige Blumenarrangements, Gebinde aus Naturmaterialien, Utensilien wie Korb- oder Terrakotta-Produkte, Keramik sowie dekorative Roststahl-Objekte auf die Besucher:innen.

Wann? 28. bis 30. Juli 2023 | 10 bis 18 Uhr | Wo? Burg & Park Ohrdruf

demopark 2023 in Eisenach

Die Messe demopark in Eisenach ist Europas größte Freilandausstellung der grünen Branche mit Maschinenvorfürhrungen für Profi-Grünflächenpflege und kommunale Pflegearbeiten. Eine Vielzahl an Ausstellern präsentieren auf der demopark Messe in Eisenach Maschinen für den professionellen Einsatz im Garten- und Landschaftsbau, bei Kommunen, Sportanlagen, Parks, Rasenflächen und Golfanlagen. Somit wird das komplette Maschinenprogramm für die grüne Branche abgedeckt. Verschiedene Sonder- und Neuheitenschauen sowie Maschinenvorfürhrungen ergänzen das Ausstellerangebot in Eisenach.

Wann? 18. bis 20. Juni | 9 bis 18 Uhr | Wo? Flugplatz Eisenach-Kindel
Text: Nadja Schütze

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Es ist Frühling: die schönste Jahreszeit für alle Gartenfreunde. Doch was tun, wenn die Inspiration beim pimpen deines Gartens fehlt? Was könnte da besser passen als ein Besuch auf einem bunten Gartenmarkt? Grund genug, um einmal Ausschau zu halten und zu schauen, wo im Mai in Thüringen die schönsten Gartenmärkte stattfinden.

Gärtnermarkttag 2023 in Gera

Die Besucher:innen des Gärtnermarktes in Gera, der bis 6. Mai auf dem Marktplatz der Stadt zu finden ist, können aus einem großen Sortiment von Pflanzen für Balkon, Terrasse und Garten wählen. Die Gärtnereien bieten ein umfangreiches Sortiment an Stauden- und Topfpflanzen, Blumen- und Gemüsestecklingen auf dem Markt an. Wer auf der Suche nach Dekorationen und anderen Produkten für Haus, Hof und Garten ist, wird hier ebenfalls fündig. Das fachkundige Personal ist immer bereit, auch kleine Tipps und Ratschläge zum richtigen Anbau der Pflanzen zu geben. Bei anderen Händlern könnt ihr Produkte wie Käse, Wurst, Kräutermischungen, Gewürze, Backwaren und weitere Spezialitäten und vieles mehr abstauben.

Wann? Bis 6. Mai 2023 | Montag bis Freitag: 7 bis 16 Uhr, Samstag: 7 bis 14 Uhr | Wo? Marktplatz Gera

Suhler Frühling

In Suhl erwartet euch vom 5. bis 7. Mai ein buntes Angebot an Blumen, Pflanzen, Formschnittgehölzen, Stauden, Pflanzenraritäten, Blumenzwiebeln, blühenden Saisonpflanzen, Kräu-

tern sowie Balkon- und Beetpflanzen. Von 10 bis 18 Uhr warten zahlreiche Händler:innen mit einem vielfältigen Angebot für das heimische Gärtnern und die attraktive Ausgestaltung von Garten, Terrasse und Balkon auf euch. Auch mit Gartengeräten und -dekoration sowie Accessoires für Garten, Terrasse und Balkon könnt ihr euch auf diesem Markt eindecken. Zusätzlich gibt es Händlerstände, an denen es „1000-Kleine-Dinge“ für den Haushalt und weitere Bereiche des Alltags feilgeboten werden. Auch kulinarisch gibt's einiges zu entdecken. Wann? 5. bis 7. Mai 2023 | 10 bis 18 Uhr | Wo? Suhler Innenstadt

Blumen- und Gartenmarkt Erfurt

Der Erfurter Blumen- und Gartenmarkt bietet vom 12. bis 14. Mai die besten Voraussetzungen, um Qualitätsware von regionalen Erzeuger:innen sowie Gärtner:innen zu kaufen und sich von Fachmann und Fachfrau beraten zu lassen. Alle Liebhaber:innen von Blumen und Pflanzen finden eine große Auswahl, denn nicht nur das klassische Sortiment, zum Beispiel die Geranie, ist im Angebot, sondern auch neue Züchtungen und Trends bereichern die angebotene Vielfalt. Alle weiteren üblichen Wochenmarktsortimente wie Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren sind am Freitag und Samstag ebenfalls im Angebot. Umrahmt wird der Erfurter Blumen- und Gartenmarkt mit Livemusik und Kinderunterhaltung. Wann? 12. bis 14. Mai 2023 | 7 bis 15 Uhr | Wo? Domplatz Erfurt

Geranienmarkt in Nordhausen

Das Ende der Eisehellen läutet den Beginn der Sommerbepflanzung ein. Neben dem beliebten Klassiker Geranie bieten

die zahlreichen Gärtnereien viele weitere botanische Highlights, die es in Nordhausen am 13. Mai zu entdecken gilt. Wer beim Fachmann oder der Fachfrau kauft, profitiert natürlich auch von der fachmännischen Beratung: Tipps und Tricks zur optimalen Pflanzenpflege sind inklusive. „Kaum ein Markt ist so bunt und duftet so gut wie der Geranienmarkt in Nordhausen. Allein der Anblick des Blumenmeers beeindruckt immer wieder und ist einen Besuch wert“, empfiehlt Katrin Schiel, Niederlassungsleiterin der Deutschen Marktgilde für die Region. Wie jeden Samstag sind zahlreiche Wochenmarktstände auf dem Rathausplatz zu finden, bei denen ihr frische saisonale Produkte entdecken könnt.

Wann? 13. Mai 2023 | 9 bis 15 Uhr | Wo? Marktplatz Nordhausen

Blumen- und Gartenmarkt in Eisenach

Hobbygärtner:innen und Blumenliebhaber:innen können sich beim Blumen- und Gartenmarkt in Eisenach am 20. Mai an vielen Ständen über das aktuelle Angebot an Beet- und Balkonpflanzen, Stauden, Gemüse- und Blumenjungpflanzen informieren und diese auch gleich vor Ort kaufen. Angeboten werden zudem Rosen, Kletterpflanzen, Ampeln und Töpfe, Kräuter und Aromapflanzen, Sträucher, Gräser und Farne. Gekauft werden können zudem Kakteen und Steingartenpflanzen, Spargel und Erdbeeren aus der Region sowie Obst und Gemüse.

Wann? 20. Mai 2023 | 8 bis 13 Uhr | Wo? Marktplatz Eisenach

Blumenmarkt in Weimar

Zu Zeiten von Johann Wolfgang von Goethe und Herzog Carl August wurde Weimar eine „Blumisten-Stadt“. Reger Handel



Teuterekordz in Erfurt



Traumzauberbaum in Jena



Gothardusfest in Gotha

Seit gut zwei Jahren hat die HipHop-Welt die prenzlauerberger Rapcrew Teuterekordz auf dem Radar und die Rapper Beko, Dispo, Eddy, Lucky, Modus und Sechser sind trotzdem nach wie vor jedes Wochenende mit Schnapsmischen in ihren Plastikbechern an der Eberswalder Straße anzutreffen. Zwischen Studio und Club-Bühne wird nebenbei hier und da noch gesprützt oder Stellung zu politischen Themen wie Rassismus, Mieten oder Klima bezogen.

Das alles verarbeitet die Gruppe auf ihrem neuen Album „Kein Nirvana“. Neben punkigem Singsang, Techno-, House- und Ravebeats kommt auch der altbekannte knallharte Atzenrap nicht zu kurz. Dazu gibt es eine gehörige Portion Ernst und eine geradezu nachdenkliche Auseinandersetzung mit dem Lifestyle aus Musik und Exzess, die es so bei Teuterekordz bisher kaum gab. Genau wie der Name des Albums geben auch viele Parts Bilder und Denkanstöße vor, wovon ihr euch am **7. Mai, um 19 Uhr, im Kalif Storch** in Erfurt überzeugen könnt. Text: red. | Foto: Meret Freisen

Der Reinhard Lakomys Traumzauberbaum hat heute für die Kinder das Traumbblatt mit der Geschichte des Stadtkaninchens Mimmelitt wachsen lassen. Gemeinsam mit dem Waldgeistermädchen Moosmutzel stimmt Mimmelitt das Traumbblatt an. Kaum haben die beiden mit dem Morgenmuffelfrühspor die Sonne begrüßt, ist auch schon der große dicke Kater Leopold zur Stelle. Er will heute Nacht nicht alleine sein, denn ein quietschendes Geheimnis ist unterwegs. Ein Eisengeist!

Schreckliche Schauertöne hat er gehört. Pff, das Geheimnis fängt Mimmelitt doch mit links! Aber der Traumzauberbaum und die Kinder müssen helfen. Nach großem Erschrecken stellt sich heraus, das quietschende Geheimnis ist Ritter Adelbert. Eine abenteuerliche Hilfsaktion beginnt. Wird es Mimmelitt und den Freunden des Traumzauberbaums mit vereinten Kräften gelingen, Adelbert zu helfen? Das erfahrt ihr am **6. Mai im Volkshaus Jena**, wo um 16 Uhr der Traumzauberbaum und Mimmelitt zu Gast sind. Text: red. | Foto: Uwe Hauth

Vom **4. bis 7. Mai** verwandelt sich Gotha zum Gothardusfest in ein buntes Meer aus Marktreiben und abwechslungsreichen Programmpunkten. Zu den diesjährigen Attraktionen gehören die Helden der Commercial House Szene Gestört Aber Geil, Country-Legende Linda Feller, das 33 Meter hohe Riesenrad, der große historische Festumzug, zwei fantastische Feuerwerke und der Rummel auf dem Neumarkt, wie die Stadt Gotha mitteilt.

Den Startschuss des Gothardusfestes geben am Donnerstag um 18 Uhr die Landes Welle Yesterhits mit Dirk Sipp. Über 70 Programmpunkte warten am Wochenende darauf, entdeckt zu werden und vereinen regionale und überregionale Bands und Künstler zu einer einzigartigen Mischung, die von einem bunten Marktreiben in Gothas malerischer Innenstadt begleitet werden. Der Brühl wird zu einem historischen Markt mit mittelalterlicher Musik und der Neumarkt verwandelt sich in einen bunten Rummel. Text: red. | Foto: Claudia Klinger



Für ein glänzendes Leben für alle!

Der 8. Mai 1945 gilt als das offizielle Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. An jenem Tag trat die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht in Kraft. Die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano schlug vor, diesen Tag als Feiertag zu sehen und zu begehen. Und nicht nur deshalb wird seit einigen Jahren am 8. Mai in Thüringen der Aktionstag „Gold statt Braun“ gefeiert.

Gera ist seit 2021 dabei. Organisiert wird es in der Otto-Dix-Stadt durch das Ehepaar Prochnow und Anna-Katharina Schroth. Sie hatten damals Mitinitiator Dirk Teschner in Erfurt kennengelernt, kulturpolitische gemeinsame Haltungen festgestellt und von der Aktion „Gold statt Braun“ erfahren, die in der Landeshauptstadt von DIE VIELEN Erfurt, Galerie Hammerschmidt und Gladigau, Hilge e. V., Kunsthaus Erfurt und Ständige Kulturvertretung initiiert wird. Und schnell war klar, dass die Aktion für Vielfalt und Toleranz auch in Gera stattfinden soll.

Von Jahr zu Jahr wurden es dann nicht nur in Gera immer mehr Akteure und Akteurinnen, die an der Aktion teilnehmen wollen. 2023 sind neben der Dix-Stadt Weimar, Jena, Eisenach, Sömmerda, Arnstadt und natürlich Erfurt beteiligt. Doch nicht nur das. In Gera wie in Erfurt realisieren die Organisator:innen dieses Jahr zudem mehrere Programmpunkte und Veranstaltungen als im Vorjahr. Demokratie Leben stellt Fördermittel zur Verfügung. „Es wird einen Bildungsteil geben“, erklärt Mitinitiatorin Jana Prochnow.

Am Sonntag, dem 7. Mai, beginnen ab 12 Uhr die Feierlichkeiten in der Häselburg. Ein Vortrag widmet sich dem notwendigen Kampf gegen Faschismus und fragt: „Was ist eigentlich Erinnerungskultur?“. Ebenfalls ist eine Mitmachform geplant, bei der man sich schriftlich zu Antifaschismus ausdrücken kann. Auf einer Open Stage, „dürfen sich alle künstlerisch beteiligen“. Zudem gibt es ab 16 Uhr ein Konzert mit drei Acts. Die Punkpop-Band „Donata“, deren Sängerin die Landtagsab-

geordnete Donata Vogtschmidt ist, spielt. Ebenso kommt Musik von der Alternative-Band „Sadgasm“ und der Band „Vati“ aus Weimar.

Am Montag, dem „Gold statt Braun“-Aktionstag am 8. Mai, wird es wie gewohnt eine Demonstration durch die Stadt geben“, so Jana Prochnow. Diese beginnt als Fahrraddemo und wird später als Laufdemo fortgesetzt. Start und Ende sind das Torhaus in Gera. Dort ist die Gedenkstätte Amthor-durchgang, einem ehemaligen Gefängnis für politische Gefangene von 1933 bis 1989. Im Anschluss an die Demo ist dort der Dokumentarfilm „Triumph des guten Willens“ (2016) von Mikko Linnemann zu sehen. Darin geht es um die Texte des Publizisten Eike Geisel, der sich kritisch mit der deutschen Erinnerungspolitik auseinandersetzte. Eintritt für die Vorführung ist frei. Filmemacher Linnemann wird auch vor Ort sein.

Gegen Hass und Hetze, Rassismus

Zentraler Punkt der Feierlichkeiten ist die goldene Gestaltung der Stadt. Wie in den Vorjahren werden Institutionen, Wohnhäuser und Statuen vergoldet. Die dabei verwendeten Rettungsdecken sind ein Symbol für die Rettung Geflüchteter. Daher werden sie als Element gegen Hass und Hetze, Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung eingesetzt. „Sie stehen für das Streben nach einem glänzenden Leben für alle“, wie die Initiator:innen aus Erfurt erklären. Und dem nicht genug: Zusätzlich spielen in Gera goldene Stoffbahnen eine Rolle. In der Dix-Stadt finden seit April Nähworkshops statt. Die dabei genähten Beutel sind am 7. Mai zu erwerben.

Zahlreiche Kunst- und Kultureinrichtungen machen bei dieser Aktion mit. Doch „es müssten sehr viel mehr selbstverständlich mitmachen“, findet Jana. „Es gibt keine Alternative, als sich so zu positionieren, wie wir das tun. Wenn man sich mal anguckt, was im Faschismus oder im Nationalsozialismus passiert ist, dann ist das doch etwas, was kein Mensch mehr wollen kann.“ Und besonders Thüringen hat eine historisch

tragende Rolle dabei. 1930 kam hier erstmals die NSDAP in eine Landesregierung. Noch im selben Jahr hagelte es Verbote und Verordnungen. „Seit 1930 begann für mich als Halbjude eine ernste Zeit“, erzählte der Jenaer Zeitzeuge Willi T. in den 1990ern.

Wenige Jahre später lag die Welt in Trümmern. Millionen Menschen starben, unglaubliches Leid wurde zugefügt. Doch so wirklich scheint man aus dieser dunklen Zeit laut den „Gold statt Braun“-Organisator:innen nicht gelernt zu haben. „Wir erleben aktuell wieder ein Erstarren rechtsradikaler-faschistischer Kräfte, die sich zunehmend sehr deutlich zeigen“, heißt es da. Bestes Beispiel: In Gera gibt es wöchentlich eine rechte Demo, dazu immer wieder Angriffe und Markierung öffentlicher Flächen. Dagegen sehen sich linke Bewegungen häufig Repressionen ausgesetzt, wie zuletzt am 1. Mai. Parallelen zu der damaligen Zeit seien erkennbar.

Schon jetzt ist klar, dass es auch in den nächsten Jahren „Gold statt Braun“ geben wird. Der Zuwachs der teilnehmenden Städte zeigt, dass solche Aktionen wichtig sind und zur Erinnerung und Bildung beitragen können, was die Projektwoche im Zuge des Aktionstages in Erfurt zeige. „Da lassen wir uns natürlich gern inspirieren“, erklärt Jana Prochnow, die abschließend sagt: „Wir sind ganz begeistert, wenn wir in die Thüringer Landeshauptstadt schauen.“ Dort finden von 2. bis 10. Mai über 30 Veranstaltungen im Zuge von Gold statt Braun statt. „Das ist natürlich sehr beeindruckend.“

Text und Fotos: Jacob Queißner

Gold statt Braun findet am 8. Mai in Eisenach, Gera, Erfurt, Weimar, Jena, Sömmerda und Arnstadt statt. Mehr bei Instagram: @goldstattbraun.gera, @skv_erfurt, @goldstattbraun.weimar



Gold statt Braun findet am 8. Mai zum dritten Mal in Gera statt.



„Lützerath ist weggebaggert - aber die Erinnerung bleibt“ zeigt die Galerie Mieze Südlich in Gera. Foto: Jacob Queißner

... die Erinnerung bleibt

Unter dem Motto: „Lützerath ist weggebaggert – aber die Erinnerung bleibt“ zeigt die Galerie Mieze Südlich in Gera bis 28. Mai die Arbeiten der beiden Fotografen Philipp Gehrhardt und Jacob Queißner. Die beiden aus Gera stammenden Fotografen waren im Januar 2023 in Lützerath und dokumentierten die letzten Tage des besetzten Dorfes. Künstlerisch untermalt wird die Präsentation von Thomas Prochnow, der für die Ausstellung Skulpturen baut. Wir sprachen mit Fotograf Philipp über die letzten Tage des Protestdorfes.

Hey Philipp, wie lange und wann genau warst du in Lützerath?

Wir verbrachten vier Tage und drei Nächte in Lützerath. Unter anderem erlebten wir die Räumung des Ortes am 11. Januar. Zuvor hatten wir uns bereits zwei Nächte im Dorf aufgehalten und am Morgen des Räumungsbeginns schliefen wir gemeinsam mit Aktivist:innen in einem Haus. Wir kamen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch und hörten ihre Beweggründe.

Bist du nur als Fotograf gefahren oder auch weil du dich mit der Protestbewegung identifizierst?

Nein, ich bin nicht aus politischer Überzeugung nach Lützerath gereist, sondern ausschließlich als Fotograf, um die Protestbewegung und den zivilen Ungehorsam zu dokumentie-

ren. Mich interessieren solche Themen sehr und ich will die Menschen dahinter kennenlernen und verstehen, was ihre Ansichten sind.

Aus Lützerath präsentierst du vor allem Porträts von Aktivist:innen. Warum? Wie kam es dazu?

Wir waren vier Tage lang von früh bis spät im Dorf und dadurch konnte ich den Aktivist:innen näherkommen. Mit meiner Kamera und einem Weitwinkelobjektiv musste ich sehr nah an die Leute herangehen, manchmal bis auf einen Meter oder sogar noch näher. Das erfordert Zeit, um von den Leuten akzeptiert zu werden, aber wir schafften das. Was mich besonders beeindruckte, war die Vielfalt der Aktivist:innen. Man denkt immer, dass es nur Kinder reicher Eltern sind, wie das Klischee sagt, aber das stimmt nicht. Die Aktivist:innen waren zwischen 15 und 60 Jahren, ein breites Spektrum an Menschen. Um deren Vielfalt einzufangen, fing ich an, sie zu porträtieren.

Beschreib doch mal die Vielfalt.

Es war nicht wie beim Karneval, obwohl es jemanden gab, der ein Schildkrötenkostüm trug. Als wir am ersten Tag ankamen, herrschte Festivalstimmung. Die Leute saßen am Lagerfeuer, aßen zusammen, erzählten Geschichten und spielten gemeinsam Musik. Die Stimmung war toll und die Harmonie sowie das Miteinander war spürbar. Es war keineswegs so, dass die Leute dort nur Hippies waren. Viele Aktivist:innen kleideten sich einheitlich oder malten ihr Gesicht an, um ihre Gesichtsstruktur zu verändern, damit man sie nicht so einfach identifizieren kann. Wir sahen Christen, die den ganzen Tag gesungen oder Gottesdienste abgehalten haben. Es waren „Omas gegen rechts“ dabei, die in der ersten oder zweiten Reihe standen und zusammen mit anderen gegen die Polizei-Ketten

drückten. Es war eine bunte Menschenflut einschließlich des ein oder anderen lustigen Kostüms. Aber der Großteil der Leute war da, um etwas zu bewegen. Das sah man ihnen auch an.

Der Titel der Ausstellung lautet „Lützerath ist weggebaggert – aber die Erinnerung bleibt“, welche Erinnerung bleibt bei dir denn hängen?

Dadurch das Lützerath mehrere Jahre besetzt war und Aktivist:innen dort gelebt haben, für die es wirklich ein Zuhause war, wird es für sie immer in Erinnerung bleiben, auch wenn sie irgendwann alt sind, oder Kinder und Enkel haben. Für sie ist es eine Erinnerung an ihren Klimawiderstand. Jetzt ist das Dorf schon komplett weggebaggert und der Bagger steht sogar schon an der Landstraße. Wir sind jeden Tag eine Strecke zwischen 20 und 30 Minuten gelaufen, um vom Dorf zur Landstraße zu gelangen. Es ist wirklich eine riesige Fläche, die in den letzten drei Monaten weggebaggert wurde. Ich glaube kaum, dass es noch einmal etwas Vergleichbares geben wird. Bei der Räumung haben einige Leute geweint und waren wirklich komplett aufgelöst. Manche wurden weggetragen, während Widerstandslieder gesungen wurden. Es war wie eine andere Welt, man kann es sich einfach nicht vorstellen.

Es gab eine Vielzahl von Eindrücken, die sich zwischen Parolen, Polizei und Geschrei abwechselten. Besonders der Morgen der Räumung wird mir in Erinnerung bleiben, weil wir am Abend zuvor bis Mitternacht mit Aktivist:innen gesprochen hatten. Wir erfuhren, woher sie kamen, was sie taten und warum sie sich für das Thema interessierten und wie sie es geschafft haben, über mehrere Wochen hier zu sein. Als es dann wirklich früh losging, schliefen Jakob und ich im Schlafsack auf dem Boden auf ein bisschen Stroh. Wir hörten alles über Walkie-Talkie und standen dann früh um 6.30 Uhr am Dorfeingang mit Kameras bereit. Mitten in den Aktivist:innen. Es war insgesamt ein eindrucksvolles Erlebnis und wird für jeden, der dort war, noch lange in Erinnerung bleiben.

Interview: Kay-Alexander Rabe

Ausstellung in Gera: Bis 28. Mai | Do.: 12 bis 18 Uhr, So.: 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung | Galerie Mieze Südlich | Burgstraße 12

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 04. MAI

BÜHNE

18 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Großes Haus, Buddenbrooks - Verfall einer Familie, Schauspiel.
19 Uhr, Weimar, E-Werk, Kesselssaal, Premiere: Spiel, Showing der Musiktheaterwerkstatt.
19 Uhr, Erfurt, Kickerkeller, Comedy Open Mic, Stand-Up-Comedy, Provinzcomedy.
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Michael Mittermeier: Jetzt schlägt's 13, TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, ZickenZoff.
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Christian Ehring, Kabarett, TICKETS.

FÜHRUNGEN

10.30 Uhr, Greiz, Unteres Schloss, Treffpunkt: Tourist-Information, Rundgang durch den Fürstlichen Park Greiz.
12 Uhr, Mühlhausen, Historische Wehranlage, Denkmalzeit: Gelatine und Hühnerrei, als Visitenkarten noch Bilder hatten.
17.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Treffpunkt: Besucherzentrum des Kommandantenhauses, Funzelführung mit Taschenlampen in den Horchgängen der Zitadelle Petersberg.

FREIZEIT

10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
19.30 Uhr, Arnstadt, Theater im Schlossgarten, Poetry Slam, Dichterwettbewerb.

FEST UND MARKT

14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.
18 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.

KONZERT

19 Uhr, Jena, Evang. Stadtkirche Sankt Michael, Chorkonzert.
19 Uhr, Jena, Rosenkeller, Blaq-rock (Metal).
19.30 Uhr, Weimar, Hotel Elephant, Jazz und Lyrik.
20 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Lulo Reinhardt feat. Yuliya Lonskaya.

VORTRAG UND LESUNG

14 Uhr, Arnstadt, Frauen- und Familienzentrum, Lesung mit Thomas Niedlich: Der Blick aus dem Küchenfenster.
18 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Vortrag: Goethe und die Kinder.
19 Uhr, Bad Klosterlausnitz, Gemeinde- und Kurbibliothek, Der Schatz der Königin – Radegunde von Thüringen, Lesung.
19.30 Uhr, Greiz, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Vortrag: Einmal Himmel und zurück.
19.30 Uhr, Ilmenau, Festhalle, Stefan Schwarz: Bis ins Mark - Wie ich Krebs bekam und mein Leben aufräumte, Lesung, TICKETS.
20.15 Uhr, Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung, Julia Brandner: Das L in Frau steht für lustig, Lesung.

FREITAG, 05. MAI

BÜHNE

19.30 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Cabaret, Musical.
19.30 Uhr, Sondershausen, Haus der Kunst, Der kleine Horrorladen.
19.30 Uhr, Gera, Theater Gera, Großes Haus, Dinner for One - Wie alles begann, Komödie.
20 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Dr. Leon Windscheid: Gute Gefühle - Psychologie.
20 Uhr, Weimar, E-Werk, Premiere: Abstract Pieces, Musiktheater.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater,

Mein Mann und Tschüss.
20 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Go Papi go!
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe gegen Schiller, Balladenduell.
21 Uhr, Erfurt, Theater Waidspiecher, Der Diener zweier Herren, ab 10 Jahren.

FREIZEIT

9.45 Uhr, Waltershausen, Freizeitzentrum Gleisdreieck, Ausbildungs- und Jobbörse.
10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Oberhof, Oberhof-Information - Haus des Gastes, Treffpunkt, Schanzenwanderung.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
16 Uhr, Gotha, Innenstadt, Mittelaltermarkt.
18 Uhr, Erfurt, Alte Synagoge, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Angermuseum, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Begegnungsstätte Kleine Synagoge, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Erinnerungsort Topf und Söhne, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Lange Nacht der Museen.
18 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Lange Nacht der Museen.
Alle Veranstaltungen zur Nacht der Museen in Erfurt unter www.nachtdermuseen.com.

FEST UND MARKT

14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.
15.45 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.

KONZERT

14 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Street-Food Musik Festival.
19.30 Uhr, Rastenberg, Evangelische Coudray-Kirche, Nur eine Orgel. Auf dem Weg zum Klangbild 1827.
19.30 Uhr, Frauenprießnitz, Evangelische Klosterkirche Sankt Mauritius, Konzert für Trompete und Orgel.
20 Uhr, Ilmenau, Festhalle, Karat (Pop), TICKETS.
20 Uhr, Jena, F-Haus, My Tallica - Best of Metallica (Heavy Metal).
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Denis Wittberg (Filmschlager der 20er, 30er und 40er Jahre), TICKETS.
20 Uhr, Rudolstadt, Volkskantina, Zwei gegen Willi.

PARTY

19 Uhr, Mühlhausen, Kulturstätte Schwanenteich, After Röblinglauf Party.
20 Uhr, Erfurt, Klanggerüst, Jam Session.
22 Uhr, Weimar, E-Werk, Festival Lounge.
23 Uhr, Erfurt, Kickerkeller, Bassment #3.
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, Last Resort.

VORTRAG UND LESUNG

15 Uhr, Ilmenau, Technische Universität, Faradaybau, Vortrag: Spielzeugland DDR. Das Werden, Wachsen und der Niedergang der Spielzeugindustrie der DDR.
18 Uhr, Jena, Phyletisches Museum, Architektur ohne Architekten: Bauverhalten und Klimakontrolle bei Ameisen, Vortrag.
19 Uhr, Gotha, Hotel Der Lindenhof, Ein Abend mit Christian Kohlund.
19.30 Uhr, Erfurt, Molsdorf, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
19.30 Uhr, Jena, Villa Rosenthal, Literarischer Salon mit Peter Neumann, Lesung.

19.30 Uhr, Jena, Volksbad, Queer und ostdeutsch - ein Generationengespräch, Lesung und Gespräch.
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Unterwegs im Grizzlyland, Multivisionsshow, TICKETS.

SAMSTAG, 06. MAI

BÜHNE

14, 17 Uhr, Saalfeld, K*Star, Mascha und der Bär und die böse Hexe Olga.
15 Uhr, Erfurt, Egapark, Geschichten unterm Lesebaum: Thüringens Wunder tief im Berg.
15 Uhr, Jena, Volkshaus, Der Traumzauberbaum und Mimmlitt.
16 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der Froschkönig.
16 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Ali Baba und die 40 Räuber.
16 Uhr, Saalfeld, Stadtmuseum Franziskanerkloster, Musik liegt in der Luft, Frühlings-Revue.
18 Uhr, Weimar, E-Werk, Premiere: Veronika und die Essenz der Menschheit.
18, 21 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle.
19 Uhr, Erfurt, Theater, Großes Haus, The Boys from Syracuse, Musical, TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Markus Krebs: Comedy alle wegen mir?!

20 Uhr, Weimar, E-Werk, Maschinsaal, Premiere: Abstract Pieces, Musiktheater.
20 Uhr, Sondershausen, Klubhaus Stock'sen, Rüdiger Hoffmann.
20 Uhr, Erfurt, Theater Die Schotte, Nathan der Weise.
20 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Go Papi go!.

FÜHRUNGEN

10.30 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Altstadt-Express - Fahrt mit dem Gelenkbus (stündlich).
11, 14, 16 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre.
11 Uhr, Saalfeld, Tourist-Information, Altstadtführung: Steinerne Chronik Thüringens.
11 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Treffpunkt: Schellenbrunnen, Stadtführung.
14 Uhr, Gerstungen, Eckardtshausen, Schloss Wilhelmsthal, Treffpunkt: Nymphenbrunnen, Führung durch Schloss und Park.
15 Uhr, Friedrichroda, Schloss Reinhardsbrunn, Treffpunkt: Eingang Kavalierschhaus, Reinhardsbrunner Schlossparkführung.
15 Uhr, Nordhausen, Theater, Kulissen Klatsch Exklusiv, Führung hinter die Kulissen.
20 Uhr, Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Treffpunkt: Information, Terminal B, Abendtour: Flughafenalltag, TICKETS.
20 Uhr, Saalfeld, Tourist-Information, Krimstadtführung: Tatort Saalfeld - Ein Fall für Schwarz.
20.30 Uhr, Erfurt, Tourist-Information, Treffpunkt, Erfurter Sagen bei Nacht.

FREIZEIT

8 Uhr, Körner, Volkenroda, Evangelisches Kloster Volkenroda, Tier- und Bauernmarkt.
8 Uhr, Jena, Innenstadt, Jenaer Trödelmarkt.
10 Uhr, Blankenhain, Neckerroda, Dorfzentrum, Kräutermarkt.
10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Elxleben, Festgelände, 19. Thüringer Bauernmarkt.
10 Uhr, Ilmenau, Lindenstraße, Töpfermarkt.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
10 Uhr, Erfurt, Zughafen Kulturbahnhof, Flanieren mit Bieren - Das Erfurter Bier- und Genussfestival, TICKETS.

11 Uhr, Gotha, Innenstadt, Mittelaltermarkt und Volksfest auf dem Neumarkt.
11 Uhr, Berga an der Elster, Zickra, Kulturhof Zickra, Kunsthandwerkermarkt.

14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
14 Uhr, Gotha, Innenstadt, Großer Historischer Festumzug.
15 Uhr, Jena, Volkssternwarte Urania, Kuppelführung und Beobachtung der Sonne.
19 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Krimi-Dinner: Das Wanders ist des Killers Lust.

FEST UND MARKT

10 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.
10 Uhr, Breitungen/Werra, Strandbad/Kiessee, 2. Werrataler Truckfestival.
14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.
16 Uhr, Görkwitz, Ortsmitte Mönchgrün, Literarisches Wein- fest.



18 Uhr, Treffurt, Burg Normannstein, Kirschblütenfest.

KONZERT

14 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Street-Food Musik Festival.
19 Uhr, Zeulenroda-Triebes, Zeulenroda, Evangelische Kreuzkirche, Viva-Kulturforum: Saitensekte (Jazz, Swing, Folk).
19 Uhr, Apolda, Schöten, Festplatz Ortsmitte, Rock-Zakk (Oldies, Rock).
19 Uhr, Neustadt an der Orla, Wotufsaal, Dyse, Feeling D und Mac Geifer (Punk, New Wave).
19.30 Uhr, Leinefelde-Worbis, Leinefelde, Evangelische Lutherkirche, Kammerchor Task.
19.30 Uhr, Erfurt, Molsdorf, Schloss Molsdorf, Schloss Konzerte: Die schöne Müllerin.
19.30 Uhr, Gera, Theater Gera, Großes Haus, Renft akustisch.
19.30 Uhr, Eisenach, Wartburg, Sängerwettbewerb der jungen Stimmen.
20 Uhr, Erfurt, Central Club, Subway to Sally (Folk-Metal), TICKETS.

20 Uhr, Kahla, Evangelische Stadtkirche Sankt Margarethen, Starlights Live - Die größte KirchenOrgelShow Deutschlands, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Heiligen Mühle, Jürgen Kerth (Blues).
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Stefan Gwildis (Soul, Funk, Reggae, Jazz), TICKETS.
20 Uhr, Mühlhausen, Museum Sankt Marien (Münzergedenkstätte), 15 Jahre Marienkonzerte (Klassik), TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Kirsche und Co (Pop, Rock), TICKETS.
20 Uhr, Arnstadt, Prinzenhof, Keller, Jazzmeile Thüringen, Crepes Sucette.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jembaa Grove.

PARTY

20 Uhr, Schloßvippach, Festsaal, Frühlingsball, mit dem Orchester Franz L., TICKETS.
22 Uhr, Weimar, E-Werk, Kesselssaal, Festival Lounge.
22 Uhr, Jena, F-Haus, Neon Party (Disco).
23 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Klubnacht N°82.
23 Uhr, Jena, Kassablanca, Clubabend (HipHop, Trap, Deutsch-

Rap, Afro, RnB, 2000).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, All you can Dance.

SONNTAG, 07. MAI

BÜHNE

15 Uhr, Saalfeld, Meininger Hof, Die Moldau - Herr Smetana und der kleine Mann im Ohr, Theaterkonzert ab 5 Jahren.
16 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der Froschkönig.
16 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Ali Baba und die 40 Räuber.
16 Uhr, Gera, Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhlen), Wer früher rennt, ist länger weg!
16 Uhr, Rudolstadt, Löwensaal, Die Zauberflöte - Sternstunden einer Souffleuse, Figurentheater ab 10 Jahren, TICKETS.
16 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Rotkäppchen.
19 Uhr, Erfurt, Dasdie Brettel, Simon Stäblein, TICKETS.

FÜHRUNGEN

11, 14 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre.
11 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Treffpunkt: Schellenbrunnen, Stadtführung.
14 Uhr, Bad Liebenstein, Schloss Altenstein, Treffpunkt: Tourist-Information, Schlossparkführung.
15 Uhr, Friedrichroda, Schloss Reinhardsbrunn, Treffpunkt: Eingang Kavalierschhaus, Schlossparkführung.

FREIZEIT

10 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
10 Uhr, Elxleben, Festgelände, 19. Thüringer Bauernmarkt.
10 Uhr, Berga an der Elster, Zickra, Kulturhof Zickra, Kunsthandwerkermarkt.
10 Uhr, Ilmenau, Lindenstraße, Töpfermarkt.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
11 Uhr, Ilmenau, Innenstadt, Ilmenauer Autofrühling.
11 Uhr, Gotha, Mittelaltermarkt.
12 Uhr, Eisenach, Innenstadt, Mobilitätssmesse.
13 Uhr, Leinefelde-Worbis, Leinefelde, Innenstadt, 29. Leinefelder Automarkt.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
14.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Maisprung mit dem Thüringer Folklore Ensemble Erfurt e. V.

FEST UND MARKT

9 Uhr, Schwarzatal, Oberweißbach, Fröbelhaus, Kräuterfest.
10 Uhr, Treffurt, Burg Normannstein, Kirschblütenfest.
10 Uhr, Gotha, Innenstadt, 25. Gothardusfest.
10 Uhr, Breitungen/Werra, Strandbad/Kiessee, 2. Werrataler Truckfestival.
11 Uhr, Erfurt, Egapark, Halle 1, Japanisches Gartenfest.
11.30 Uhr, Kammerforst, Festplatz, 11. Erlebnistag Hohe Schrecke mit Musik und Unterhaltung für Groß und Klein.
14 Uhr, Gera, Hofwiesenpark, Frühlingsfest.
14 Uhr, Sömmerda, Stadtpark, Frühlingsfest.

KONZERT

14 Uhr, Leinefelde-Worbis, Kirchhofffeld, Evangelische Kirche Sankt Judas Thaddäus, Benefizkonzert mit Chören.
14 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Street-Food Musik Festival.
15 Uhr, Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Hauptgebäude, Lautengilde Jena und Landeszupeforchester Thüringen (Klassik).
15 Uhr, Gerstungen, Rautenkranz, Gruß an Böhmen, mit den Harndenberger Musikanten.
15.30 Uhr, Kölleda, Beichlingen, Schloss, Vokalensemble Sängerkranz Laucha.

17 Uhr, Jena, Kubus - Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport, Folk Club: Pelican Rex (Folk, Rock, Blues).
17 Uhr, Bucha, Schorba, Landgasthof, Nick Dittmeier and The Sawdusters (Countryrock).
17 Uhr, Sondershausen, Schloss, Kammerkonzert, Kartenvorverkauf: Stadtinformation Sondershausen (Tel.: 03632 622822).
17 Uhr, Hirschberg, Villa Novalis, Gitarrenmusik aus Spanien mit Roger Tristao Adao.
18 Uhr, Rastenberg, Evangelische Coudray-Kirche, Whisky in der Kirche - Irische Klänge.
19 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Teute-rekordz.
19.30 Uhr, Weimar, Weimarahalle, 9. Sinfoniekonzert.
20 Uhr, Leinefelde-Worbis, Worbis, Katholische Klosterkirche Sankt Antonius, Marcell Fladerer-Armbrrecht (Brandenburg), Orgelfestival Vox Organi.
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Jasmin Tabatabai und David Klein Quartett, TICKETS.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jazzy Sunday mit Sijeb.

MONTAG, 08. MAI

FÜHRUNGEN

11 Uhr, Mühlhausen, Tourist-Information, Stadtführung.
17.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Treffpunkt: Besucherzentrum des Kommandantenhauses, Funzelführung mit Taschenlampen in den Horchgängen der Zitadelle Petersberg.

VORTRAG UND LESUNG

18 Uhr, Gera, Gedenkstätte Amthordurchgang, Vortrag: Justiz und Haft im NS-Staat am Beispiel des Gerichtsgefängnisses Gera.
19.30 Uhr, Heilbad Heiligenstadt, Altes Rathaus, Buchvorstellung: Meine Familie und ihr Henker. Der Schlächter von Polen, sein Nürnberger Prozess und das Trauma der Verdrängung.
19.30 Uhr, Weimar, Literatur Etage, Lesung: Bittere Brunnen. Hertha Gordon-Walcher und der Traum von der Revolution.

DIENSTAG, 09. MAI

BÜHNE

19 Uhr, Erfurt, Theater Die Schotte, Keine mehr!, Ein dokumentarisches Theaterstück über Solidarität.
19.30 Uhr, Erfurt, Theater Waidspiecher, Der Diener zweier Herren, ab 10 Jahren.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Orpheus - One Man Musical.
20 Uhr, Weimar, Köstritzer Spiegelzelt, Ingar Stadelmann: Außer mir macht's ja keiner!, Comedy, TICKETS.

FÜHRUNGEN

11 Uhr, Ilmenau, Ilmenau-Information im Amtshaus, Stadtführung.
17 Uhr, Friedrichroda, Historisches Restaurant Brauhaus, Treffpunkt: Brücke am Brauhaus, Brauereiführung.

KONZERT

19 Uhr, Rastenberg, Evangelische Coudray-Kirche, Orgel trifft Jazz.
19 Uhr, Erfurt, Rathaus, Festsaal, Eröffnung Thüringer Kammermu-

siktage: Erfurter Luftwaffenmusikkorps.
19 Uhr, Jena, Rosenkeller, Junipa Gold (Indie Rock).
20 Uhr, Jena, F-Haus, Combi-christ (Electro Metal).
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, High South (Country-Rock), TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Zentralheize - Erfurter Heizwerk, Niels Frevert: Pseudopoesie (German Pop), TICKETS.

VORTRAG UND LESUNG

19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Peter Wensierski: Jena Paradies, Buchvorstellung und Diskussion, TICKETS.
19.30 Uhr, Rudolstadt, Schillerhaus, Schiller und die Seinen damals und heute, Vortrag.

MITTWOCH, 10. MAI

BÜHNE

19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Wir halten die Stellung.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der letzte Held, die Nibelungen frech und witzig.
20 Uhr, Erfurt, Kunsthaus, open the Box! Bergstrom-Kollektiv.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hauptbühne, Up there, Gastspiel.
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe im Liebesrausch, Marienbader Intrigen.

FÜHRUNGEN

15 Uhr, Bad Sulza, Tourist-Information, Historisches Inhalatorium, Sole und Wein.
15 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Schlumpfern und Schnaubulieren.

KONZERT

18 Uhr, Erfurt, Egapark, The String Company.
19 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Horna and Snögg (Black Metal).
19.30 Uhr, Gotha, Evangelische Augustinerkirche, Konzert für Saxophon, Violoncello und Flügel.
19.30 Uhr, Gera, Theater Gera, Konzertsaal, 7. Philharmonisches Konzert.
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Christian Haase (Rock), der Seil-schaftssänger auf Solotour, TICKETS.

VORTRAG UND LESUNG

19 Uhr, Weimar, Literatur Etage, Literatur-Etage, Lesung: Ach, Thüringen. Zwischenrufe aus einem seltsam schönen Land.
19 Uhr, Jena, Literaturmuseum Romantikerhaus, Vortrag: Unser Rousseau. Wie ein Genfer Uhrmacherohn die Aufklärung überwand und sie damit vollendete.
19 Uhr, Erfurt, Naturkundemuseum, Vortrag: Giftpflanzen und Pflanzengifte.
19.30 Uhr, Sömmerda, Volkshaus, Lesung: Im Auftrag der Toten.

Alle Angaben ohne Gewähr! Bitte informieren sie sich vorab.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ-Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter Tel. 0361 227 5 227.

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker

Kontakt: info-takt-magazin@funkmedien.de www.takt-magazin.de

Anzeigen und Vertrieb: FUNKE Thüringen Verlag GmbH Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt, Tel.: 0361 / 2274 E-Mail: geschaeftsuehrung-thueringen@funkmedien.de Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai



Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek

Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 01.01.2023)

Service-Telefon Anzeigenaufnahme: 0361 / 227 56 51 E-Mail: kundendialog-anzeigen-thueringen@funkmedien.de

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.